



# DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper · Swiss Edition 

## WISSENSCHAFT: Hygienemanagement

Vorgeschriebene Aufbereitungsprozesse von Instrumenten müssen in der Praxis exakt eingehalten und dokumentiert werden. Potenzielle Infektionsrisiken werden dadurch grundlegend reduziert.

## PRAXIS: Teambuilding

Das Teambuildingprozess-Modell des US-amerikanischen Psychologen Bruce Tuckman hilft, Dynamiken im eigenen Team einzuschätzen, gerade dann, wenn es mal nicht so gut läuft.

## BILDGEBUNG: Align Technology

Durch die neue iTero Multi-Direct Capture™ Technologie erfasst der iTero Lumina Scanner schnell, einfach und präzise mehr Daten und liefert eine aussergewöhnliche Scanqualität.

DPAG Entgelt bezahlt · OEMUS MEDIA AG · Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig · No. 2/2024 · 21. Jahrgang · Leipzig, 11. März 2024 · Einzelpreis: 3,00 CHF · www.zwp-online.info **ZWP ONLINE**

ANZEIGE



**KENDA NOBILIS**  
1-Schritt Diamant-Poliersystem für Kompositfüllungen und Keramik

sales.ch@coltene.com

**COLTENE**

## Aus für Amalgam!

### Quecksilberfreie Zukunft.

**BRÜSSEL** – Die Revision der Quecksilberverordnung hat zum Ziel, Europa quecksilberfrei zu machen, um die EU-Bürger und die Umwelt zu schützen. Anfang Februar erzielten die Unterhändler des Europa-Parlaments und des Rates eine vorläufige Einigung über den Vorschlag der Kommission, um die verbleibende Verwendung von Quecksilber in Produkten in der EU im Einklang mit den Verpflichtungen im Rahmen des EU-Ziels «Null Verschmutzung» zu regeln. Trotz praktikabler quecksilberfreier Alternativen werden in der EU jährlich immer noch rund 40 Tonnen Quecksilber für Zahn amalgam verwendet, da die derzeitigen Vorschriften nur die Verwendung von Zahn amalgam zur Behandlung von Zähnen bei Kindern unter 15 Jahren sowie bei schwangeren und stillenden Frauen verbieten. Die Verhandlungspartner einigten sich darauf, die Verwendung von Dental amalgam in der EU bis zum 1. Januar 2025 schrittweise einzustellen, es sei denn, der Zahnarzt hält dies aufgrund der ordnungsgemäss begründeten spezifischen medizinischen Bedürfnisse des Patienten für unbedingt erforderlich. EU-Länder, die ihr Erstattungssystem noch nicht auf Alternativen umgestellt haben, können den Ausstieg bis zum 30. Juni 2026 verschieben, um negative Auswirkungen auf Personen mit geringem Einkommen zu vermeiden, die ansonsten sozioökonomisch unverhältnismässig stark

von dem Ausstieg betroffen wären. Der Export von Zahn amalgam wird ebenfalls ab dem 1. Januar 2025, die Herstellung und die Einfuhr in die EU ab dem 1. Juli 2026 verboten sein.

### Quecksilberfreies Europa

Nach der Einigung sagte die zuständige Kommissarin Marlene Mortler (EVP, Deutschland): «Nach einer intensiven Verhandlungswoche konnten wir heute eine Einigung zum Verbot von quecksilberhaltigem Zahn amalgam erzielen. Einigen Mitgliedstaaten wurde eine Ausnahmeregelung gewährt, um die sozioökonomischen Folgen des Amalgamverbots abzufedern. Schliesslich darf das Verbot von Zahn amalgam nicht dazu führen, dass sich einkommensschwache EU-Bürger in diesen Ländern keine angemessene zahnärztliche Behandlung mehr leisten können. Ein weiterer wichtiger Punkt dieser Einigung ist die Entscheidung, dass quecksilberhaltige Lampen nur noch bis zum 30. Juni 2026 in Länder ausserhalb der EU exportiert werden dürfen. Damit wird sichergestellt, dass Produkte, die in der EU bereits verboten sind, nicht in Drittländer verkauft werden und dort umweltschädliche Folgen haben.» **DI**

Quelle: Europäisches Parlament

## Interdisziplinäre Zusammenarbeit

### Mundschleimhautsprechstunde am Universitätsspital Zürich.

**ZÜRICH** – Entzündungen an der Mundschleimhaut können durch Erreger, chemische oder mechanische Reize oder durch chronische Krankheiten bedingt sein. Chronische Entzündungen durch entzündlich oder autoimmun bedingte Erkrankungen der Mundschleimhaut stellen nach wie vor eine grosse Herausforderung für die Mediziner dar. Am Universitätsspital Zürich wird eine interdisziplinäre

Mundschleimhautsprechstunde durchgeführt. In den Räumen des Ambulatoriums der Klinik für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie am Circle findet diese Sprechstunde monatlich statt. Der Fokus liegt auf der Diagnostik und Therapie entzündlich bedingter Mundschleimhauterkrankungen. **DI**

Quelle: Universitätsspital Zürich



**30 JAHRE**

**oemus**

**#welovewhatwedo**

3 Jahrzehnte x 3 Passionen: Print, online & Event.

**LEIPZIG** – Viel erreicht, noch mehr vor: Die OEMUS MEDIA AG feiert drei Jahrzehnte Dentalmarkt-Power und blickt mit dem Credo «Und das ist erst der Anfang ...» selbstbewusst nach vorn.

Im Jahr 1994 aus einem Fortbildungsinstitut durchgestartet, hat sich das in Leipzig ansässige Verlagshaus zu einem innovationstreibenden Keyplayer und erfahrenen Partner in der dentalen Print-, Online- und Eventlandschaft entwickelt und setzt kontinuierlich Trends. Dabei steht die OEMUS MEDIA AG für Verbindlichkeit und Kontinuität, für Kompetenz, Kreativität und Modernität – Qualitäten, die sich in den vergangenen 30 Jahren am Markt durchgesetzt haben

und von einer Leidenschaft für dentale Themen, Akteure und Produkte getragen werden. Ihr unablässiger Pioniergeist, verbunden mit einem Faible für strategisch kluge Positionierungen und Investitionen, hat die OEMUS MEDIA AG zu dem gemacht, was sie heute ist. Und auch das Schwesterunternehmen Dental Tribune International (DTI) hat Grund zum Feiern: Seit 20 Jahren agiert der Verlag überaus erfolgreich auf dem internationalen Dental-Parkett und überzeugt dabei als souveräner und fachkundiger Businesspartner für alle Belange rund um worldwide dentistry und mehr. Zusammen bieten beide Häuser ganze 50 Jahre Branchen-Know-how. **DI**

QR Codes: OEMUS MEDIA, ZWP online, OEMUS Events

Illustration: © Tobrono – stock.adobe.com und © gfx\_nazim – stock.adobe.com



FLIESSFÄHIGES BULK-FILL KOMPOSIT **COLTENE**

**BRILLIANT Bulk Fill Flow** **NEU**

Das ideale Füllungsmaterial für schnelle und einfache Restaurationen

- Keine Deckschicht erforderlich
- Zuverlässige Durchhärtetiefe von 4 mm
- Farbadaptierendes „Multi Shade“-Material

Jetzt kostenlos testen!

QR Code

083550124

## Risikofaktoren von Teleskopkronen

Förderpreis der ZAEK-SA 2023 geht an Schweizer Forscher.

**MAGDEBURG** – Der mit 2'500 Euro dotierte Förderpreis 2023 der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt geht an die Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Richard Wiehrichs MHBA, Oberarzt an der Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin der Zahnmedizinischen Kliniken im schweizerischen Bern. Seine Arbeitsgruppe überzeugte die hochkarätige Förderpreisjury mit einer Untersuchung zu Langlebigkeit und Risikofaktoren von Teleskopkronen in einer deutschen Familienzahnarztpraxis.

Die Arbeitsgruppe wollte herausfinden, was herausnehmbare teleskopgetragene Teilprothesen langfristig erfolgreich macht – und was für Probleme sorgt. Es zeigte sich, dass männliche Patienten ein 1,6-fach höheres Versagensrisiko hatten als Patientinnen. Auch die Lage und Anzahl der Teleskopkronen spielte eine bedeutende Rolle: An Prämolaren war das Versagensrisiko 2,2-fach höher als an Inzisiven. Bei Prothesen mit drei oder weniger Kronen war das Risiko 2,1-fach höher als bei Prothesen mit mehr als drei Teleskopkronen. Lag die Krone weiter am Ende des Zahnbogens (distal), versagte sie 2,4-mal häufiger als bei einer mittleren Lage (mesial).

Die Jury würdigte insbesondere die hohe praktische Relevanz des Themas für die Zahnarztpraxen. «Die Studie zeigt, wie bei geübter und sorgfältig geplanter Versorgung mit teleskopgetragenen Teilprothesen ein Langzeiterfolg vorhersagbar wird», erklärte Jurymitglied und Kammerpräsident Dr. Carsten Hünecke. **DI**

Quelle: Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt

## Zahlen des Monats

# 698'431

Im Jahr 2020 lag der Absatz von elektrischen Zahnpflegegeräten in der Schweiz bei 698'431 Stück. Das entspricht einem Zuwachs der verkauften Stückzahl von rund 25 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

# 15 %

In der EU rauchten 2019 15 Prozent der jungen Menschen zwischen 15 und 24 Jahren, mit einem deutlichen Unterschied zwischen den Geschlechtern: Bei Männern lag der Anteil der täglich Rauchenden bei 18 Prozent, bei Frauen bei 12 Prozent.

# 75 %

Drei Viertel der Produkte, über die deutschsprachige Influencer auf verschiedenen Social-Media-Kanälen Beiträge verbreiten, sind so ungesund, dass sie gegen die Werbe-Standards der WHO für Kinder verstossen.

## Gesundheitskosten in der Grundversicherung

Deutlicher Kostenanstieg setzt sich fort.

**BERN** – Das Kostenmonitoring von curafutura zeigt ein ungebrochenes, stark steigendes Wachstum der Gesundheitskosten in der Grundversicherung (OKP) im Jahr 2023. Von Januar bis Dezember 2023 beliefen sich die Bruttokosten pro versicherte Person auf 4'513 Franken. Dies entspricht einem beschleunigten Anstieg von 4,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (Januar bis Dezember 2022), gegenüber 2,6 Prozent von 2021 zu 2022. Am stärksten stiegen die Kosten der Physiotherapie (+7,0 Prozent), der Spitex (+6,1 Prozent) und im stationären Spitalbereich (+5,3 Prozent).

Diese bedenkliche Entwicklung unterstreicht mehr denn je die Notwendigkeit wichtiger Reformen des Gesundheitssystems. Dazu zählen für curafutura die einheitliche Finanzierung EFAS, die Revision des veralteten Arztarifs TARMEED durch TARDOC und die Anpassung der Regeln für die Festsetzung der Medikamentenpreise. Hier liegt ein Vorschlag schon lange auf dem Tisch, wonach die Preise auf Basis des Budget-Impacts berechnet werden sollen.

Die Medikamentenkosten mit einem Anteil von 22 Prozent an den Kosten der Grundversicherung sind im Jahr 2023 um 4 Prozent gestiegen. Die Regeln für die Preisfestsetzung sind



© Khongtham/Shutterstock.com

dem Umstand, dass immer mehr teure Therapien auf den Markt kommen, nicht mehr angemessen. So fordert curafutura das Parlament auf, den Budget-Impact als Kriterium einzuführen, wie es die überwiesene Motion Dittli vorsieht. Diese erlaubt es, dem kommerziellen Erfolg eines Medikaments Rechnung zu tragen, indem ab einer bestimmten Umsatzschwelle (z. B. 20 Millionen Franken pro Jahr) automatische Preisabschläge vorgesehen werden. **DI**

Quelle: curafutura

## Projektförderung des Schweizerischen Nationalfonds

Innovative Modelle im Gesundheitsbereich gesucht.

**BERN** – Der SNF beteiligt sich an der Ausschreibung der Europäischen Partnerschaft THCS (Transforming Health and Care Systems). Schweizer Forschende sind teilnahmeberechtigt.

Mit dieser Ausschreibung von THCS werden Projekte für Präventionsstrategien gefördert, die innovative, personalisierte Modelle im Gesundheits- und Pflegebereich mittels bestehender digitaler Technologien und Dienstleistungen

umsetzen. Hauptziel sind qualitativ gute, effiziente, gerechte und nachhaltige Gesundheits- und Pflegesysteme.

Die eingereichten Gesuche sollten auf den vielfältigen Präventionsleistungen in Europa aufbauen und Innovationen bereitstellen, die in unterschiedlichen Ländern und Gesundheitseinrichtungen anwendbar sind. Zu berücksichtigen sind dabei Kontext- und Erfolgsfaktoren im Zusammenhang mit den verschiedenen

Rollen, Aufgaben und Ausbildungen sowie dem Wissen von Gesundheitsfachpersonen. Auch der Einbezug von Bevölkerung, Patienten und Gesundheitsfachpersonen sowie der Beitrag anderer wichtiger Akteure gehören dazu. Die eingereichten Projekte sollen untersuchen, welche Herausforderungen bei der Einführung von IT-Tools und digitalen Technologien im Gesundheits- und Pflegewesen bestehen, insbesondere die Frage, ob rechtliche, finanzielle, kulturelle, technologische, ausbildungserische und adaptive Hindernisse zu überwinden sind.

Ein internationales Gremium wird die Projektskizzen und die Forschungsgesuche wissenschaftlich evaluieren.

Forschenden, die erstmals ein Gesuch beim SNF einreichen, wird dringend empfohlen, sich vorgängig mit dem SNF in Verbindung zu setzen.

Eingabefrist für die obligatorische Absichtserklärung (Letter of Intent) ist der 16. April 2024, 14.00 Uhr MESZ. **DI**

Quelle: Schweizerischer Nationalfonds

ANZEIGE

## ONLINE KURSE

über 60 Kurse on demand sofort & jederzeit

www.fbrb.ch

**fortbildung  
ROSENBERG**  
MedAccess AG



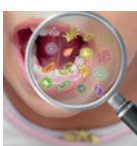
## Auf den Punkt ...

### Parodontalerkrankungen

Jüngste Studien haben gezeigt, dass ein Protein, das im Gingivaepithel vorkommt, antimikrobielle Eigenschaften haben kann, insbesondere gegen das Bakterium *Porphyromonas gingivalis*.

### Mundflora

Eine Analyse von Gen- und Patientendaten zeigte einen kausalen Zusammenhang zwischen Mundbakterien und psychischen Erkrankungen wie Depression oder Ängsten.



© sruilk/Shutterstock.com

### Endokarditis

Die Ergebnisse einer neuen Studie der Universität Sheffield zeigen, dass Zahnärzte Antibiotika verschreiben sollen, um infektiöse Endokarditis bei Hochrisikopatienten zu verhindern.

### Dampfen/Vapen

Forscher der NYU haben herausgefunden, dass E-Zigaretten-Nutzer ein anderes orales Mikrobiom haben als Raucher und Nichtraucher, mit besonders dominanten Bakterien.

### IMPRESSUM

**Verlag**  
OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig, Deutschland  
Tel.: +49 341 48474-0  
Fax: +49 341 48474-290  
kontakt@oemus-media.de  
www.oemus.com

**Herausgeber**  
Torsten R. Oemus

**Vorstand**  
Ingolf Döbbecke  
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller  
Torsten R. Oemus

**Chefredaktion**  
Katja Kupfer

**Chairman Science & BD**  
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner

**Redaktionsleitung**  
Dr. med. stom. Alina Ion  
a.ion@oemus-media.de

**Anzeigenverkauf/  
Verkaufsleitung**  
Stefan Thieme  
s.thieme@oemus-media.de

**Projektmanagement/  
Vertrieb**  
Simon Guse  
s.guse@oemus-media.de

**Produktionsleitung**  
Gernot Meyer  
meyer@oemus-media.de

**Anzeigenposition**  
Lysann Reichardt  
l.reichardt@oemus-media.de

**Art Direction**  
Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn  
a.jahn@oemus-media.de

**Satz**  
Aniko Holzer, B.A.  
a.holzer@oemus-media.de

### Erscheinungsweise

Dental Tribune Swiss Edition erscheint 2024 mit 8 Ausgaben, es gilt die Preisliste Nr. 12 vom 1.1.2024. Es gelten die AGB.

**Druckerei**  
Dierichs Druck+Media GmbH,  
Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel,  
Deutschland

### Verlags- und Urheberrecht

Dental Tribune Swiss Edition ist ein eigenständiges redaktionelles Publikationsorgan der OEMUS MEDIA AG. Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes geht das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, welche der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Autor des Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

**Editorische Notiz  
(Schreibweise männlich/  
weiblich/divers)**

Wir bitten um Verständnis, dass – aus Gründen der Lesbarkeit – auf eine durchgängige Nennung der männlichen, weiblichen und diversen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer, Frauen und diverse Personen.

**DENTALTRIBUNE**  
The World's Dental Newspaper - German Edition



## Pharmastandort Schweiz

Die Pharmabranche ist der Motor der Schweizer Wirtschaft.

**BASEL** – Die Bedeutungsstudie 2024 unterstreicht die herausragende Bedeutung der Pharmabranche für die Schweiz. Die Pharmaunternehmen schufen in den vergangenen 25 Jahren Tausende zusätzliche Arbeitsplätze, mittlerweile entsteht fast jeder zehnte Wertschöpfungsfranken der Schweiz entlang der Wertschöpfungsketten ihrer Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionstätigkeiten. Die reale Wirtschaftsleistung der Pharmaindustrie verdreifachte sich in den vergangenen zehn Jahren und war damit für mehr als 40 Prozent des Schweizer Wirtschaftswachstums verantwortlich.

Die diesjährige Studie von BAK Economics zeigt deutlich auf, dass die Pharmabranche mehr denn je der Motor der Schweizer Wirtschaft ist: Mit Exporten im Wert von 109 Mrd. Franken im Jahr 2022 stellte die Pharmaindustrie rund 40 Prozent der gesamten Schweizer Exporte. Entlang der Wertschöpfungsketten der Schweizer Pharmaindustrie entstand 2022 direkt und indirekt eine Wertschöpfung von rund 74,5 Milliarden Franken. Das sind 9,8 Prozent der Schweizer Wirtschaftsleistung. Mit über

922'000 CHF je Arbeitsplatz liegt die Produktivität fünfmal so hoch wie im gesamtwirtschaftlichen Durchschnitt. Der grosse Wohlstand in der Schweiz hängt damit wesentlich von der Pharmaindustrie ab. Ohne die Wertschöpfung der Pharmabranche wäre das Schweizer BIP-Wachstum in den vergangenen zehn Jahren nur rund halb so gross gewesen. Auch im internationalen Vergleich gehört das Schweizer Pharmacluster im Vergleich der Produktivität zur absoluten Weltspitze.

Dazu René Buholzer, CEO von Interpharma: «Unser Standort ist im internationalen Vergleich stark unterwegs, doch die Konkurrenz ist gross. Um Probleme lösen zu können, müssen in der Schweiz alle Akteure zusammenarbeiten. Unsere zentralen Forderungen für das Jahr 2024 zur Sicherung des Pharmastandorts Schweiz sind: eine umfassende Modernisierung des Patientenzugangs, Fortschritte in der digitalen Transformation des Gesundheitswesens und die Weiterentwicklung der Beziehungen Schweiz–EU.»

**Quelle:** Interpharma

## Einschränkung der Tabakwerbung

Der Volkswille muss respektiert werden.

**BERN** – Das Volk hat sich in der Abstimmung vom Februar 2022 deutlich für einen umfassenden Kinder- und Jugendschutz vor Tabakwerbung entschieden. Inzwischen hat der Bundesrat dem Parlament einen Gesetzesvorschlag zur Umsetzung vorgelegt. Diesem wollen der Ständerat und die Kommission für Soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrates (SGK-N) nicht folgen. Mit ihren Anpassungsvorschlägen missachten sie den Volkswillen. Der Nationalrat hat nun die Chance, das zu korrigieren.

Die Eidgenössische Kommission für Fragen zu Sucht und Prävention nichtübertragbarer Krankheiten EKS/N ruft den Nationalrat auf, in der nächsten parlamentarischen Session korrigierend einzugreifen. Folgt der Nationalrat den Anträgen seiner Kommission für Soziale Sicherheit und Gesundheit, werden einzelne Bestimmungen zu Werbung und Sponsoring schwächer sein als im heutigen Gesetz. Der Nationalrat kann nun dafür sorgen, dass der Volkswille respektiert und der Kinder- und Jugendschutz verfassungskonform umgesetzt werden.

Eine Gesetzgebung seitens Nationalrats, mit der die deutlich angenommene Volksinitiative «Ja zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung» verfassungskonform umgesetzt wird, ist für die Gesundheitsförderung zentral. Denn die Mehrheit der Raucher beginnt vor dem

18. Lebensjahr mit dem Tabakkonsum. Jugendliche werden besonders stark von Werbung beeinflusst. Werbeeinschränkungen sind daher ein wirksames Mittel, um den Tabakkonsum in dieser Altersgruppe zu reduzieren. Die Volksinitiative muss nun konsequent umgesetzt werden, damit Kinder und Jugendliche besser geschützt werden. Insbesondere muss der Jugendschutz auch bei der Werbung in Presseerzeugnissen, beim Sponsoring von Veranstaltungen und bei der Promotion von Tabakprodukten und anderen nikotinhaltenen Produkten gewährleistet werden. Denn Jugendliche orientieren sich an der Welt der Erwachsenen.

Die EKS/N hat alle Nationalräte angeschrieben und bittet diese darum, bei der Teilrevision des Tabakproduktegesetzes den Volkswillen zu respektieren und einen glaubwürdigen und griffigen Kinder- und Jugendschutz vor Tabakwerbung zu schaffen. **DT**

**Quelle:** Geschäftsstelle der Eidgenössischen Kommission für Fragen zu Sucht und Prävention nichtübertragbarer Krankheiten (EKS/N)



ANZEIGE

Über 60'000 Produkte.  
Und attraktive Angebote, um  
noch besser abzuschneiden.



Monat für Monat offeriert Ihnen KALADENT eine attraktive Auswahl von erstklassigen Markenartikeln zu Aktionspreisen im Dental Special. Und mit der Dental-Profit-Linie von KALADENT steht Ihnen eine grosse Auswahl von Eigenmarken zur Verfügung, bei denen Sie sich erst recht nicht um Qualität und Preis scheren müssen.

**KALADENT**

# Im Zeichen der Digitalisierung

## «Nationale Konferenz Gesundheit 2030».

**BERN** – Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider, Vorsteherin des Eidgenössischen Departements des Innern (EDI), eröffnete am 20. Februar in Bern die «Nationale Konferenz Gesundheit 2030». An diesem Anlass diskutierte Vertreter des Gesundheitswesens jeweils Schwerpunkte der bundesrätlichen Strategie Gesundheit 2030. In diesem Jahr lag der Fokus auf der Digitalisierung im Gesundheitswesen. Das Thema hat auch für Bundesrätin Baume-Schneider Priorität, wie sie in ihrer Rede deutlich machte: «Die Digitalisierung spielt eine Schlüsselrolle bei der Verbesserung der Patientensicherheit oder auch bei der Verringerung der Arbeitsbelastung von Gesundheitsfachkräften.»

### Vertrauen als Schlüssel für eine erfolgreiche Digitalisierung

An der Konferenz mit dem Motto «Digital vernetzt und menschlich verbunden» haben über 320 Vertreter aus dem Gesundheitswesen teilgenommen. Nach der bundesrätlichen Rede gab Dimitra Panteli, Leiterin Fachbereich Innovation, European Observatory on Health



Es ist entscheidend, dass die Schweiz bei der Entwicklung von digitalen Lösungen auch internationale Standards berücksichtigt.

Systems and Policies, einen Überblick über die internationale Entwicklung im Bereich Digitalisierung. Dabei zeigte sie, wie entscheidend es ist, dass die Schweiz bei der Entwicklung von digitalen Lösungen auch internationale Standards berücksichtigt. Adrien Bron, Generaldirektor der Direktion für Gesundheit und Mobilität des Kantons Genf, schilderte, wie fünf Westschweizer Kantone mit einer

interkantonalen Konvention zur Förderung der Digitalisierung im Gesundheitswesen ihre Kräfte gebündelt haben. Sie teilen ihre Kosten und Ressourcen sowie ihre Erfahrungen und können sich so als starke Akteure positionieren. Prof. Felix Gille, Projektleiter an der Digital Society Initiative der Universität Zürich, thematisierte die Bedeutung des Vertrauens für das Teilen von Gesundheitsdaten. Dazu braucht es Systemgarantien, um die Interessen der Bevölkerung zu wahren sowie die Förderung der digitalen Selbstbestimmungskompetenz.

### Mit Digisanté die Digitalisierung im Gesundheitswesen vorantreiben

Die Vertreter des Bundes informierten über Digisanté, das vom Bundesrat im November 2023 verabschiedete Programm zur digitalen Transformation im Gesundheitswesen. Es dient dazu, die Digitalisierung auf nationaler Ebene voranzutreiben und die verschiedenen Akteure besser zu vernetzen. Damit können die Zusammen-

arbeit erleichtert sowie Behandlungsqualität, Effizienz, Transparenz und Patientensicherheit und Forschung verbessert werden. Bereits verfügbar ist das elektronische Patientendossier (EPD). Mit dem EPD können alle wichtigen Gesundheitsinformationen an einem Ort übersichtlich abgelegt und jederzeit einfach und sicher abgerufen werden. Das dient den Patienten, ihren Angehörigen und den Gesundheitsfachpersonen.

Die Schweiz verfügt im internationalen Vergleich über ein sehr gutes Gesundheitssystem. Bei der Digitalisierung besteht aber Nachholbedarf. Zwar arbeiten viele Akteure im Gesundheitswesen schon heute weitgehend digital. Die zahlreichen Informatiksysteme und Prozesse sind aber zu wenig aufeinander abgestimmt und Daten können nicht durchwegs nahtlos von einem System zum anderen übertragen werden. Dies führt dazu, dass Informationen mehrfach angegeben werden müssen. [DI](#)

Quelle: Bundesamt für Gesundheit

## Illegal importierte Arzneimittel

### Warnung vor Medikamenten aus fragwürdigen Quellen.

**BERN** – Im Jahr 2023 hat das BAZG 6'659 illegale Arzneimittelsendungen sichergestellt. Diese aus dem Ausland importierten «Medikamente» enthalten häufig jedoch keine oder falsch deklarierte Wirkstoffe – und möglicherweise schädliche Zusatzstoffe. Swissmedic warnt regelmässig davor, Arzneimittel aus fragwürdigen Quellen – insbesondere aus Onlineshops – zu beziehen, da man sowohl seine Gesundheit gefährdet als auch kriminelle Netzwerke unterstützt. Zudem erfordert die sichere Anwendung rezeptpflichtiger Medikamente vorgängig eine persönliche Fachberatung.

### Katz-und-Maus-Spiel zwischen Behörden und illegalen Anbietern

Bei der Herkunft der beschlagnahmten Sendungen lag Indien im letzten Jahr auf dem ersten Platz. Dabei handelt es sich um eine Momentaufnahme und dies kann sich rasch ändern. Anbieter im illegalen Arzneimittelgeschäft ändern die Vorgehensweisen laufend.

Sie passen sowohl die Produktion als auch den Versand kurzfristig an – dies unter Berücksichtigung der Massnahmen von Behörden. So ist der Anteil der beschlagnahmten Sendungen aus Osteuropa innert Jahresfrist von 34 auf 17 Prozent gesunken. Ein Hauptgrund dafür war eine international koordinierte erfolgreiche Aktion der polnischen Behörden gegen kriminelle Netzwerke. In der Folge wurden die Lieferwege angepasst und man ist nach Indien ausgewichen. Für dieses Land sprechen auch die im Vergleich zu Europa tieferen Versandkosten.

### Nationale und internationale Zusammenarbeit notwendig

Die Behörden arbeiten gemeinsam daran, durch Gesetze, Kontrollen, Ermittlungen und internationale Zusammenarbeit gegen den illegalen Handel vorzugehen. In der Schweiz pflegt Swissmedic enge Kontakte mit dem BAZG, Swiss Sport Integrity und den Kantonen. Bei 90 Prozent (5'986) der beschlagnahmten illegalen Arzneimittelsendungen kam das vereinfachte Verfahren zur Anwendung: Es erlaubt Swissmedic und dem BAZG, bestimmte Präparate und Wirkstoffe zum Schutz der Gesundheit der Besteller aus dem Verkehr zu ziehen und zu vernichten. Weiter führte Swissmedic 185 kostenpflichtige ordentliche Verwaltungsmassnahme-Verfahren durch. Die Abteilung Strafrecht bearbeitete 41 Verwaltungsstrafverfahren wegen illegaler Arzneimittelimporte und überwies zudem weitere 113 Fälle, die gemischte Sendungen aus betäubungsmittelhaltigen und anderen Arzneimitteln betrafen, an die zuständigen kantonalen Staatsanwaltschaften. Das BAZG führte neun Strafverfahren und erstattete den kantonalen Behörden 263 Anzeigen wegen illegaler Importe betäubungsmittelhaltiger Arzneimittel. [DI](#)

Quelle: Swissmedic

## Nationale Strategie NOSO

### Infektionen in den Schweizer Spitälern sollen deutlich reduziert werden.



**BERN** – Um Infektionen in Spitälern weiter zu senken, haben Bund, Kantone und Spitäler gemeinsam einen Fahrplan und einen Massnahmenkatalog erarbeitet. Ziel ist, die Anzahl an Infektionen bis 2030 auf fünf und bis 2035 auf vier Prozent zu senken. Der neue nationale Fahrplan gehört zur nationalen Strategie zur Überwachung, Verhütung und Bekämpfung von Infektionen in Spitälern und Pflegeheimen.

Rund sechs Prozent aller Patienten in Schweizer Akutspitälern erleiden während des Spitalaufenthalts eine Infektion. Dies zeigt eine Erhebung der Expertenorganisation Swissnoso von 2022. In den vergangenen Jahren wurde im Rahmen der nationalen Strategie NOSO bereits eine Reihe von Massnahmen definiert und umgesetzt, um Spitalinfektionen zu senken. Nun haben der Bund und seine Partner zusätzliche operative Ziele festgelegt, um solche Infektionen insgesamt weiter zu reduzieren.

Der dazu erarbeitete nationale Fahrplan «Operative Ziele und Umsetzungshilfe für die Reduktion von healthcare-assoziierten Infektionen in Schweizer Akutspitälern» beschreibt

das Vorgehen, um diese Ziele in den Spitälern zu erreichen. Er zeigt zudem auf, welche Instrumente den Spitälern für die Umsetzung zur Verfügung stehen. Dazu gehören etwa verschiedene von Swissnoso entwickelte Überwachungs- und Präventionsmodule. Die einzelnen Spitäler legen gestützt auf den nationalen Fahrplan nun je eigene, ihrer jeweiligen Situation angepasste Ziele fest und setzen Prioritäten aufgrund ihrer Bedürfnisse.

Der nationale Fahrplan wurde vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) in Zusammenarbeit mit Verbänden und Fachspezialisten für Infektionsprävention und -kontrolle verfasst. Er wird vom BAG, der Konferenz der Kantonalen Gesundheitsdirektoren (GDK) und dem Spitalverband H+ Die Spitäler der Schweiz gemeinsam getragen. Der Fahrplan ist zudem auf die globale Strategie der WHO zur Infektionsprävention und -kontrolle aus dem Jahr 2023 abgestimmt. [DI](#)

Quelle: Bundesamt für Gesundheit



**CANDIDA**

# Für Zahnfleisch mit Biss

Stärkt und schützt das Zahnfleisch  
mit ProGum-Technologie

**Neu**



Hilft, Parodontitis und  
Zahnfleischbluten vorzubeugen

Verhindert Zahnsteinbildung  
und schützt vor Karies

Remineralisiert und stärkt  
den Zahnschmelz

Hemmt das Wachstum  
von Bakterien

Wirkung klinisch bestätigt

Jetzt gratis Candida Produkte  
für Ihre Praxis bestellen auf  
[candida-dentalservice.ch](http://candida-dentalservice.ch)

**MIGROS**

macht meh für d'Schwiiz

# Hygienemanagement in der Zahnarztpraxis

Instrumentendesinfektion zur Aufbereitung von Medizinprodukten.

© Alim Yakubov/Shutterstock.com

Die Forderung nach einem funktionierenden Hygienemanagement resultiert mittlerweile in immer häufigeren Kontrollen durch die zuständigen Behörden. Neben zahlreichen anderen Aspekten widmen sich die Gutachter detailliert der sachgemässen Aufbereitung von Medizinprodukten. Sie überprüfen vor allem, ob das vorgeschriebene Aufbereitungsprozedere von Instrumenten exakt eingehalten und dokumentiert wird – denn schliesslich können potenzielle Infektionsrisiken grundlegend dadurch reduziert werden – zum Wohle und Schutz von Behandlern, Praxisteam und Patienten.

Ein Aufbereitungsprozess setzt sich generell aus den Schritten Reinigung/Desinfektion, Verpackung und Sterilisation der Instrumente mit geeigneten Geräten und Verfahren zusammen.

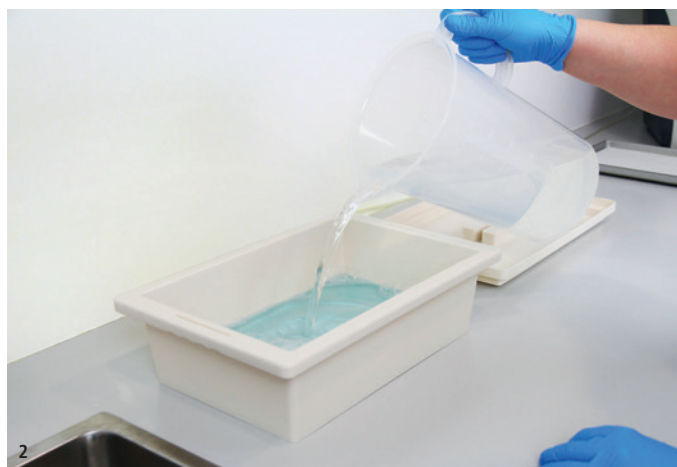
Nicht bei jeder Behandlung ist das Infektionsrisiko gleich hoch. Somit können Medizinprodukte manchmal in nur wenigen Schritten aufbereitet werden, in anderen Fällen ist der Aufbereitungsprozess sehr komplex. Die Anforderungen an die Aufbereitung hängen daher von der Art der vorangegangenen und der nachfolgenden Anwendung ab. Mitunter ist eine manuelle Aufbereitung zulässig. Häufig jedoch müssen maschinelle Massnahmen durchgeführt werden.

Zunächst aber stellt eine geeignete Infrastruktur die Funktion des Hygienesystems sicher. Gefordert sind sterile und unsterile Bereiche in den Aufbereitungsräumen sowie die Verwendung geeigneter validierbarer Gerätschaften. Die Validierung ist der dokumentierte Nachweis dafür, dass die durchgehende Effizienz und Wirksamkeit eines Aufbereitungsprozesses gewährleistet ist – dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um manuelle oder maschinelle Prozesse handelt. Mit der Aufbereitung selbst dürfen nur Personen betraut werden, welche über die notwendigen praktischen Fähigkeiten und Kenntnisse verfügen.

## Risikobewertung und Einstufung

Die RKI-Richtlinien fordern die Einteilung der Instrumente in verschiedene Risikogruppen. Aus dieser Kategorisierung ergibt sich das einwandfreie Prozedere der Aufbereitung. Die Risikobewertung und Einstufung müssen im Vorfeld schriftlich festgehalten werden:

- Unkritische Medizinprodukte kommen während der Behandlung lediglich mit intakter Haut in Berührung, z. B. extraorale Teile von Gesichtsbögen oder Anmischspachtel. Sie sind in der Zahnarztpraxis vergleichsweise einfach aufzubereiten, denn sie müssen nicht zwingend steril sein. In diesem Fall sind die Reinigung und Desinfektion maschinell oder manuell durchführbar. Ziel ist es, sie so zu desinfizieren und zu reinigen, dass Krankheitserreger zuverlässig abgetötet werden. Hierfür ist eine chemische Eintauchdesinfektion oder eine maschinelle Aufbereitung eine gute Variante.
- Semikritische Medizinprodukte kommen mit Schleimhaut oder krankhaft veränderter Haut in Kontakt. Die Unterscheidung erfolgt in semikritisch A (ohne besondere Anforderungen an die Aufbereitung) und semikritisch B (mit erhöhten Anforderungen an die Aufbereitung).
  - Im Fall von semikritisch A ist eine Reinigung und Desinfektion erforderlich, z. B. bei Handinstrumenten für allgemeine restaurative oder präventive Massnahmen. Es handelt sich vorwiegend um glatte, leicht zu reinigende Instrumente, deren Sauberkeit auch optisch gut zu kontrollieren ist und an deren Aufbereitung keine besonderen Anforderungen gestellt werden. Die Desinfektion wird mit einem vollviruziden Mittel durchgeführt. Sie kann manuell, im nasschemischen Eintauchverfahren mit abschliessender thermischer Desinfektion im Dampfsterilisator oder maschinell im thermischen Reinigungs- und Desinfektionsverfahren in einem RDG (Reinigungs- und Desinfektionsgerät) durchgeführt werden.



– Medizinprodukte, die unter die Kategorie semikritisch B fallen, z. B. rotierende Instrumente für nichtinvasive Massnahmen, werden ebenfalls gereinigt und desinfiziert. Bei lediglich maschineller Reinigung ohne Desinfektion ist eine abschliessende thermische Desinfektion im Dampfsterilisator erforderlich. Letztendlich erfolgt jeweils die Freigabe zur Lagerung bzw. zur Anwendung. Bei unkritischen und semikritischen Medizinprodukten der Klasse A ist ein manuelles chemisches Verfahren als Desinfektion zulässig. Dieses muss gemäss den Empfehlungen des Robert Koch-Instituts bakterizid (einschliesslich Mykobakterien), fungizid und vor allem vollviruzid sein.

- Kritische Medizinprodukte durchdringen sogar die Haut oder die Schleimhaut, z. B. Instrumente, Hilfsmittel und Übertragungsinstrumente für invasive Massnahmen. Unterschieden wird in diesem Bereich in kritisch A, B und C. Eine Dampfsterilisation nach der Reinigung und Desinfektion ist unerlässlich. Die Sterilisation wird in den Fällen verpackt durchgeführt, in denen die Instrumente anschliessend steril zur Anwendung kommen oder alternativ gelagert werden. Die Verpackung soll das sterilisierte Produkt vor mikrobieller Rekontamination schützen. Dabei sind die Verpackungseinheiten möglichst klein zu halten und mit Informationen über Inhalt, Sterilisierdatum und Sterilgutlagerfrist zu versehen. Dringend zu beachten ist, dass die neuesten Gerichtsurteile zwingend die validierte maschinelle Aufbereitung von Medizinprodukten der Klasse kritisch B fordern. Die Kategorie kritisch C hingegen ist mit besonders hohen Anforderungen an die Aufbereitung belegt. Es handelt sich beispielsweise um Kritisch-B-Medizinprodukte (z. B. knochengetragene Bohrschablonen in der Implantologie), die nicht dampfsterilisiert werden können. Die Aufbereitung unterliegt einer externen Qualifikationskontrolle und wird i. d. R. nicht in der Praxis erledigt. Die Aufbereitung darf nur in Einrichtungen mit extern zertifiziertem QM-System nach der DIN EN ISO 13485 durchgeführt werden. Alternativ könnte auch ein selbsthärtendes Kompositmaterial angewandt werden, denn dies ermöglicht die lokale Herstellung einer Schiene, die vor der Operation bei 135 °C im Autoklaven sterilisiert werden kann. Dabei sind keinerlei Volumenschumpfung, Verfärbungen oder Stabilitätsverluste nachweisbar.

## Im Folgenden wird der Prozess der manuellen Aufbereitung genauer betrachtet:

- Am Beginn jeder Aufbereitung steht das Anlegen von entsprechender Schutzkleidung (Mund-Nasen-Schutz, Schutzbrille, Kopfbedeckung, Langarmkittel, Nassschürze und durchstichsichere Handschuhe). Mehrteilige Medizinprodukte sind zu zerlegen, damit Reinigungs- und Desinfektionsmittel alle Oberflächen erreichen können. Die Instrumente werden direkt nach der Anwendung von groben Verschmutzungen gereinigt. Wichtig ist vor allem die Entfernung von Blutspuren, damit es nicht zur Antrocknung und Fixierung von Eiweissresten kommt. Bei starken Verschmutzungen kann eine Vorreinigung im Ultraschallbad sinnvoll sein. Daher sollte auch in Praxen, die eine manuelle Reinigung bevorzugen, ein solches vorhanden sein. Die Basis für die manuelle Aufbereitung bildet weiterhin ein sogenanntes Zwei-Wannen-System für die Reinigung und Desinfektion. Die Instrumente werden zunächst in eine Reinigungslösung gelegt und im Anschluss einzeln unter fließendem

**Abb. 1 und 2:** Konzentrat dosieren. Wanne mit kaltem Wasser und Konzentrat befüllen. – **Abb. 3:** Instrumente von groben Verunreinigungen befreien. – **Abb. 4:** Instrumente vollständig und blasenfrei in die Lösung tauchen.



Abb. 5: Wanne zudecken und Einwirkzeit abwarten. – Abb. 6: Nach Ablauf der Einwirkzeit den Abtropfeinsatz herausnehmen. – Abb. 7: Instrumente gründlich mit Wasser abspülen.

Wasser abgespült bzw. mit einer Instrumentenbürste abgebürstet. Unter keinen Umständen eignen sich Drahtbürsten für diesen Schritt.

- Im zweiten Schritt werden die Instrumente in eine Desinfektionslösung gelegt, wie beispielsweise GREEN&CLEAN ID N von METASYS. Die Einwirkzeit ist abhängig von der Konzentration der Lösung und richtet sich nach den Angaben des Herstellers. Nach dem Entnehmen aus der Wanne werden sie erneut einzeln abgespült und abgebürstet, um die Rückstände der Lösung vollständig von den Instrumenten zu entfernen. Die Trocknung der Instrumente erfolgt ausschliesslich mit geeigneten Leinen- oder Mikrofasertüchern, welche ab 60 °C mit Hygienewaschmittel waschbar sind.

Eine Lupe mit achtfacher Vergrößerung dient zur Kontrolle der Instrumente auf Sauberkeit. Sollten einzelne Instrumente noch mit Rückständen behaftet sein, müssen sie unbedingt in eine Negativliste eingetragen und erneut in den Aufbereitungskreislauf gegeben werden.

Jeder einzelne Aufbereitungsschritt ist zu dokumentieren und zuverlässig in eine Checkliste einzutragen. Diese umfasst Informationen über die Personen, die gespült und den Prozess final freigegeben haben. Last, but not least müssen alle manuell aufbereiteten Instrumente dampfsterilisiert werden.

Besondere Sorgfalt ist bei der Aufbereitung von Instrumenten mit Hohlräumen gefordert. Diese verfügen über einen sehr komplexen Aufbau und es kann zur Kontamination der innen liegenden Kanäle

kommen. Nach jedem Patienten ist die hinreichende Reinigung und Desinfektion der Aussen- und Innenflächen notwendig, beispielsweise mit GREEN&CLEAN IK von METASYS. Weiterhin muss vor allem bei Hohlräumen ein Proteintest durchgeführt werden. **DT**

METASYS Medizintechnik GmbH

Tel.: +43 512 205420-0

info@metasys.com

www.metasys.com



## 5'000 für eine einfache Validierung!

Gemeint sind allerdings keine Euro, sondern Buchstaben.

Die restlichen 4'906 werden Ihnen helfen, leichter und schneller durch einen Validierungstermin zu kommen.

- 4'826** Wählen Sie ein **erfahrenes** Unternehmen – am besten zertifiziert oder besser akkreditiert.
- 4'744 Bestimmen** und dokumentieren Sie die Zeitintervalle (DIN 58946-7) «Für die Festlegung und Einhaltung der Zeitintervalle ist der Betreiber verantwortlich.» unter Berücksichtigung der «... Empfehlungen im Validierungsbericht». Aufgrund einer Risikobewertung ist «eine Ausweitung des Intervalls ... auf höchstens 2 Jahre möglich».



- 4'457** Ändern sich prozessrelevante Parameter, ist die Validierung «aus besonderem Anlass» vorzuziehen.
- 4'366** Vereinbaren Sie frühzeitig einen Termin, um **Fristüberschreitungen zu vermeiden**. Zusatzläufe könnten ansonsten erforderlich werden. Nutzen Sie gegebenenfalls einen Recall-Service.
- 4'201 Kommunizieren Sie präzise** und nutzen Sie Checklisten der Unternehmen. Nur so können Sie sicherstellen, dass es vor Ort nicht zu unangenehmen Überraschungen, Zeitverzögerungen oder unerwarteten Zusatzkosten kommt. Wichtig: Benennen Sie alle genutzten Programme und **Prozessveränderungen** seit der letzten Validierung, wie räumliche Veränderungen, neue Programme bzw. geänderte Parameter, zusätzliche Verpackungsmaterialien wie z. B. Container, neue Instrumente mit erhöhten Anforderungen an die Aufbereitung, geänderte Prozesschemikalien oder Dosierungen.
- 3'708** Stellen Sie sicher, dass am Validierungstag Ihre QM- und Hygiene-Profis, insbesondere zu Beginn, für Fragen zur Verfügung

stehen. Nur so kann sichergestellt werden, dass «Ihre» **Prozessabläufe** überprüft und Abweichungen vermieden werden.

- 3'490** Stellen Sie die **erforderlichen QM-Dokumente** bereit: Individuelle Verfahrens-/Standardarbeitsanweisungen, Risikoklassifizierung des Instrumentariums, Aufbereitungsanweisungen der Instrumentenhersteller, Zuordnung der Verantwortlichkeiten, Dokumentation der Routinekontrollen. Ohne Letztere sind Verlängerungen der Fristempfehlung nicht möglich.
- 3'169** Stellen Sie sicher, dass die Geräte **nicht in Betrieb** sind. Insbesondere der Sterilisator muss kalt sein. Auch die Stand-by-Funktion ist nicht zu nutzen.
- 3'034** Stellen Sie Instrumentarium für **praxistypische** Beladungen unter **Worst-Case**-Bedingungen zur Verfügung.
- 2'937** Beim **Sterilisator** bedeutet dies, neben **allen** Instrumentengruppen, auch alle verwendeten Verpackungstechniken: Papierfolie, Weichverpackung, Container. Bei Letzteren, falls in Verwendung, auch die Dokumentation der Filterwechsel.
- 2'726** Gleiches gilt für die Reinigungs- und Desinfektionsprozesse. Auch hier wird unter realen Bedingungen kontaminiertes **Instrumentarium aus allen Instrumentengruppen**, insbesondere solchen mit besonderen Anforderungen an die Aufbereitung, in ausreichender Menge benötigt. Dies bedeutet für Behandlungen, welche nicht täglich vorkommen, wie unter Umständen chirurgische Eingriffe, dass diese zeitlich zugeordnet zum Validierungstermin geplant werden. Deshalb ist eine frühzeitige Terminierung der Validierung hilfreich. Fehlen kontaminierte Instrumente aus einzelnen Gruppen, kann die Validität nicht vollumfänglich belegt werden.
- 2'168** Hinsichtlich des Worst Case (Lagerzeit) und einer **ausreichenden Menge** an kontaminiertem Instrumentarium ist es sinnvoll, Instrumentarium vom vorangegangenen Arbeitstag vorzuhalten.
- 2'002** An dieser Stelle heisst es häufig, Instrumente dürften nicht länger als 6 Stunden bis zur Aufbereitung lagern. Richtigerweise sollte kontaminiertes Instrumentarium, auch aus wirtschaftlicher Sicht, nicht unnötig lange lagern. Gemäss Leitlinie zur Aufbereitung von Medizinprodukten gelten allerdings folgende **Zeitfenster**: < 1h / 1 bis 6h / 6 bis 12h / > 12h. Ansonsten wäre eine zentralisierte Aufbereitung, wie sie von Kliniken durchgeführt wird und den Transport mit Fahrzeugen bedingt, nicht umsetzbar.
- 1'559** Siegeln: Auch hier gilt gemäss Betreiberverordnung (MPBetreiberV §8 [1]) – «Die Aufbereitung von ... Medizinprodukten ist ... mit geeigneten validierten Verfahren so durchzuführen,



dass der Erfolg ... nachvollziehbar gewährleistet ist ...». **Heissiegelverfahren sind** gemäss Leitlinie gegenüber selbstsiegelnden zu **bevorzugen**. Erster Abschnitt, Seite 3 der Leitlinie für die Validierung der Verpackungsprozesse nach DIN EN ISO 11607-2:2020 «... wird von der Verwendung selbstversiegelnder oder verklebter Beutel abgeraten».

- 1'107** Geprüft werden müssen alle unterschiedlichen in Verwendung befindlichen Folienmaterialien eines oder unterschiedlicher Hersteller. Es ist aus Kostengründen somit sinnvoll, sich auf möglichst wenige Hersteller zu beschränken. Bedenken Sie dies auch beim Nachkauf. Ein **Produktwechsel**, zum Beispiel im Rahmen einer besonders günstigen Aktion, bedingt eine **erneute Prüfung** und der Preisvorteil ist dahin.
- 752** Nicht alle Siegelgeräte sind validierbar. Inwieweit in diesen Fällen eine Siegelnahtfestigkeitsprüfung ausreicht, wird von Behörden regional unterschiedlich bewertet.
- 595** Berücksichtigen Sie die **Abweichungen/Einschränkungen, Empfehlungen und Hinweise** im Validierungsbericht. Sie können helfen, Ihre Prozesse effizienter und werterhaltender zu gestalten.
- 428** Abweichungen bedeuten, Sie müssen dokumentiert und schlüssig handeln. Handelt es sich z. B. um zu hohe Restproteinwerte im Reinigungsprozess, ist im Rahmen einer Nachprüfung **zu belegen**, dass die Abweichung zukünftig erfolgreich vermieden wird.
- 214** Auch wenn Validierungen nicht zu Ihrer Lieblingsbeschäftigung werden – wenn Sie als Team Ihren individuellen Aufbereitungsprozess entwickeln, bei Bedarf anpassen, dokumentieren und leben, können Sie dem nächsten Validierungstermin entspannt entgegensehen. **DT**

Valitech GmbH & Co. KG

Tel.: +49 3322 27343-0

info@valitech.de · www.valitech.de

ANZEIGE

calaject™

... komfortabel und schmerzfrei injizieren!

www.calaject.de

# **SICHERHEIT.** **EFFIZIENZ.** **QUALITÄT.**

Unsere Werte treiben uns jeden Tag mit Leidenschaft an, Ihre tägliche Praxis mit hochwertigen und sicheren „NiTi-Feilen“, hergestellt in Europa, zu unterstützen.

**Kaufen Sie direkt online, ohne Zwischenhändler.**





SCAN ME

## Neue Funktionen für Bakterien und Pilze

Kariesverursachende Mikroorganismen können Superorganismen bilden.

**PHILADELPHIA** – Das Forscherteam um Hyun Michel Koo, Professor für Zahnmedizin der University of Pennsylvania, hat herausgefunden, dass sich Pilze und Bakterien im Mund zu einem Superorganismus zusammensetzen können. Dieser neue multizelluläre, körper-externe Organismus ist klebriger und widerstandsfähiger gegen antimikrobielle Mittel sowie deren Entfernung als seine artgleichen Gegenstücke. Gleichzeitig verursacht er mehr Karies.

Entdeckt wurde der Superorganismus im Speichel von Kindern, die bereits fortgeschrittene Karies hatten. Neben seiner hohen Resistenz gegen antimikrobielle Mittel wies der neue Organismus eine


weitere Besonderheit auf: «Unter dem Mikroskop haben wir festgestellt, dass die Bakterien und Pilze diese Verbände bilden und Bewegungen entwickeln, die wir ihnen nie zugetraut hätten: eine gehende und springende Beweglichkeit. Sie verfügen über viele unerwartete Funktionen, die dieser Ansammlung neue Vorteile bringen, die sie allein nicht erreichen könnten. Es ist fast wie ein neuer Organismus – ein Superorganismus – mit neuen Funktionen», erklärt Koo.

Vor der Entdeckung hatte sich Koo's Labor auf den zahnmedizinischen Biofilm oder Plaque konzentriert, der bei Kindern mit schwerer Karies auftritt. Dabei fand man heraus, dass sowohl Bakterien – *Streptococcus mutans* – als auch Pilze – *Candida albicans* – zu der Krankheit beitragen. Der Postdoktorand in Koo's Team, Zhi Ren, setzte bei den Untersuchungen die Mikroskopie ein und entdeckte so die neue Kombination aus Pilzen und Bakterien.

### Komplexe Verbindung aus Mikroorganismen

Um den Superorganismus genauer zu analysieren, wurde ein Laborsystem eingerichtet, mit dem die Bildung dieser Ansammlungen nachgestellt werden konnte. Es wurden Bakterien, Pilze und ein zahnähnliches Material verwendet und in menschlichem Speichel inkubiert. So entwickelte sich eine hoch organisierte Struktur mit Bakterienclustern, die in einem komplexen Netzwerk aus Pilzhefen und fadenförmigen Ausstülpungen, den Hyphen, verankert war. Die Cluster waren darüber hinaus in ein extrazelluläres Polymer, ein klebstoffähnliches Material, eingebettet, wodurch sie schwer abzutöten sind.

Doch das vielleicht faszinierendste Merkmal der Assemblagen war ihre Mobilität. «Sie zeigten hüpfende und gehende Bewegungen, während sie kontinuierlich wuchsen», sagt Ren. In den ersten Stunden des Wachstums verbreitete sich der Organismus auf der zahnähnlichen Oberfläche rasant. Die Wissenschaftler konnten erkennen, dass die Ansammlungen mehr als 100 Mikrometer über die Oberfläche sprangen. «Das ist mehr als das 200-Fache ihrer eigenen Körperlänge. Laubfrösche und Heuschrecken können beispielsweise etwa das 50-Fache bzw. das 20-Fache ihrer eigenen Körperlänge nach vorne springen», so Ren.

Um Karies bei Kindern zukünftig zu verhindern, ist es nötig, diese Verbindung frühzeitig zu bekämpfen. «Wenn man diese Bindung blockiert oder die Ansammlung unterbricht, bevor sie auf dem Zahn ankommt und Schaden anrichtet, könnte das eine präventive Strategie sein», erklärt Koo. 

Quelle: University of Pennsylvania



## Behandlung von kurzfristigen Zahnschmerzen

Nonsteroidale Antirheumatika als erste Massnahme.




**CHICAGO** – Eine neue klinische Leitlinie, entwickelt von der American Dental Association (ADA), empfiehlt nonsteroidale Antirheumatika (NSAR) wie Ibuprofen und Naproxen als erste Massnahme zur Behandlung von kurzfristigen Zahnschmerzen bei Erwachsenen und Jugendlichen ab 12 Jahren. Die Leitlinie, veröffentlicht im Februar im *Journal of the American Dental Association*, hebt die evidenzbasierte Wirksamkeit dieser Medikamente bei der Schmerzkontrolle nach Zahnextraktionen oder bei akuten Zahnproblemen hervor, wenn sofortige zahnärztliche Versorgung nicht möglich ist.

Besondere Aufmerksamkeit gilt auch den Richtlinien für die Verschreibung von Opioiden, wobei «Vorsichtshalber»-Rezepte vermieden werden sollen.

Die Leitlinie betont die Notwendigkeit einer gemeinsamen Entscheidungsfindung mit den Patienten und warnt vor der Verschrei-

bung von Opioiden an Jugendliche und junge Erwachsene. Zahnärzte werden ermutigt, Patienten über die korrekte Lagerung und Entsorgung von Opioiden zu informieren und Risikofaktoren für Missbrauch und schwere Nebenwirkungen zu berücksichtigen.

Dr. Paul Moore, der schriffführende Autor der Leitlinie, betont die Bedeutung dieser evidenzbasierten Empfehlungen und ermutigt Zahnärzte, mit ihren Patienten über Schmerzmanagement-Erwartungen zu sprechen. Die ADA hofft, dass die Leitlinie das Risiko von Opioidabhängigkeit, Überdosierung und Missbrauch reduzieren wird. Die vollständige Leitlinie und weitere Informationen sind auf der Website der ADA unter [ada.org/painmanagement](http://ada.org/painmanagement) verfügbar. 

Quelle: American Dental Association

## Adipositas und Zahnheilkunde

Patienten suchen Unterstützung beim Zahnarztbesuch.



**LONDON** – Mit 39 Millionen Kindern unter fünf Jahren und 1,9 Milliarden Erwachsenen weltweit, die mit Übergewicht leben, ist Adipositas eine globale Krankheit.

Die Methoden zur Bekämpfung der steigenden Zahl von Fettleibigen haben sich in den letzten Jahren drastisch verändert. Chirurgische Eingriffe und in letzter Zeit auch Medikamente zur Gewichtsreduzierung werden als schnellere Lösung als klassische Methoden wie Ernährungsumstellung und Sport angesehen.

Forscher von der Loughborough University haben untersucht, wie Zahnärzte dazu beitragen können, dieses Übergewichtsproblem anzugehen. Die Wissenschaftler haben direkt mit Zahnärzten und Patienten zusammengearbeitet, um herauszufinden, ob Vorsorgeuntersuchungen und Massnahmen zur Gewichtsregulierung Teil einer zahnärztlichen Routineuntersuchung und -beratung werden sollten.

Die Studie, die von Wissenschaftlern des Centre for Lifestyle Medicine and Behaviour (CLiMB) der Universität durchgeführt wurde, ergab, dass die Mitwirkung der zahnärztlichen Teams derzeit gering ist und nicht zur Standardpraxis gehört. Die Einschätzung der Teams, die bereits Unterstützung beim Gewichtsmanagement anbieten, ist, was die Integration dieses Aspekts in die Patientenberatung betrifft, sehr positiv. Auch die Allgemeinheit befürwortet ein Gewichts-screening und -gespräch, wenn es sensibel und konsequent für alle Patienten unabhängig von ihrem Gewichtsstatus durchgeführt wird.

### Ziel: Verbesserung der Gesundheit

Die Studie wurde von der Kinderzahnärztin Jessica Large und Amanda Daley, Professorin für Verhaltensmedizin und Direktorin von CLiMB, geleitet.

Jessica Large über das Projekt: «Es ist positiv zu sehen, dass sowohl die Öffentlichkeit als auch die Berufsgruppen es unterstützen, dass das Gewichtsscreening und die Beratung bei zahnärztlichen Terminen zur Routine werden. Alle im Gesundheitswesen Beschäftigten haben die Möglichkeit, zur Verringerung der Fettleibigkeit und zur Verbesserung der Gesundheit beizutragen, und diese Ergebnisse deuten darauf hin, dass Zahnärzte mit der richtigen Unterstützung und Ausbildung einen positiven Beitrag zu diesem Ziel leisten könnten.»

Prof. Daley sagt: «Der Grossteil der Bevölkerung besucht den Zahnarzt mindestens einmal im Jahr, was eine ideale Gelegenheit für Untersuchungen und Massnahmen zur Verringerung der Fettleibigkeit darstellt. Sie führen auch andere Massnahmen zur Verhaltensänderung durch, wie z. B. die Raucherentwöhnung und Ernährungsberatung im Zusammenhang mit der Reduzierung zuckerhaltiger Snacks und Getränke. Dies versetzt sie in eine gute Position, um Gewichtsprobleme anzugehen.»

In der Studie wurden auch mehrere Hürden ermittelt, die zahnärztliche Teams davon abhalten, das Thema Gewicht anzusprechen und Massnahmen anzubieten, z. B. das Stigma des Übergewichts, Zeitmangel und die Angst vor Beleidigungen. Es besteht auch ein deutlicher Bedarf an der notwendigen Ausbildung und Unterstützung, wenn dieser ganzheitliche Ansatz in der zahnärztlichen Versorgung erfolgreich sein soll. Ausserdem bedarf es klarer Leitlinien und der Unterstützung durch die Interessengruppen, einschliesslich der Berufsverbände.

Die Studie wurde in der Zeitschrift *Obesity Reviews* veröffentlicht. 

Quelle: [medicalxpress.com](http://medicalxpress.com)

# «Just for you»

Curaden feiert Errungenschaften der Dentalbranche mit Thanksgiving-Event.



Mit rund 1'000 Teilnehmenden gehörte die Veranstaltung zu einem der grössten Dentalfirmenevents der Schweiz.

**ZÜRICH** – Die Curaden AG, ein führender Akteur im Schweizer Dentalmarkt, veranstaltete am 25. November 2023 ein erfolgreiches Thanksgiving-Event in der eleganten Location The Hall, direkt am Bahnhof Zürich-Stettbach. Rund 1'000 Teilnehmende und Aussteller nahmen an dem Event, das unter dem Motto «Just for you» stattfand, teil.

Hersteller und Dienstleister wurden für ihre innovativen Lösungen und ihren Einsatz gewürdigt. Diese Anerkennung reflektiert die Bedeutung ihrer Arbeit für den Fortschritt der Branche. Das festliche Ambiente des Events betonte die Verbundenheit und den Gemeinschaftssinn in der Dentalwelt.

Andreas Michaelis, Geschäftsführer der Curaden AG, betonte die Wichtigkeit des Beitrags der Dentalprofis in der Schweiz. «Unser Event war eine Gelegenheit, die Expertise und das Engagement unserer Dentalgemeinschaft zu erkennen», so Michaelis.

Das Programm umfasste Fachvorträge und Präsentationen renommierter Branchenführer, die aktuelle Trends und zukünftige Entwicklungen unter anderem in den Bereichen Totalprothetik, Guided Biofilm Therapy, Ästhetische und Digitale Zahnheilkunde beleuchteten. Teilnehmende hatten hier die Möglichkeit, wertvolle Fortbildungspunkte zu sammeln. Diskussionsrunden und Workshops boten Raum für Austausch und Vernetzung. **DT**

## Curaden AG

Tel.: +41 41 319 45 00  
info@curaden.ch  
www.curaden.com

# Zahnersatz – ästhetisch und verträglich

Vortragsevent mit zwei hochkarätigen Fachpersonen aus Zahntechnik und klinischer Prothetik.



**BERN** – Für den 13. März 2024 lädt die SSOP zum Vortragsevent nach Bern ins Stadion Wankdorf ein. Dabei stehen zwei spannende Vorträge auf dem Programm, die Zahnersatzlösungen nicht nur ästhetisch, sondern auch in Bezug auf Problemfelder wie Allergien und Unverträglichkeiten beleuchten. Nebenbei bieten sich viele Gelegenheiten, um sich mit Kollegen aus der Branche auszutauschen und Themen aus der Praxis zu vertiefen.

Damiano Frigerio, ZTM aus Lugano, wird den Vortragsnachmittag mit dem Thema «Ästhetische Versorgungen mit Prothesenzähnen» beginnen. Dabei wird er vielfältige praktische Ratschläge geben, wie man ästhetische Ziele mit vorgefertigten Zähnen souverän umsetzt und prothetische Restaurationen mit hoher Effizienz gestaltet.

Referent des zweiten Vortrags «Intoleranz bei Zahnersatz. Was tun?» ist der Oberarzt der Berliner Charité Dr. med. Blankenstein. Er hat sich in seiner Tätigkeit speziell mit Allergienpatienten auseinandergesetzt. In seinem Vortrag wird er aufzeigen, wie man Unverträglichkeiten ermittelt – von der Ausschlussdiagnostik über Prävalenz bis zur Allergiediagnostik – und mit welchen alternativen Materialien man gegensteuern kann.

## Die Referenten:

**Damiano Frigerio – ZTM:** Damiano Frigerio ist Mitinhaber des Labors Estetiker in Lugano, Lehrer am Berufsschulzentrum des Kantons Tessin und seit 2021 Teacher für die SSOP (Swiss School of Prosthetics). Er pflegt eine enge Beziehung zur Universität Zürich, wo er regelmässig als Instruktor tätig ist.

**Dr. med. Felix Blankenstein:** Dr. Blankenstein ist seit 1996 Oberarzt an der Charité-Universitätsmedizin Berlin in der Abteilung für zahnärztliche Prothetik, Alterszahnmedizin und Funktionslehre. Er gilt als ein Experte für die vielen Intoleranzpatienten und betreut die Zahnersatzintoleranz-Sprechstunde an der Charité.

Das Event richtet sich an Zahnärzte, Prothetiker und Zahntechniker. Tickets, Programm und weitere Informationen findet man auf der SSOP-Webseite unter [www.ssop.swiss](http://www.ssop.swiss). **DT**

## Swiss School of Prosthetics by CANDULOR

Tel.: +41 44 805 90 00  
hello@ssop.swiss  
www.ssop.swiss



# Neues erfahren und Freunde treffen

DENTAL BERN zum 23. Mal.



**BERN** – Bern ist langsam. Wer so etwas sagt, darf gern einmal zur DENTAL BERN kommen.

Der Puls der Dentalbranche schlägt dort, und es ist kein Ruhepuls.

Die DENTAL BERN 2024 findet vom 6. bis 8. Juni statt und wird der Hammer. Wieder gilt: eine Halle, Tausende Highlights. Und so ist die DENTAL BERN, das Herzstück der Dentalbranche, einmal mehr: News, Trends, Innovationen.

Freuen Sie sich auf eine bestens ge-launte Bande Dental-Aficionados: Alle wollen wissen, was sie von über 100 Ausstellern präsentiert bekommen: Neues, Bewährtes, Überraschendes.

Parallel zur DENTAL BERN wird der Jahreskongress der Schweizerischen Zahnärztesgesellschaft (SSO) stattfinden.

## Fakten

- 1 Halle
- 1 SSO-Kongress
- 3 Tage
- 150 Aussteller
- 6'000 Besucher
- 4'433 Quadratmeter

Weitere Informationen finden Sie auf [www.dental2024.ch](http://www.dental2024.ch). **DT**

## Swiss Dental Events AG

Amlehnstrasse 22  
6010 Kriens  
Schweiz  
Tel.: +41 78 771 05 95  
info@dentalbern.ch  
[www.dental2024.ch](http://www.dental2024.ch)

# fortbildungROSENBERG – online und jederzeit

Onlineseminare jederzeit und von jedem Ort.

**Zürich** – Webbasierte Fortbildungsangebote erfreuen sich eines grossen Zuspruchs. Auch die fortbildungROSENBERG aus der Schweiz bietet diese einfache und jederzeit abrufbare Möglichkeit, sich neben den zahlreichen Live-Kursen, Präsenzveranstaltungen und Kongressen fortzubilden.

Die fortbildungROSENBERG hat sich in der Schweiz zu einem der führenden Fortbildungsinstitute für Zahnärzte und dessen gesamtes Praxispersonal entwickelt. Mit fast 80 Kursen pro Jahr allein in der Schweiz erreicht das Institut zahlreiche Zahnärzte aus der Schweiz als auch den deutschsprachigen Nachbarländern. Seit der Gründung im Jahre 1997 ist es dem Initiator und Inhaber Dr. Nils Leuzinger gelungen, stets trendaktuelle und informative Fortbildungskurse anzubieten. Dabei hat er ein exzellentes Gespür entwickelt, das die aktuellen Informationsbedürfnisse der Praktiker aufgreift und auch vorwegnimmt.

Thematisch steht den Zahnärzten viel Interessantes zur Auswahl – so, wie es die zahlreichen Teilnehmer von den Live-Veranstaltungen gewohnt sind. Es gibt zahnmedizinische Updates aus allen Disziplinen, von der allgemeinen Stomatologie über Endodontie oder auch relevante Themen zur erfolgreichen Praxisführung.

Diese Art der zahnärztlichen Fortbildung ist schon lange Teil des umfangreichen Weiterbildungsangebotes der fortbildungROSENBERG – namhafte Referenten vermitteln ihre Erfahrungen aus der Wissenschaft und Praxis – ganz nach dem Konzept, wie es das Fortbildungsinstitut seit vielen Jahren anbietet.

Informationen zu Live-Veranstaltungen, Onlineseminaren und auch zum eigenen YouTube-Kanal sind unter [www.fbrb.ch](http://www.fbrb.ch) zu finden. **DT**



## fortbildungROSENBERG

MediAccess AG  
Tel.: +41 55 415 30 58 · [www.fbrb.ch](http://www.fbrb.ch)



# Weiterbildung trifft Erholung

16. Wintersportwoche 2024 in Davos



**DAVOS** – Die 16. Auflage der beliebten Wintersportwoche der fortbildungROSENBERG war erneut ein fulminanter Erfolg. Vom 12. bis 17. Februar fand die besondere Fortbildungswoche in Davos im Schweizerhof Morosani statt. Mehr als 300 Teilnehmer vor Ort und zahlreiche Anmeldungen zum Streamingservice sind ein Zeichen grosser Anerkennung für dieses Event. Dr. Nils Leuzinger und seinem Team ist es wieder gelungen, eine zahnärztliche Fortbildung der Extraklasse zu organisieren – mit hochklassigen Referenten und ebenso hochklassigen Vorträgen.

## Hybridevent – perfekte Umsetzung vor Ort und im Stream-on-Demand

Mit neuester und modernster Kamera- und Übertragungstechnik ist es gelungen, allen Teilnehmern, die sich für den Service-on-Demand angemeldet hatten, ein perfektes Fortbildungserlebnis zu bieten. Dr. Leuzinger hat mit seinem Video-Team von der communication factory, Thomas Kis & Livia Daneffel absolute Profis auf diesem Gebiet mit nach Davos gebracht.

## Zahnärztlicher Austausch – von Kollegen, für Kollegen

Zahnärzte aus der Schweiz, Deutschland und Österreich bekamen für eine Woche ein zahnmedizinisches Update aus allen Bereichen der Zahnmedizin. Mit viel Leidenschaft und Esprit moderierte Dr. Urs Brodbeck durch das Programm. Mit fachlicher Kompetenz und kritischem Blick gelang es Dr. Brodbeck, den Teilnehmern im Vortragssaal und den Zuschauern an den Bildschirmen die Vorträge der Referenten aus der Schweiz und dem Ausland vorzustellen sowie im Anschluss zu diskutieren. Die Teilnehmer nahmen die Moderation an und brachten sich mit interessanten Fragen oder auch Anregungen aus der eigenen Praxis ein. Das ist bei der Wintersportwoche der fortbildungROSENBERG auch konkret gewünscht – der enge



Austausch zwischen den Referenten aus der Praxis und Klinik mit den Teilnehmern.

Thematisch war das Programm wie immer sehr vielfältig angelegt. Aus allen Fachbereichen wurden Vorträge präsentiert, die eines aber gemeinsam haben: den Fokus auf der Praxis und der Optimierung der alltäglichen Behandlung. Insgesamt waren es 18 höchst unterschiedliche und interessante Vorträge, u.a. mit Updates zu Kompositen, Behandlungen bei Periimplantitis, neue Technologien von CAD/CAM-Scannern, Alignertechniken, Hart- und Weichgeweberekonstruktionen um Sofortimplantate in der ästhetischen Zone oder digitale Chairside-Dentistry-Anwendungen im Praxisalltag.

Von Kollegen für Kollegen – das ist das Credo der Wintersportwoche in Davos und es ist Teil des Gesamtkonzeptes der Veranstaltung. So sind angeregte Diskussionen nach den Vorträgen und in den Pausen gewollt.

## Industrierausstellung, Freizeit & Kunst, Workshops

In diesem Jahr zeigte sich Davos und seine Berge ringum bei strahlendem Sonnenschein – und dennoch waren die Vorträge bestens besucht. Es gab eine Änderung im Vortragsplan: Die Organisatoren haben sich entschieden, am Dienstag die Freizeit auf den Vor-

mittag zu legen und erst Mittag mit den Vorträgen im Podium zu beginnen. Eine Änderung, die sich gelohnt hat und sicher für das kommende Jahr wieder berücksichtigt wird. An den späteren Nachmittagen nutzten die Teilnehmer das vielfältige Workshop-Programm mit vielen Hands-on-Kursen und Live-Demos. In enger Kooperation mit den mehr als 20 Industriepartnern hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, sich individuell über Produkte und deren Anwendung zu informieren.

Jeder Zahnarzt, der schon einmal an der Wintersportwoche der fortbildungROSENBERG teilgenommen hat, weiss, dass es stets ein wunderbar organisiertes Rahmenprogramm gibt. In diesen Tagen konnten kunstbegeisterte Teilnehmer sich expressionistisch im Kirchner-Museum inspirieren lassen oder dem Heimspiel des HC Davos zuschauen. Es ist aber auch der traditionelle Fondue-Abend zum Wochenbeginn oder die Piano Night mit der faszinierenden Bella C am Mittwoch und die Club Night im Pöstli Club am Freitag, die zum Erfolg der Wintersportwoche beitrugen.

Mit hoher Professionalität und viel Leidenschaft gelang es Dr. Nils Leuzinger und seinem Team, erneut ein Event der Extraklasse zu organisieren. Im Namen der fortbildungROSENBERG bedankt sich Dr. Leuzinger bei seinen Partnern aus der Industrie, den vielen Helfern hinter den Kulissen und bei den Teilnehmern, welche die 16. Auflage der Wintersportwoche unvergessen gemacht haben.

Nach Davos ist vor Davos – neue Ideen wurden in Davos schon diskutiert. Man darf also auch jetzt schon auf das Jahr 2025 gespannt sein. Die neuen Daten für die Wintersportwoche stehen schon fest. Die 17. Auflage findet vom 10. bis 15. Februar 2025 statt. Anmelden kann man sich schon jetzt unter [info@fbrb.ch](mailto:info@fbrb.ch). [DT](https://www.fbrb.ch)



**fortbildungROSENBERG**

MediAccess AG  
Tel.: +41 55 415 30 58  
[info@fbrb.ch](mailto:info@fbrb.ch)  
[www.fbrb.ch](http://www.fbrb.ch)

**fortbildung  
ROSENBERG**  
MediAccess AG

BEI APHTHEN UND VERLETZUNGEN DER MUNDSCHLEIMHAUT



# SCHNELLE LINDERUNG SCHNELLE HEILUNG

Bildet einen Lipid-Schutzfilm auf der Wunde.

JETZT  
MUSTER  
BESTELLEN

**LINDERT**  
den Schmerz  
schnell

**STIMULIERT**  
die zelluläre  
Reparatur

**BESCHLEUNIGT**  
die Heilung



Es handelt sich um Medizinprodukte.  
Lesen Sie die Warnhinweise und die Gebrauchsanweisung sorgfältig durch.



# Meilenstein in der mono-edukativen Fortbildung und Gendermedizin

SWID Summit 2024 in Zürich.

**ZÜRICH** – Am 18. Januar 2024 fand der erste SWID Summit über den Dächern von Zürich statt. In den modernen Räumlichkeiten der Fernfachhochschule Schweiz versammelten sich 70 Zahnärztinnen und Chirurginnen. Die Veranstaltung konzentrierte sich speziell auf die Förderung von Zahnärztinnen und Chirurginnen und markiert einen signifikanten Schritt in Richtung Gleichstellung sowie spezifische medizinische Ausbildung.

Die Präsidentin, Dr. Dr. Sandra Fatori, betonte die Bedeutung des Summits als Plattform zum Wissensaustausch und Stärkung des Netzwerks für Frauen in medizinischen Fachgebieten. Sie zeigte sich überwältigt von dieser grossen Resonanz und betonte die Wichtigkeit des Netzwerks unter Kolleginnen: «Ohne den Support meiner Vorstandskolleginnen wäre die Vision nie zu einer Mission geworden.»

Die Präsentationen zeigten alarmierende Statistiken zur Unterrepräsentation von Expertinnen in der Chirurgie und Implantologie sowie mangelnde Repräsentation bei Fachkongressen. Ein Highlight

war der Vortrag über Gendermedizin, der geschlechtsspezifische Unterschiede in der Medikamentenwirkung und Mortalitätsraten beleuchtete. Die Veranstaltung hob auch die Vorteile mono-edukativer Fortbildungsveranstaltungen hervor, die zu massgeschneiderten Lösungen und Innovationen führen können.

## Fortbildung und Networking


Technologische Anwendungen wurden durch den Goldsponsoren Jordi Röntgentechnik zu den Themen Strahlenschutz, Orthopantomografie und Datenschutz von Röntgenbildern präsentiert. Die Inhalte der Vorträge von Adrian Müller und Roman Kalt lösten eine angelegte Diskussion und einen Informationsaustausch aus dem Publikum aus, was in der Form selbst die Organisatorinnen überraschte. Mit der Straumann Group, vertreten durch Lisa Matele, erhält die SWID grosszügige Unterstützung in ihrer Mission, Frauen in chirurgischen Disziplinen zu fördern. Lisa Kropf vom Sponsor Nostic Solutions



© Swiss Women in Dentistry

stellte die Software vor und Dr. Fatori zeigte anhand von klinischen Fotos der Kariestherapie, wie künstliche Intelligenz in der Kariesdiagnostik bei der Auswertung von Bissflügelenaufnahmen hilft. Damit gaben sie einen spannenden Einblick in die Nutzung von künstlicher Intelligenz in der zahnmedizinischen Diagnostik. Weitere Sponsoren waren das Dentallabor Seiler & Scheidegger vertreten durch Christian Widmer und W&H vertreten durch Tamara Hinnen.

Der Summit endete mit einer Diskussion und setzte einen Meilenstein für die Förderung von Frauen in der medizinischen Fachwelt. Prof. Mutlu Özcan, Ehrengast von der Universität Zürich, unterstrich den Erfolg der Veranstaltung.

Der SWID Summit hat nicht nur den Grundstein für jährliche Folgeveranstaltungen gelegt, sondern auch eine Bewegung ins Rollen gebracht, die weit über die Grenzen der Veranstaltung hinausreichen wird. 

## Swiss Women in Dentistry (SWID)

Zentralstrasse 2  
8003 Zürich, Schweiz  
swisswomenindentistry@gmail.com  
www.swisswomenindentistry.ch



© Swiss Women in Dentistry



© Swiss Women in Dentistry

# Die Fachtagung: Klein, aber fein

GetTogether 2024 in Solothurn.


**SURSEE** – Das GetTogether ist ein kleiner, aber feiner Anlass von Swiss Dental Hygienists, der am 15. März in Zusammenarbeit mit der SSP (Schweizerische Gesellschaft für Parodontologie) zum zweiten Mal in Solothurn, der schönsten Barockstadt der Schweiz, stattfinden wird.

Unter dem Motto «Back to the roots – Take responsibility» werden die Teilnehmer eingeladen, die Grundlagen ihres Berufes zu schätzen und zu respektieren. Es erinnert daran, dass die Wurzeln der Zahnmedizin in der Prävention liegen – in der Verhinderung von Zahnproblemen, bevor sie entstehen. Wenn sich das Fachpersonal auf diese Grundsätze besinnt, kann die Gesundheit der Patienten nachhaltig verbessert werden.

«Take responsibility» heisst für alle, dass sie nicht nur die Gesundheit der Zähne und der

parodontalen Gewebe ihrer Patienten bewahren, sondern auch eine aktive Rolle bei der Förderung der Mundgesundheit und des Wohlbefindens übernehmen. Dies erfordert Engagement, Fachwissen und ein hohes Mass an ethischer Verantwortung, um sicherzustellen, dass die Patienten die bestmögliche Versorgung erhalten. In der heutigen Zeit, in der die interprofessionelle Zusammenarbeit mehr denn je gefragt ist, ist die Kooperation im zahnmedizinischen Praxisteam ein zentrales Element zur Erreichung eines gemeinsamen Ziels: der Optimierung der Patientenversorgung. Der Austausch neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und klinischer Techniken steht dabei ebenso im Vordergrund wie der Dialog über Prävention und die ganzheitliche Betrachtung parodontaler Therapien.

Die bevorstehende Veranstaltung bietet eine hervorragende Möglichkeit zur Stärkung des Netzwerks, zur Wissensteilung und um neue Wege für eine verbesserte Patientenversorgung zu beschreiben.

Diese partnerschaftliche Zusammenarbeit der Swiss Dental Hygienists mit der SSP ist ein Schlüssel zur Verbesserung der Mundgesundheit und zur Stärkung beider Berufe. 

## Swiss Dental Hygienists

Tel.: +41 41 926 07 90  
info@dentalhygienists.swiss  
www.dentalhygienists.swiss



# Modell zum Teambuildingprozess

## Wie ein starkes Praxisteam entsteht.

In einer Zahnarztpraxis, wo auf kleinem Raum verschiedene Berufsgruppen zusammenarbeiten, ist eine gute Stimmung im Team enorm wichtig. Ein gutes Team unterstützt sich gegenseitig. Das ist ein nicht zu unterschätzender Vorteil, gerade in unsicheren Zeiten. Doch wie wird aus einer losen Gruppe eine leistungsfähige Einheit?

Interessant ist der Blick in die Forschung. Sie besagt, dass ein gutes Team nicht einfach Zufall oder pures Glück ist. Sondern man kann aktiv etwas für den Zusammenhalt im Team tun. Das ist Arbeit und geschieht nicht von heute auf morgen. Damit aus einer losen Gruppe von Menschen eine leistungsfähige Einheit wird, sind verschiedene Phasen zu durchlaufen.

### Phasenmodell für die Praxis

Eines der bekanntesten Modelle, welches einen solchen Teambuildingprozess beschreibt, stammt vom US-amerikanischen Psychologen Bruce Tuckman. Er unterscheidet vier Phasen: Forming, Storming, Norming, Performing. Das Modell hilft, Dynamiken im eigenen Team einzuschätzen, gerade dann, wenn es mal nicht so gut läuft. So können Sie als Praxisinhaber entsprechende Massnahmen ergreifen und den Entwicklungsprozess beschleunigen.

Die vier Phasen sind nicht trennscharf, sondern überlappen sich und gehen ineinander über. Auch verläuft der Prozess nicht zwingend linear. So können Teams in frühere Phasen zurückfallen – beispielsweise dann, wenn ein neues Mitglied ins Team kommt oder eine Mitarbeiterin längere Zeit ausfällt. Führen Sie sich deshalb diese vier Phasen immer mal wieder vor Augen und machen Sie sich bewusst, in welcher Phase sich Ihr Team gerade befindet. Und vergessen Sie dabei eines nicht: Sie sind Teil dieses Teams! [DT](#)

#### 1. Forming/Orientierungsphase

In der ersten Phase geht es darum, sich innerhalb der Gruppe zu orientieren. Man lernt sich kennen, vieles ist unklar, die Leistungsfähigkeit eingeschränkt und man fixiert sich auf die Führungsperson. In dieser Phase sind die Rollen der Teammitglieder sowie deren Beziehungen untereinander noch völlig offen und unklar. Diese Phase ist oft mit Unsicherheiten verbunden, es fehlt an Vertrauen. Kurz: Die Gruppe ist noch nicht eigenverantwortlich arbeitsfähig.

##### Was Sie als Vorgesetzter tun können:

- Den Prozess des Kennenlernens unterstützen. Und nicht vergessen: Sie sind Teil des Teams!
- Eine klare Führungs- und Entscheidungsrolle einnehmen. Das gibt Sicherheit und Orientierung.
- Für ein angenehmes Klima sorgen.

#### 2. Storming/Konfrontationsphase

Die Teammitglieder finden langsam in ihre Rollen und kommen sich näher. Unterschiedliche Auffassungen und Interessen stehen einander gegenüber, Probleme der Zusammenarbeit werden sichtbar und erste Machtkämpfe entstehen.

##### Was Sie als Vorgesetzter tun können:

- Tabuisieren oder verhindern Sie Konflikte nicht! Nehmen Sie eine Moderationsrolle ein, damit die schwelenden Konflikte angesprochen werden können. Lassen Sie dabei jeden zu Wort kommen.
- Sorgen Sie überlegt, mit kühlem Kopf und viel Ruhe dafür, dass Konflikte nicht eskalieren.

#### 3. Norming/Kooperationsphase

Die Teammitglieder orientieren sich am «Wir», es entsteht ein Gruppenzusammenhalt. Die Kommunikation ist zunehmend aufgaben- und weniger beziehungsorientiert. Es bilden sich Strukturen und Prozesse heraus. Ein offenes Austauschen und Diskutieren werden möglich. Das Selbstwertgefühl des Teams und die Motivation jeder einzelnen Person steigen.

##### Was Sie als Vorgesetzter tun können:

- Distanzieren Sie sich von Ihrer Führungsrolle und übernehmen Sie die Rolle des Moderators. Lassen Sie dem Team Raum. Nur so tauschen sich die Teammitglieder untereinander aus und übernehmen selbst Verantwortung.
- Beziehen Sie einzelne Teammitglieder stärker in Entscheidungsprozesse mit ein.

#### 4. Performing/Leistungsphase

Geschafft. Jetzt kann die eigentliche Arbeit im Team beginnen. Das Team ist leistungsfähig, man arbeitet produktiv und unterstützt sich gegenseitig.

##### Was Sie als Vorgesetzter tun können:

- Sie können sich nun fast ausschliesslich auf die Moderation sowie auf das Bereitstellen guter Rahmenbedingungen für die Teamarbeit beschränken.

Quelle: SSO

© KAZLOVA IRYNA/Shutterstock.com

## Gerätepflege leicht gemacht

### abc Wartungsverträge für einen störungsfreien Praxisbetrieb.

Im hektischen Praxisalltag geraten die Bedürfnisse der technischen Ausstattung häufig in den Hintergrund. Um eine nachhaltige Leistungsfähigkeit zu gewährleisten, ist es jedoch essenziell, regelmässige Wartungen durchzuführen. Die massgeschneiderten Wartungsverträge von abc bieten nicht nur eine individuelle Absicherung der Praxisgeräte, sondern schützen auch effektiv vor unerwarteten Ausfällen. Gleichzeitig tragen sie dazu bei, die Wirtschaftlichkeit der Praxis zu optimieren.

#### Die Vorteile eines abc Wartungsvertrags

- **Einwandfreier Betrieb und maximale Lebensdauer:** Regelmässige Checks sichern einwandfreien Zustand und verlängern die Lebensdauer der Geräte für reibungslosen Betrieb.
- **Optimierung der Wirtschaftlichkeit:** Wartungsverträge vermeiden unnötige Kosten, maximieren Geräteeffizienz und unterstützen eine effiziente Praxisführung.
- **Reduktion auf das Service-Paket**
- **Inkludierte Anfahrtpauschale und Arbeitszeit:** Volle Kostentransparenz ohne versteckte Kosten für Anfahrt und Arbeitszeit.
- **Kostenlose Ersatzgeräte:** Minimierung von Ausfallzeiten durch kostenlose Ersatzgeräte für einen unterbrechungsfreien Praxisalltag.
- **Fortlaufende Garantie auf Service-Arbeit:** Kontinuierliche Garantie für alle durchgeführten Service-Arbeiten.
- **Preisgarantie während der Vertragslaufzeit:** Planungssicherheit durch konstante Kosten während der gesamten Vertragslaufzeit.



Ob Röntgeneräte, Sterilisatoren, CEREC-Geräte, Behandlungseinheiten oder Maschinenraumausstattung – abc Wartungsverträge sind flexibel und für verschiedene Gerätekategorien abschliessbar.

Erfahren Sie mehr über die Vorteile der abc Wartungsverträge unter [www.abcdental.ch/de/wartungsvertrag](http://www.abcdental.ch/de/wartungsvertrag) und sichern Sie sich eine professionelle und nachhaltige Betreuung Ihrer technischen Ausstattung. [DT](#)

#### abc dental ag

Tel.: +41 44 755 51 00

[abc@abcdental.ch](mailto:abc@abcdental.ch)

[www.abcdental.ch](http://www.abcdental.ch)



ANZEIGE

### ZERTIFIZIERUNG

Sichern Sie sich die letzten Plätze!

Anmeldefrist:  
18. März 2024

## EINFÜHRUNGSKURS LEVEL 1 WERDEN SIE HEYSMILE ALIGNER ANWENDER

DONNERSTAG, 21. MÄRZ 2024 – UTO KULM, UETLIBERG (ZH)

Dieser Kurs richtet sich an Zahnärzte, welche die Aligner-Therapie in Ihrer Zahnarztpraxis implementieren möchten. Erlernen Sie mit KALADENT und dem Aligner System von HeySmile die Grundlagen einer modernen Aligner-Therapie. Erfahren Sie wie sie die Vorteile dieser innovativen Methode zur Korrekturen von Zahnfehlstellungen in Ihrer Zahnarztpraxis erfolgreich einsetzen können.

#### Inhalt:

- Basics der Alignertherapie
- Zahnbewegungen verstehen
- Warum Attachments
- Was sind Heysmile-Aligner
- Digitaler Workflow
- Das Heysmile-Studio
- Digitale Abformung

#### Kursort:

Hotel & Restaurant UTO KULM  
8143 Uetliberg

#### Referenten:

Dr. med. dent. Thomas Rosner und  
Heinz Jonkmans

Weitere Informationen & Anmeldung:



Haben Sie Fragen zu einem aktuellen Angebot?

Dann hilft Ihnen gerne unsere Aligner Spezialistin, Tanja Paradiso, weiter.

+41 79 537 09 24

[tparadiso@kaladent.ch](mailto:tparadiso@kaladent.ch)

KALADENT AG | Telefon 0844 35 35 35 | [kaladent.ch](http://kaladent.ch)

KALADENT

# Hygiene auf dem Prüfstand

dabamed AG analysiert, testet und berät Zahnarztpraxen schweizweit.

Immer strenger werdende Hygienevorschriften fordern spezielle Fortbildungsmassnahmen im Bereich der Hygiene. Die dabamed AG mit Sitz in Illnau ist genau darauf spezialisiert und unterstützt ihre Kundschaft, um dieses fachspezifische Wissen in Theorie und Praxis zu erlernen.

Wie genau schaut man auf die Hygiene? Wo gestalten sich immer wieder Probleme bei der Einhaltung von Hygiene-Protokollen?

Antworten darauf haben Dany Badstuber und Barbara Fontão, Hygienespezialisten und Fachberater für Hygiene bei der dabamed AG. Und sie schauen ganz genau. Zahnarztpraxen rücken beim Thema Hygiene neben humanmedizinischen Praxen oder auch Praxen für die Podologie, Gynäkologie u. v. m. in den Fokus. Die dabamed AG berät all diese Fachbereiche und das entsprechende Personal. Nur so oft entdecken sie dabei «Lücken im System», wissen sie doch, wovon sie sprechen. Die dabamed AG stückt dabei in offene Wunden, hat eine Nische entdeckt, die mehr denn je wichtig zu bespielen ist. Sie analysiert, berät und bildet aus. Das Unternehmen hat sich zur Aufgabe gemacht, seine Kundschaft im Bereich der Hygiene in medizinischen Praxen zu sensibilisieren und zu schulen.

**Diese Dokumentationspflicht führt unweigerlich dazu, dass man auch in der Schweiz die Sichtweise über die gelebte Hygiene überarbeiten muss. Unsere Mitarbeitenden sind auf dem neusten Stand der Bestimmungen, um unsere Kunden jederzeit umfassend beraten zu können.**

Wenn man Dany Badstuber fragt, wie schnelllebig und vielschichtig das Thema Hygiene in der Praxis ist, hat er sehr klare Aussagen: «In den letzten Jahren und aktuell gab und gibt es so viele signifikante Änderungen und Verschärfungen im Bereich der Instrumentenaufbereitung. Immer mehr Schreibaufwand und das Führen von Listen und Protokollen wurden zur Pflicht gemacht. Diese Dokumentationspflicht führt unweigerlich dazu, dass man auch in der Schweiz die Sichtweise über die gelebte Hygiene überarbeiten muss. Unsere Mitarbeitenden sind auf dem neusten Stand der Bestimmungen, um unsere Kunden jederzeit umfassend beraten zu können.»



**Schulungen vor Ort machen immer Sinn. Denn da kann man 1:1 mit den Bedingungen bei der Kundschaft die Punkte ansprechen und verbessern und ein hohes Verständnis für optimale Hygienebedingungen schaffen.**

## Schulungen für das Praxisteam

Die dabamed-Schulungen sind sehr beliebt in der Schweiz. Mehr als 3'000 Kunden in der ganzen Schweiz vertrauen auf das Know-how des Unternehmens aus Illnau, im Zürcher Nordosten. Das Hauptaugenmerk liegt neben Verkauf, Logistik, Versand und Beratung ganz klar auf der Schulung des Praxispersonals. Stichworte dazu sind Arbeitsplatz-Desinfektion, Instrumentenaufbereitung, Personalschulung in Hygiene im eigenen Schulungszentrum oder eben direkt vor Ort, bei der Kundschaft. «Schulungen vor Ort machen immer Sinn», weiss Dany Badstuber. «Denn da kann man 1:1 mit den Bedingungen bei der Kundschaft die Punkte ansprechen und verbessern und ein hohes Verständnis für optimale Hygienebedingungen schaffen.»

So macht es die dabamed AG – sie forscht, testet und bewertet – mit Sympathie und Professionalität.

Neben den Hygieneschulungen bietet die dabamed AG auch direkt die Lösungen für ein optimales Hygienekonzept an. Mit zahlreichen Produkten im Bereich Sterilgutaufbereitung hat das Unternehmen ein umfangreiches Produktpertoire in petto, wie z. B. Steril-Container der Firma USTOMED, Behältnisse für Sonderabfälle, Wasseraufbereitungsanlagen sowie auch Thermodesinfektoren und Sterilisatoren. Das Portfolio ist umfassend und deckt den gesamten Bedarf der Hygiene und Instrumentenaufbereitung ab. Die Kunden der dabamed AG schätzen die Flexibilität und den Service des Unternehmens, sie vertrauen Badstuber und seinem Team. Die dabamed AG freut es und sie bedankt sich für das Vertrauen. Gleichzeitig motiviert das Unternehmen die Schweizer Zahnärzte, weiterhin die Standards im Interesse der Patienten hochzuhalten. **DT**

## dabamed AG

Tel.: +41 44 942 01 01  
info@dabamed.ch  
www.dabamed.ch

# Mundspülung gegen Parodontopathien

## Grünes Blattgemüse als Alternative?

Die Mundgesundheit ist ein entscheidender Aspekt des allgemeinen Wohlbefindens und kann einen erheblichen Einfluss auf die systemische Gesundheit haben.

Zahnfleischerkrankungen und Karies stellen weltweit häufige Probleme dar, die sowohl durch bakterielle Beläge als auch durch diätetische Faktoren beeinflusst werden. Zu den üblichen Behandlungsmöglichkeiten gehören Mundspülungen und in schweren Fällen Antibiotika. Diese haben jedoch Nebenwirkungen wie Mundtrockenheit, die Entwicklung einer antimikrobiellen Resistenz und erhöhten Blutdruck.

### Nitrat als präbiotischer Faktor

Nitrat, das in grünem Blattgemüse wie Spinat, Grünkohl und Rüben vorkommt, wurde zunehmend als vielversprechender präbiotischer Faktor identifiziert. Es kann im Mund von Nitrat reduzierenden Bakterien zu Stickstoffmonoxid umgewandelt werden, das die Mundacidität reduziert und das Wachstum pathogener Bakterien hemmt.

### Forschungsergebnisse und klinische Anwendungen

Studien haben gezeigt, dass eine nitratreiche Ernährung die Bildung von Zahnbelägen reduzieren und die Gesundheit des Zahnfleisches verbessern kann. Insbesondere bei Leistungssportlern, die anfällig für Zahnfleischerkrankungen sind, könnte die

Einnahme von Nitrat aus Blattgemüse während des Trainings eine wirksame präventive Massnahme darstellen.

Im Vergleich zu herkömmlichen Behandlungen wie chlorhexidinhaltigen Mundspülungen bietet Nitrat eine gezieltere und nebenwirkungsärmere Alternative. Chlorhexidin-basierte Produkte können zu einem Ungleichgewicht im oralen Mikrobiom führen und die Entwicklung von Antibiotikaresistenzen fördern.

Fazit: Die vorliegenden Forschungsergebnisse legen nahe, dass Nitrat aus Blattgemüse eine vielversprechende Option zur Förderung der Mundgesundheit darstellt. Eine ausgewogene Ernährung, die reich an Nitrat ist, könnte dazu beitragen, die Prävalenz von Zahnfleischerkrankungen und Karies zu reduzieren und damit das allgemeine Wohlbefinden zu verbessern. **DT**

Quelle: medicalxpress.com







# Opioidhaltige Arzneimittel

Schmerzen lindern ohne Abhängigkeit.

**ZÜRICH/BADEN** – Der Umgang mit Opioiden wird viel diskutiert. Gemeint sind damit Morphin und mit ihm verwandte Wirkstoffe wie Oxycodon, die als Schmerzmittel eingesetzt werden. Sie sind ein Segen für Patienten mit akuten, starken Schmerzen, können aber wegen ihres Abhängigkeitspotenzials und der Gefahr lebensbedrohlicher Überdosierungen auch zum Fluch werden.

Opioide sind auch ein wichtiges Thema in der seit gut vier Jahren bestehenden Forschungszusammenarbeit zwischen der Spitalapotheke des Kantonsspitals Baden und dem Institut für Pharmazeutische Wissenschaften der ETH Zürich.

## Optimale Therapie

Die Forschenden untersuchen unter anderem, welche Risiken Medikamente bei Patienten bergen und was bei der Abgabe von Medikamenten verbessert werden kann, damit die Patienten möglichst optimal von einer Therapie profitieren. Nebenwirkungen, die Gefahr von Überdosierungen oder die Entwicklung einer Medikamentenabhängigkeit sollen so gering wie möglich gehalten werden.

**Wir sollten die Patienten mit den Opioiden nicht allein lassen, sondern sie besser begleiten.**

Von den Personen, die in der Schweiz Opiode ärztlich verschrieben bekommen – ausgenommen jene, die sie zur Krebsbehandlung und im Rahmen der kontrollierten Abgabe an Abhängige erhalten –, nimmt rund ein Drittel die Medikamente länger als ein Jahr ein, wie eine Auswertung von Krankenkassendaten zeigte. Es ist jedoch bekannt, dass Opiode zwar zur Behandlung akuter oder palliativer Schmerzen geeignet sind, aber nicht zur Behandlung chronischer Schmerzen über einen längeren Zeitraum. Denn ein Langzeitgebrauch kann die Schmerzempfindlichkeit erhöhen, die Rehabilitation verlangsamen oder zu einem problematischen Opioidkonsum führen.

«Wir sollten die Patienten mit den Opioiden nicht allein lassen, sondern sie besser begleiten», sagt Andrea Burden, Professorin für Pharmakoepidemiologie.

Von der Zusammenarbeit zwischen dem Kantonsspital Baden und der ETH profitieren beide Seiten. «Die ETH Zürich hat keine medizinische Fakultät. Die Zusammenarbeit mit dem Kantonsspital gibt uns die Möglichkeit, mit Patientendaten zu forschen und klinische Studien durchzuführen», sagt Burden weiter.

**Die ETH Zürich hat keine medizinische Fakultät. Die Zusammenarbeit mit dem Kantonsspital gibt uns die Möglichkeit, mit Patientendaten zu forschen und klinische Studien durchzuführen.**

Die Patienten, die opioidhaltige Schmerzmittel benötigen, sollen im Gespräch oder mit schriftlichen Informationen ausführlich über den richtigen Umgang mit den Medikamenten aufgeklärt werden. Patienten und ihre Hausärzte müssen wissen, wie schnell die Medikamente bei akuten Schmerzen optimal ausgeschlichen werden können. Das Kantonsspital Baden plant dazu zusammen mit Burden eine Studie, in der verschiedene Formen des Ausschleichens auf ihre Wirksamkeit überprüft werden. [DT](#)

Quelle: ETH Zürich

# TRANSCEND™ UNIVERSAL COMPOSITE

## Restaurationen mit NUR EINER FARBE

Transcend Universalkomposit bietet eine unvergleichliche Farbanpassung mit nur einer "Universal Body"-Farbe. Dank der patentierten Resin Particle Match™ Technologie ist kein Opaker notwendig.

Arbeiten Sie lieber mit der Schichttechnik?  
Dann bietet Transcend auch zusätzliche Schmelz- und Dentinfarben.



Vorher

Nachher



Tiefe Verfärbungen durch Amalgam zählen im Rahmen von Restaurationen zu den größten Herausforderungen. In diesem Fall wurde nur Transcend Komposit (Farbe „Universal Body“) verwendet, um das Amalgam zu ersetzen. Es war kein Opaker nötig. Besonders bemerkenswert ist der perfekte farbliche Übergang des erhaltenen disto-palatalen Höckers.

Scannen Sie den QR-code, um mehr über Transcend Universal Composite zu erfahren oder besuchen Sie [ultradentproducts.com/transcend](http://ultradentproducts.com/transcend)



# «Global Women Leaders in Healthcare»

Grosse Ehre für CEO des UZB.

**BASEL** – Die Auszeichnung «Global Women Leaders in Healthcare» honoriert weibliche Führungskräfte, die Branchenstandards beeinflussen, vielfältige Perspektiven einbringen und Kreativität und Inklusivität fördern. Als einzige Schweizer Führungskraft erhielt Gerlinde Spitzl, CEO des Universitären Zentrums für Zahnmedizin Basel, die Auszeichnung. Im Interview verrät sie, was ihr Erfolgsrezept ist und was sie künftigen weiblichen Führungskräften mitgeben möchte.

**Stellen Sie uns bitte das Universitäre Zentrum für Zahnmedizin Basel vor.**

Willkommen am «UZB – Ihrem lebenslangen Partner für Zahnmedizin in Basel»: Hier verschmelzen erstklassige Zahnmedizin, innovative Lehre und wegweisende Forschung zu einem interdisziplinären Zentrum. Unser hoch qualifiziertes Fachpersonal und modernste Infrastruktur ermöglichen uns täglich eine ganzheitliche Betreuung unserer Patienten auf höchstem Niveau. Mit unseren sieben Kliniken bieten wir ein umfassendes Spektrum von grundlegenden Versorgungsleistungen bis hin zu anspruchsvollen, universitären Behandlungen, und das unter einem Dach – ein Alleinstellungsmerkmal in der Schweiz. Als Teil der renommierten Universität Basel bieten wir eine umfassende und innovative zahnmedizinische Ausbildung an. Unsere Absolventen zeichnen sich durch herausragende Fachkenntnisse und praktische Fertigkeiten aus. Vorreiter in zahnmedizinischer Forschung und Technologie zu sein, bedeutet zudem eine kontinuierliche Arbeit unserer Forschungsteams, die die



Zukunft der Zahnmedizin mit neuen Erkenntnissen und innovativen Ansätzen gestalten.

**Welche Schlüsselrolle spielen Sie als CEO des UZB? Erzählen Sie uns von Ihren Schwerpunkten bei der Leitung der Gesundheitseinrichtung.**

Das Spannende an meiner Rolle als CEO ist die Vielfältigkeit der Aufgaben, die sich mir bieten. Zum einen bin ich Vermittlerin zwischen den Berufsgruppen wie der Administration und dem medizinischen Personal. Ebenso zwischen den einzelnen

Interessengruppen und Stakeholdern wie der Universität, dem Kanton oder auch dem Verwaltungsrat. Hier gilt es für mich, Bedürfnisse aufeinander abzustimmen und zugleich die richtigen Schwerpunkte zu setzen. So stehen bei uns im UZB die Patientenbehandlung sowie die Lehre und Forschung stets im Mittelpunkt. Ich möchte inspirierend auf meine Mitarbeitenden wirken und ihnen den «Nordstern» aufzeigen, den wir gemeinsam erreichen wollen. Dabei gehe ich ehrlich mit Erfolgen und Misserfolgen um, stehe prozessbegleitend als Ansprechpartnerin zur Verfügung – eine offene Kommunikation ist mir

wichtig, sodass wir alle am gleichen Strang ziehen können und uns gemeinsam weiterentwickeln.

**Was waren Ihrer Meinung nach die grössten Erfolge, die Sie bisher in Ihrer beruflichen Laufbahn erzielt haben? Was ist Ihr Erfolgsmantra?**

Einer meiner grössten Erfolge ist, dass wir das UZB innerhalb von drei Jahren in eine gewinnbringende Zone geführt haben. Zudem beginnen die sieben zusammengeführten Kliniken, eine gemeinsame Unternehmenskultur zu leben, nach dem 2022 erfolgten Reengineering. Weitere Erfolgserlebnisse sind, dass wir mit dem eingeführten Ressourcen- und Kapazitätsmanagement eine Vorreiterrolle im deutschsprachigen Raum einnehmen.

Mein Erfolgsmantra ist, niemals aufzugeben und immer positiv und optimistisch zu bleiben. Ganz nach dem Motto: «Ändere dich selbst, dann ändern sich auch die anderen.»

**Was ist Ihre Botschaft für angehende weibliche Führungskräfte/Unternehmerinnen?**

Überlege dir, was dir wichtig ist und was du selbst erreichen willst. Setze dir Ziele und Träume, verfolge diese und lass dich nicht vom ersten Sturm aufhalten. Du musst auch nicht alles alleine erreichen, es gibt immer Menschen in deinem Umfeld, die dich unterstützen und dich fördern. Nutze diese zusätzliche Hilfe und Unterstützung. **DT**

**Quelle:** Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel

## Distribution von Arzneimitteln

Navigationssystem gegen Lieferengpässe bei Medikamenten.



**ZÜRICH** – Lieferengpässe bei Medikamenten stellen die Gesundheitssysteme weltweit vor grosse Herausforderungen. So sind in der Schweiz knapp 1'000 kassenpflichtige Medikamente nicht lieferbar. Als zentrale Strategie gegen solche Engpässe galt bisher die Diversifikation: Droht ein Medikament knapp zu werden, versuchen Medikamentengrosshändler alternative Produkte von anderen Herstellern und über andere Lieferketten auf dem Markt zu beschaffen. Doch allzu oft ist dies schwierig, da wegen knapper Arzneimittelrohstoffe kurzfristig gar keine Alternativen zur Verfügung stehen.

ETH-Forschende zeigen nun in einer Studie, die in der Fachzeitschrift *Science Advances* erschien, einen anderen Weg auf: Selbst wenn mehrere Grosshändler von einem Lieferengpass bei einem bestimmten Medikament betroffen sind, sind im Gesamtsystem der Medikamentendistribution meist noch genügend Medikamente vorhanden. Sofern die Händler knappe Medikamente möglichst flexibel entlang bestehender Lieferketten umleiten, können Engpässe hinausgezögert und abgeschwächt werden. Dafür sind vollständig digitalisierte Distributionssysteme nötig, in denen Aufsichtsbehörden

und Händler die Medikamentenbestände in Echtzeit beobachten können und wissen, wo sich bestimmte Lieferungen befinden.

Frank Schweitzer, Professor für Systemgestaltung an der ETH Zürich, hat ein Modell entwickelt, das die Flexibilität pharmazeutischer Vertriebssysteme in Echtzeit misst und so deren Resilienz bestimmt. Das Modell kann Aufsichtsbehörden dabei helfen, Versorgungsengpässe frühzeitig zu erkennen und die Resilienz von Vertriebssystemen zu stärken. Hersteller und Endabnehmer wie Apotheken und Krankenhäuser sind meist über mehrere Grosshändler verbunden, die ihre Bestände in Verteilzentren lagern. Über diese Knotenpunkte wäre es auch möglich, Medikamente umzuleiten. Kommt es nun zu Engpässen bei der Produktion oder der Verteilung, können Händler ein knappes Medikament oder ein gleichwertiges Substitut auf einer alternativen Route an die Endabnehmer bringen – ähnlich einem Navigationssystem, das bei einem Stau Umfahrrouten anzeigt. Ungenutzte Lagerbestände des knappen Medikaments werden so besser verteilt. **DT**

**Quelle:** scinexx.de

## «Health Forecast»-Studie

Schweizer Frauen schieben Arztbesuche eher auf als Männer.

**ZÜRICH** – Männer gehen in der Schweiz schneller zum Arzt als Frauen. Während 41 Prozent der Frauen einen Arztbesuch so lange wie möglich vermeiden, sind es bei den Männern nur 31 Prozent.

Das geht aus der von der Krankenversicherung Sanitas finanzierten «Health Forecast»-Studie hervor. An der Befragung nahmen rund 2'000 Personen zwischen 18 und 74 Jahren aus allen Landesteilen teil.

Frauen greifen demnach dafür deutlich öfter zu Schmerzmitteln. 58 Prozent der Frauen nehmen bei Schmerzen nicht-opioide Medikamente wie Paracetamol, Ibuprofen oder Aspirin, bei den Männern sind es nur 42 Prozent.



**Bei gleich starken Schmerzen spüren die Frauen diese stärker als Männer.**

**Schmerzempfindliche Männer?**

Die Mehrheit der Befragten (57 Prozent) war ausserdem überzeugt: Männer sind schmerzempfindlicher als Frauen. Die Studienergebnisse des «Health Forecast» flossen ein in das 400 Seiten starke Buch mit dem Titel *Health Forecast – Das ist deine Energie*.

Claudia Witt, Schmerzspezialistin an der Universität Zürich, äussert sich in einem Interview im Buch überrascht über diese Ergebnisse. Laut der Medizinforscherin weisen Schmerzexperimente auf das Gegenteil hin.

«Bei gleich starken Schmerzen spüren die Frauen diese stärker als Männer», sagte Witt. Die Gründe dafür seien nicht ganz geklärt, die Schmerzrezeptoren von Frauen scheinen aber empfindlicher zu sein als

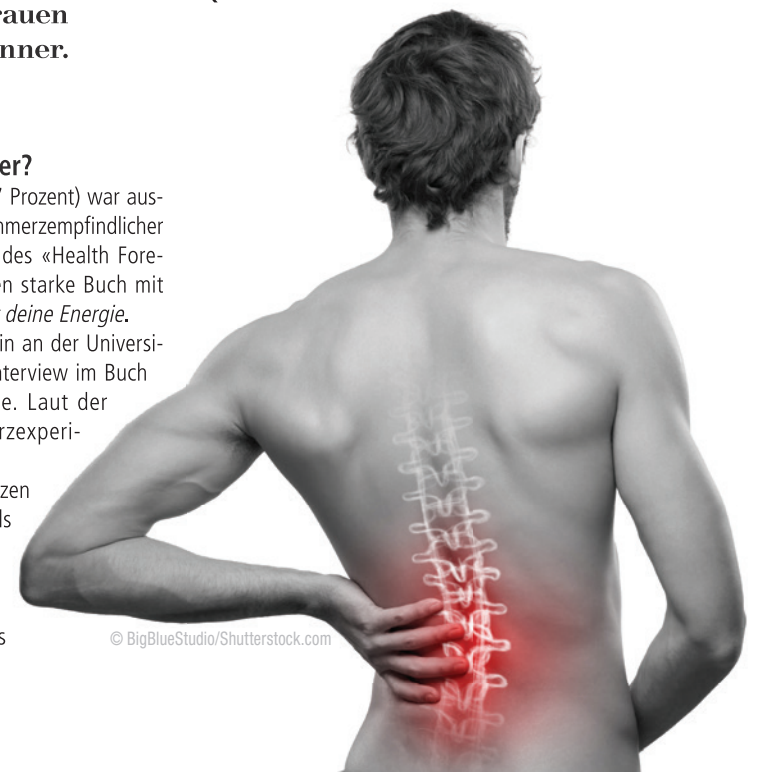
die der Männer. Auch die Geschlechtshormone hätten einen Einfluss auf das Empfinden von Schmerz.

**Rückenschmerzen weitverbreitet**

Der Rücken ist dabei die Achillesferse der Schweiz: Mehr als vier von zehn Schweizern klagen über Rückenschmerzen. Kein anderes Leiden wurde in der Befragung so oft genannt. Besonders betroffen sind dabei Personen aus der Alpenregion, dem Jurabogen und der Genferseeregion.

Auch sonst gibt es, wie die Daten zeigen, regionale Unterschiede bei den Schmerzen. In höher gelegenen Bergregionen klagt die Bevölkerung demnach häufiger über Kopfschmerzen als im Unterland, Bern ist die Migräne-Hochburg der Schweiz und im Kanton Zürich empfinden mehr Menschen seelischen Schmerz als in jeder anderen Region. **DT**

**Quelle:** medinlive.at





## Aussergewöhnliche Scanqualität

Align Technology kündigt neuen iTero Lumina™ an.

Align Technology, Inc. (NASDAQ: ALGN), einer der weltweit führenden Medizinproduktehersteller, der iTero™ Intraoral-scanner, das Invisalign® System mit transparenten Alignern und die exocad™ CAD/CAM-Software für digitale Kieferorthopädie und Restaurative Zahnmedizin entwickelt, produziert und vertreibt, gab am 15. Februar die Markteinführung des iTero Lumina™ Intraoral-scanners bekannt – mit einem dreifach grösseren Sichtfeld<sup>1</sup> in einem 50 Prozent kleineren<sup>2</sup> und 45 Prozent leichteren Handstück für eine schnellere Scangeschwindigkeit, höhere Genauigkeit,<sup>3</sup> bessere Visualisierung<sup>4</sup> und ein komfortableres<sup>5</sup> Scan-Ergebnis.

Durch die neue iTero Multi-Direct Capture™ Technologie erfasst der iTero Lumina Scanner schnell<sup>5</sup>, einfach<sup>1</sup> und präzise<sup>3</sup> mehr Daten und liefert eine aussergewöhnliche Scanqualität und fotorealistische Bilder, die intraorale Fotos<sup>3</sup> ersetzen.

Der iTero Lumina Scanner wurde mit der iTero Multi-Direct Capture Technologie entwickelt, die die konfokale Bildgebungstechnologie früherer Modelle ersetzt:

- Durch das grössere Sichtfeld sowie die Mehrwinkelkameras können mehr Zähne in einer einzigen, ununterbrochenen Scanbewegung erfasst werden und ermöglichen darüber hinaus einfachere, schnellere und genauere Scans.<sup>3</sup>
- Die grössere Scantiefe von bis zu 25 mm\*\* erleichtert<sup>1</sup> das Scannen komplexer oraler Regionen, wie z. B. schmale oder tiefe Gaumen, unbezahnte Bereiche und teilweise durchgebrochene Zähne, mit minimalem Bewegungsaufwand.
- Ermöglicht reibungsloses Scannen für ein Höchstmass an Ergonomie und Komfort und beseitigt so Akzeptanz- und Nutzungsbarrieren.<sup>7</sup>
- Bessere Patientenerfahrung mit einem deutlich kleineren und leichteren Handstück<sup>2</sup>, was besonders für Kinder und Jugendliche von Vorteil ist.

### iTero Tools erweitert

«Wir freuen uns, heute die nächste Generation der iTero Scantechnologie vorstellen zu können, die die Erwartungen der Branche an einen Scanner weit übertrifft», sagte Karim Boussebaa, Executive Vice President von Align Technology und Managing Director für das iTero Scanner- und Dienstleistungsgeschäft. «Der iTero Lumina Intraoral-scanner schafft einen neuen Standard für digitales Scannen, der durch eine detailliertere Datenerfassung und hochpräzise, fotorealistische Bilder aussergewöhnliche klinische Ergebnisse erzielt, die Praxiseffizienz durch reibungsloses, schnelleres Scannen steigert und höheren Komfort für Ärzte und Patienten bietet.»

«Wir freuen uns sehr, den iTero Lumina Intraoral-scanner vorstellen zu können, der speziell für die Bedürfnisse von Ärzten und Patienten entwickelt wurde. Er verfügt über ein kleineres Handstück mit Datenerfassungsmöglichkeiten und das Potenzial, die Möglichkeiten von Intraoral-scannern neu zu definieren», so Arie Eshco, Vice President, Global Product, Marketing and Services für das iTero Scanner- und Dienstleistungsgeschäft bei Align Technology. «Mit dem iTero Lumina Intraoral-scanner werden die iTero Tools und Funktionen, die Praxen täglich für kieferorthopädische und umfassende Behandlungen nutzen – Tools wie Invisalign® Outcome Simulator, iTero Occlusogram, iTero TimeLapse und die kürz-


lich veröffentlichte Align™ Oral Health Suite –, um eine schnellere, effizientere und fotorealistische Bilderfassung erweitert, was die iTero Technologie zu einem wesentlichen Bestandteil der digitalen Behandlung macht.»

### Anwenderstimmen

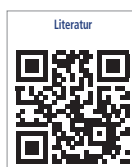
**Dr. Vicki Vlaskalic, Kieferorthopädin, Australien:** «Der iTero Lumina Intraoral-scanner ist ein echter Innovationssprung im Bereich des Scannens: Sechs Kameras sorgen für ein grösseres Sichtfeld, während das Handstück den Kiefer scannt, ohne die Zähne berühren zu müssen. Ich kann meinen Patienten voller Überzeugung zeigen, dass ich bei der Invisalign Behandlung die beste, genaueste, schnellste und vor allem effektivste Integration des digitalen Workflows nutze. Ich möchte diese Innovation nutzen, um meine Effizienz und Effektivität im Invisalign System zu steigern und meinen Patienten die bestmögliche Erfahrung zu bieten – und genau das ist mit dem iTero Lumina Intraoral-scanner möglich.»

**Dr. Simonetta Meuli, Kieferorthopädin, Italien:** «Der iTero Lumina Intraoral-scanner hat beeindruckende Kameras. Man kann mehrere Flächen gleichzeitig erfassen, und wenn ich jüngere Patienten behandle, kann ich Scans wirklich in wenigen Sekunden durchführen, vor allem in Mundräumen mit nur 20/24 Zähnen, wie bei Patienten mit frühem Milchgebiss oder Wechselgebiss.»

**Dr. David Boschken, Kieferorthopäde, USA:** «Unsere Praxisdaten zeigen, dass sich die Scanqualität und die Scanzeiten mit dem iTero Lumina Scanner verbessert haben. Das wiederum verdeutlicht dem Verbraucher, dass wir präzise Kieferorthopädie und modernste digitale Technologie einsetzen. Das ist ein enormer Fortschritt in der Bildgebung und Visualisierung, der sich in einer besseren Kommunikation und Patientenerfahrung niederschlägt.»

**Dr. Karla Soto, Zahnärztin, USA:** «Die Genauigkeit, Geschwindigkeit und Ergonomie des iTero Lumina Intraoral-scanners ist ideal für komplexe Scans, bei denen stärker auf Details und Bewegung geachtet werden muss – zum Beispiel bei Scans des gesamten Zahnbogens, bei Rekonstruktionen des gesamten Mundes, bei mehreren Restaurationseinheiten und bei konservativen Präparationen wie Verblendungen. Sie zählen zu den beeindruckendsten Funktionen, die ich bislang während meiner klinischen Studien festgestellt habe.» 

\* Verglichen mit der Genauigkeit des iTero Element™ 5D-Bildgebungssystems.  
\*\* Daten bei Align Technology gespeichert, Stand: 15.11.2023.



Literatur



Infos zum Unternehmen

### Align™ Technology Switzerland GmbH


Tel.: +41 41 561 04 00  
cs-german@aligntech.com  
www.invisalign.de

## Präzise Wiedergabe der Kieferverhältnisse

Bissregistriermaterial mit neuer Geschmacksrichtung.

Müller-Omicron Dental, ein auf Dental-silikon spezialisierte Hersteller mit Sitz in Lindlar, hat seine Produktfamilie im Bereich der Bissregistriermaterialien erweitert. Die neue fast set-Variante des beliebten Produktes topas PERFECT A85 bietet mit 30 Sekunden nicht nur eine patientenfreundliche, kurze Mund-verweildauer, sondern dank des Himbeeraromas auch ein völlig neues, fruchtiges Geschmackserlebnis. Wie bei allen Bissregistriermaterialien von Müller-Omicron verfügt auch diese Variante über eine hervorragende Thixotropie zur Minimierung des Kauwiderstandes. Dadurch werden mögliche Irritationen während des Registrierungsprozesses auf ein Minimum reduziert.

Die Härte des Materials beträgt Shore A85. Das Ergebnis ist eine präzise Wiedergabe der Kieferverhältnisse in Schlussbissstellung.

Aktuell bietet der Hersteller topas PERFECT A85 fast set in einem attraktiven 2+1-Gratisangebot an. Darüber hinaus kann es risikolos getestet werden, mit 100 Prozent Geld-zurück-Garantie. Mehr Infos auf der Website: [www.mueller-omicron.de](http://www.mueller-omicron.de) 

### Müller-Omicron GmbH & Co.KG

Tel.: +49 2266 47420  
info@mueller-omicron.de  
www.mueller-omicron.de



## Ganz in Blau

Optimierter Sammelbehälter des METASYS MST 1 Amalgamabscheiders in neuer farblicher Aufmachung.

Am Modul 2 sowie am Sammelbehälter des MST 1 Abscheiders wurden Optimierungen getätigt. Der Sammelbehälter lässt sich nun leichter am Modul 2 anbringen. Der Zahnarztpraxis wird das Verschliessen des Behälters mit unserem grünen Verschlussdeckel erheblich erleichtert. Da sich die Dichtlippe des Behälters sowie des Modul 2 geändert haben, kann an neuen MST 1 Amalgamabscheidern sowie an neuen «Modul 2» Ersatzteilen nur der optimierte Behältertyp angebracht werden. Nur mehr dieser neue Behältertyp ist auf MST 1 Geräten sowie Modul 2 Ersatzteilen mit Herstellungsdatum 6/23 kompatibel. Neben diesen rein technischen Details erstrahlt der METASYS Sammelbehälter im neuen farblichen Glanz, ganz in Blau. Ab sofort ist der MST 1 Sammelbehälter für alle METASYS Entsorgungskunden kostenlos erhältlich. 



Infos zum Unternehmen

### METASYS Medizintechnik GmbH

Tel.: +43 512 205420-0  
info@metasys.com · www.metasys.com



## Sterilisation in ihrer reinsten Form

Kompakter Autoklav mit fraktionierter Vakuumtechnologie STATIM B G4+.

Nerven schonen? Platz sparen? Umwelt schützen? Aber ... warum für nur eines entscheiden? Erfüllen Sie einfach alle drei Ziele!


Der leistungsstarke Vakuum-Autoklav STATIM B G4+ erfüllt spielend alle aktuellen Anforderungen an Sicherheit, Flexibilität und Effizienz. Mithilfe moderner G4+-Technologie und verschiedenster digitaler Funktionen ermöglicht der EN 13060-konforme Sterilisator eine souveräne Instrumentensterilisation von zwei grossen IMS-Kassetten oder bis zu zwölf Sterilisationsbeutel in bis zu 27 Minuten – Trocknung inklusive.

Das durchdachte Design des STATIM B G4+ fügt sich dabei nahtlos in alle bestehenden Aufbereitungsräume ein. Mit dem kompakten Platzwunder knüpft SciCan, Teil der COLTENE-Unternehmensgruppe, an die Erfolgsgeschichte seiner international bewährten STATIM-Kassetten-Autoklaven an.



Der STATIM B G4+ verfügt über einen 5-Zoll-Touchscreen. Mit einfach zu reinigender Glasoberfläche und übersichtlichem Icon-Menü ist er selbst mit Handschuhen einwandfrei zu bedienen. Das auffällige LED-Leuchtband um das Display zeigt Nutzern bereits im Vorbeigehen an, ob das Gerät noch läuft oder der aktuelle Zyklus bereits abgeschlossen wurde.

Im Anwenderportal auf dem Gerät selbst haben Nutzer den vollen Überblick und verwalten eine Vielzahl weiterer nützlicher Funktionen: Video-Tutorials für einfache Wartungsaufgaben, Bearbeitung gespeicherter Aufzeichnungen, eine nachverfolgbare Beladungsfreigabe sowie ein Instrumenten-Tracking und das Drucken von Barcodes. Die WLAN-fähige Konnektivität des STATIM B G4+ sorgt ferner für eine geschützte Datenübertragung und Software-Updates. Durch eine Fernwartung können geschulte Techniker nach Freigabe der Praxis direkt auf das Gerät zugreifen. So können Ausfälle im Praxisalltag minimiert oder sogar ganz vermieden werden. Mindestens ebenso reibungslos läuft der eigentliche Sterilisationsprozess. Die Funktionen zum Vorheizen und Programmieren individueller Startzeiten sparen wertvolle Zeit, beispielsweise bei der Durchführung von Helix-, Vakuum- oder Bowie-Dick-Tests direkt vor Praxisöffnung.

Vereinbaren Sie jetzt Ihren Besuchstermin zur Vorführung auf [www.coltene.com/de/kontakt-form/](http://www.coltene.com/de/kontakt-form/). 

**Coltene/Whaledent AG**

Tel.: +41 71 757 53 00  
info.ch@coltene.com  
www.coltene.com



## Effiziente Instrumentenpflege bei höchster Arbeitssicherheit

Optimaler Schutz vor Verletzungen mit höchstem Reinigungsstandard.



LM-Servo™ E ist die erste Kassette für zahnärztliche Handinstrumente, die den Schutzstandard IP30 erfüllt und Sie wirklich vor Verletzungen durch scharfe Instrumente bewahrt.

Das patentierte Design der LM-Servo™ E-Kassette verbessert die Sicherheit, da Verletzungen durch scharfe Instrumente dank der Schutzabdeckungen effektiv vermieden werden können. Die geschlossene Struktur mit Schutzabdeckungen aus Hochleistungskunststoff schützt zudem die Spitzen Ihrer Scaler und Kurettens bei der Reinigung und Pflege.

### Reinigung

Das innovative Design der LM-Servo™ E-Schutzlamellen sorgt für die optimale Umspülung, unterstützt die freie Rotation Ihrer Instrumente und sorgt somit für eine vollständige Reinigung.

### Benutzerfreundlichkeit

Die Instrumentengriffe sind von aussen deutlich sichtbar und erleichtern zusätzlich die Identifizierung des Kassetteninhalts bei der Handhabung.

### Farbcodierung


Farbige Schutzabdeckungen und Steckplätze für LM™-Codeknöpfe aus Silikon – sowohl an den Seiten als auch auf dem Deckel

der Kassette – bieten Ihnen die Möglichkeit zur Farbcodierung, z. B. für benutzer- oder behandlungsspezifische Sets.

### Rückverfolgbarkeit

Die optionale RFID-Identifizierung ermöglicht die vollständige und zuverlässige Rückverfolgung der Kassetten mit dem LM Dental Tracking System™. Mehr Informationen finden Sie unter [www.dentaltracking.com](http://www.dentaltracking.com).

### Perfekt für Ihre Handinstrumente

LM-Servo™ E-Kassetten garantieren die bestmögliche Arbeitssicherheit kombiniert mit zuverlässiger Reinigung Ihrer Handinstrumente wie z. B. LM-Sharp Diamond™. 

### LM-Dental™/LM Instruments Oy

Vertrieb in der Schweiz:

**Rodent AG**

Tel.: +41 71 763 90 60  
dental@rodent.ch  
www.rodent.ch

## Schutz für Kinderzähne

JUNIOR KAREX Zahnpasta mit BioHAP für das Wechselgebiss.


Bei Kindern beginnt ab etwa sechs Jahren der Zahnwechsel vom Milchzahngebiss auf die bleibenden Zähne. Dieser Zahnwechsel im sogenannten Wechselgebiss stellt die Zahnpflege vor ganz neue Herausforderungen, zum Beispiel Engstand der Zähne und gereiztes Zahnfleisch. JUNIOR KAREX setzt auf BioHAP (biomimetischer Hydroxylapatit) in Kombination mit Allantoin, um in der Zeit des Zahnwechsels und beim Junior-Gebiss Karies vorzubeugen sowie gereiztes Zahnfleisch zu beruhigen. Seit Mitte Februar ist die Zahnpasta nun auch in der Schweiz erhältlich.

Die Milchzähne fallen aus, die bleibenden Zähne brechen durch, das Zahnfleisch ist oft gerötet und gereizt: Das kann mitunter schmerzhaft sein. Als Folge dieser Schmerzen werden Wackel- und deren Nachbarzähne häufig nicht mehr so gründlich von den Kindern geputzt oder sogar ganz ausgelassen. Aber gerade die neuen bleibenden Zähne müssen von Anfang an besonders gepflegt werden, damit sie möglichst ein Leben lang gesund bleiben. Bei dem täglichen Zähneputzen mit der JUNIOR KAREX Zahnpasta werden die Zähne vor Karies geschützt und remineralisiert. JUNIOR KAREX enthält BioHAP als aktiven Inhaltsstoff, der eine Schutzschicht auf den Zähnen bildet. Diese Schutzschicht erschwert es Bakterien, am Zahn anzuhängen. Allantoin beruhigt und pflegt das gereizte Zahnfleisch – sowohl beim Zahndurchbruch als auch bei Brackets und Zahnspangen.

### Speziell auf die Bedürfnisse des Wechselgebisses abgestimmt

Durch die besondere Zusammensetzung mit BioHAP stärkt und schützt die JUNIOR KAREX Zahnpasta Milchzähne und bleibende Zähne gleichermaßen vor Säureangriffen und Bakterien, obwohl beide Zahnarten unterschiedliche Charakteristika haben: Milchzähne sind mit ihrem dünneren Zahnschmelz anfälliger für Karies und Ab-

rasionsschäden durch zu aggressive Putzkörper in Zahnpasten und benötigen daher eine sanfte Reinigung. Bleibende Zähne sind grösser und stehen dadurch im Gebiss enger zusammen. Somit stellt gerade diese Übergangszeit zwischen Milch- und bleibenden Zähnen, also das Wechselgebiss, besondere Herausforderungen an die Zahnpflege.

Darüber hinaus schützt JUNIOR KAREX auch an schwer erreichbaren Stellen vor Karies, z. B. bei Brackets. Bei festsitzenden Zahnspangen ist es für ältere Kinder und Jugendliche besonders schwer, den Zahnbelag zu entfernen, aber umso wichtiger, dass dies schonend und gründlich geschieht. Dabei eignet sich BioHAP zur Kariesprophylaxe besonders gut, da sich der aktive Inhaltsstoff an den Zahnoberflächen anlagert und den Zahn so vor Karies schützt. Zusätzlich enthaltenes Calcium hilft dabei, die Zähne stark und gesund zu halten. Neben zahlreichen wissenschaftlichen Studien belegt eine klinische Studie, die an fünf deutschen Universitätskliniken durchgeführt wurde, dass eine Zahnpasta mit BioHAP bei Bracketträgern genauso wirksam ist wie eine Erwachsenenzahnpasta mit Fluorid.\* So schützt die JUNIOR KAREX Zahnpasta auch an schwer erreichbaren Stellen vor Karies. 



\*Schlagenhauf, U. et al. Impact of a non-fluoridated microcrystalline hydroxyapatite dentifrice on enamel caries progression in highly caries-susceptible orthodontic patients: A randomized, controlled 6-month trial. J Investig Clin Dent, e12399 (2019).

**Alcina AG, Dr. Wolff Gruppe**

Tel.: +41 61 756 91 00  
pharma@alcina.ch · www.drwolffgroup.com

# Meisterforschte tägliche Mundspülung mit antibakterieller Wirkung

**LISTERINE®: 145 Jahre Expertise wissenschaftlich belegt.**

Ob beruflich oder privat – ein strahlendes Lächeln öffnet Türen und Herzen. Wichtigste Voraussetzung: schöne Zähne und gesundes Zahnfleisch. Doch Vorsicht: Beiden droht Gefahr durch Plaque-Bakterien, die sich im Mundraum ausbreiten und Karies, Gingivitis und Parodontitis begünstigen können. Zur Vorbeugung und Erhaltung der Mundgesundheit hat sich über Praxisleistungen wie die üblichen Vorsorgeuntersuchungen und regelmässige professionelle Zahnreinigungen hinaus ein umfassendes zweimal tägliches häusliches Biofilmmangement bewährt, bei dem Zähneputzen und Zahnzwischenraumpflege durch die Anwendung von Mundspülungen mit bakterienbekämpfender Wirkung ergänzt werden.

## Mangelhafte mechanische Zahnreinigung

Keine Frage: Ein schönes und gesundes Lächeln ist im Kunden- oder Bewerbungsgespräch, aber auch im persönlichen Kontext ein echter Pluspunkt. Eine aktuelle Umfrage bestätigt jetzt dessen Bedeutung für zwischenmenschliche Beziehungen und Sympathien: Rund 90 Prozent der Frauen und Männer ist demnach bei ihrem Gegenüber ein schönes und gesundes Lächeln wichtig und fast ebenso viele wünschen sich dieses auch für sich selbst.<sup>1</sup> Bei der häuslichen Mundhygiene vieler Patienten gibt es aber nach wie vor Optimierungsbedarf:

- Laut einer Studie beträgt die durchschnittliche Putzdauer nur 46 Sekunden und fällt damit deutlich kürzer aus als empfohlen.<sup>2,3</sup>
- Eine weitere Studie fand heraus, dass die Mehrheit die eigenen Fähigkeiten beim Zähneputzen überschätzt: Demnach glaubten die Studienteilnehmer, etwa 70 Prozent der Messstellen am Zahnfleischrand sauber geputzt zu haben, tatsächlich waren es aber nur ca. 30 Prozent.<sup>4,5</sup>

Die mechanische Zahnreinigung mithilfe einer Zahnbürste allein reicht also oft nicht aus. Zudem wird die im Rahmen der 3-fach- Prophylaxe angeratene Interdentalreinigung sowie Verwendung einer bakterienbekämpfenden Mundspülung nur von einer Minderheit leitlinienkonform praktiziert.<sup>6,7</sup>



festen Stellenwert in der Dentalhygiene erobert und gilt zu Recht als Wegbereiter einer fortschrittlichen Mundpflege. LISTERINE® Mundspülungen enthalten mit Thymol, Menthol, Eukalyptus und Methylsalicylat bis zu vier verschiedene ätherische Öle, denen bakterienbekämpfende und antiinflammatorische Eigenschaften zugeschrieben werden.<sup>8</sup> Bis zu 99,9 Prozent der nach dem Zähneputzen verbliebenen Bakterien werden durch LISTERINE® bekämpft. Gleichzeitig erschwert der hydrophobe Charakter der ätherischen Öle in LISTERINE® eine erneute Bakterien- und somit Plaqueakkumulation. Da LISTERINE® das natürliche Gleichgewicht der Mundflora nachweislich nicht beeinträchtigt und keine Verfärbungen der Zähne zu erwarten sind,<sup>8</sup> eignet es sich auch für die Langzeitanwendung und ist für alle Altersgruppen\*\*\* und für unterschiedliche Prophylaxebedürfnisse wie Karies-, Zahnfleisch- und Zahnstein-Schutz geeignet. **DT**

## Studien bestätigen die Wirksamkeit von Mundspülungen

Laut der deutschsprachigen S3-Leitlinie *Häusliches chemisches Biofilmmangement in der Prävention und Therapie der Gingivitis* erzielten Mundspüllösungen, die ätherische Öle oder Chlorhexidin enthielten, die grössten Effekte auf Plaque und Gingivitis.<sup>8</sup> Zwei aktuelle Studien liefern jetzt weitere wissenschaftliche Evidenz zur Wirksamkeit von LISTERINE®. So ermöglicht die Mundspülung eine 4,6-mal höhere interproximale Plaque-Prävention zusätzlich zum Zähneputzen im Vergleich zu Zähneputzen und der täglichen Anwendung von Zahnseide durch Dentalhygieniker.<sup>9,\*</sup> Einer anderen Arbeit zufolge führt die Ergänzung von LISTERINE® als dritter Schritt des häuslichen Biofilmmagements zu 28 Prozent mehr interproximaler Plaque-Reduktion verglichen mit der Kombination aus Zähneputzen und dem Gebrauch von Zahnseide.<sup>10,\*\*</sup>

Das im 19. Jahrhundert von dem britischen Arzt Sir Josef Lister entwickelte und zunächst als Desinfektionsmittel bei Operationen eingesetzte Produkt hat sich in den vergangenen 145 Jahren einen

\* Anhaltende Plaque-Prävention über dem Zahnfleischrand bei Anwendung nach Anweisung über 12 Wochen nach professioneller Zahnreinigung. Die Anwendung der Zahnseide wurde von einem Dentalhygieniker durchgeführt.

\*\* Anhaltende Plaque-Reduzierung über dem Zahnfleischrand bei Anwendung nach Anweisung für 12 Wochen nach einer Zahnreinigung. Die Anwendung von Zahnseide wurde unter Aufsicht durchgeführt. Verwenden Sie LISTERINE immer in Ergänzung zur mechanischen Reinigung (3-fach-Prophylaxe).

\*\*\* Für Kinder ab 6 Jahren.



## Kenvue/Johnson & Johnson GmbH

LISTERINE®

Tel.: 00800 26026000 (kostenfrei)

www.listerine.ch



ANZEIGE

# Die Häubi AG - Ihr Hygiene-Spezialist für den Sterilisationsraum



**MELAG**  
competence in hygiene

**HäUBI**  
INTERIOR - PRAXIS - DENTAL

Häubi AG

Werkstrasse 29  
CH- 3250 Lyss

info@haeubi.ch  
www.haeubi.ch

T 032 555 30 00

# Perfekte Lösungen zur Desinfektion und Sterilisation

## Die innovative Hygienewelt von MELAG.

Die fortschrittlichen Desinfektions- und Sterilisationslösungen von MELAG sind speziell für die Zahnmedizin konzipiert. Doch die Vielfalt an Desinfektions- und Sterilisationsgeräten kann überwältigend sein. Gemeinsam definieren wir den Hygienekreislauf Ihrer Praxis.

Ein reibungsloser Praxisbetrieb steht und fällt mit einem starken Hygienekonzept – das ist kein Geheimnis. Hier kommt MELAG ins Spiel. Der renommierte deutsche Hersteller hat sich seit 1951 auf die Entwicklung hochwertiger Lösungen zur Desinfektion und Sterilisation in Praxen spezialisiert.

Bei der Häubi AG stehen wir an Ihrer Seite, um eine vertrauenswürdige und hygienische Praxisumgebung zu schaffen – immer im Einklang mit den Richtlinien von Swissmedic. Unsere Experten bieten nicht nur eine Beratung, sondern kümmern sich auch um die Installation, Wartung und Reparatur Ihres Geräts sowie die Schulung Ihres Teams.

### Unsere Mission: Qualität, Fachwissen und Service Fachkundige Beratung

Bei der Häubi AG sind wir davon überzeugt, dass zufriedene Kunden und eine umfassende Beratung eng miteinander verknüpft sind. Unser Team nimmt sich Zeit, Ihre individuellen Bedürfnisse und die Situation in Ihrer Praxis genau zu verstehen. Gemeinsam finden wir ein Gerät, das perfekt zu Ihren Anforderungen passt.

### Fachgerechte Installation und umfassende Schulung

Unsere Experten kennen die Produkte von MELAG in- und auswendig. Wir kümmern uns um eine fachgerechte Installation in Ihrer




Praxis und schulen Ihr Team im Umgang mit den Geräten. Gerne beantworten wir alle Fragen, sodass Sicherheit, Hygiene und Effizienz gewährleistet sind.

### Wartung, Validierung und Reparatur für langlebige Produkte

Wir lassen Sie nicht alleine! Für einen optimalen Betrieb Ihrer Geräte ist regelmässige Wartung entscheidend. Die Häubi AG bietet deshalb fortlaufend Wartungs- und Reparaturdienste an.

Auch wenn es schnell gehen muss, können Sie sich auf uns verlassen. Ist eine kurzfristige Reparatur nötig, schicken wir innerhalb von 24 Stunden eine Fachperson vorbei.

### Kontaktieren Sie uns! Wir sind nur einen Klick entfernt.

Jede Praxis weiss: Ohne Sterilisation und Desinfektion geht gar nichts. Wir sind hier, um Sie bei der Auswahl der passenden Einrichtung zu unterstützen, und stehen Ihnen mit unserem Fachwissen zur Seite. Zögern Sie nicht, uns für eine individuelle Beratung zu kontaktieren. Gerne empfangen wir Sie bei uns im Showroom in Lyss. 

### Häubi AG

Tel.: +41 32 555 30 00 · info@haeubi.ch · www.haeubi.ch

# Mundpflegeserie für die zuverlässige Behandlung von Aphthen

## Als Alternative zu Solcoseryl – Curasept AfteRapid.



Aphthen sind häufige Erkrankungen der Mundhöhle, die in der Regel Unbehagen und Schmerzen verursachen. Dies kann zu Einschränkungen beim Schlucken und einer erhöhten Speichelproduktion führen und die Ernährungsgewohnheiten sowie die Lebensqualität beeinträchtigen.

Die Ursachen für Mundgeschwüre können vielseitig sein. Zu den wichtigsten Auslösern gehören Stress, psychosomatische Faktoren, Nahrungsmittelallergien und -unverträglichkeiten, Autoimmunerkrankungen, hormonelle Probleme, Infektionskrankheiten, genetische Veranlagungen und ernährungsbedingte Störungen. In manchen Fällen können Mundgeschwüre durch lokale Verletzungen entstehen, wie zum Beispiel Bisse beim Kauen oder Erosionen, die durch übermässigen Gebrauch von Zahnbürsten, Interdentalbürsten oder anderen Mundhygieneinstrumenten verursacht werden.


Ein brennendes Gefühl geht dem Auftreten eines Mundgeschwürs oft voraus, normalerweise ein oder zwei Tage, bevor die Läsion entsteht, selbst wenn die Schleimhaut normal aussieht. Nach der ersten Phase entsteht an der betroffenen Stelle eine lokale Rötung, die sich zu einer runden, weiss-gelblichen Läsion entwickelt. Mundgeschwüre, die auf diese Weise entstehen, sind spontan schmerzhaft und schmerzen bei der Berührung mit einem Instrument, wie z. B. einer kieferorthopädischen Apparatur. Eine weitere Besonderheit dieser Art von Läsion ist die Schwellung.

Curasept AfteRapid ist eine Mundpflegeserie mit innovativer, patentierter Formulierung. Sie enthält exklusive Inhaltsstoffe mit schützenden, entzündungshemmenden, ödemhemmenden und reparativen Eigenschaften wie Teebaum- und Manukaöl, Glycyrrhetinsäure, Allantoin und Ruscogenin. Die Formel enthält ungesalzene und unhydrolysierte Hyaluronsäure mit drei unterschiedlichen Molekulargewichten. Diese spielt eine zentrale Rolle bei der Linderung von Entzündungen und der Förderung der Reparatur und des Schutzes von Zahnfleisch- und Schleimhautzellen.

Zusätzlich sind pflanzliche DNA/RNA-Fractionen enthalten, die für ihre entzündungshemmenden Eigenschaften bekannt sind und biologische Mechanismen aktivieren können, die der Gewebereparatur förderlich sind.

Die patentierte Formel von Curasept AfteRapid nutzt die Synergie der Inhaltsstoffe, um direkt auf Läsionen in den am stärksten betroffenen Schichten des Degenerationsprozesses zu wirken. Sie stimuliert die Zellproliferation und Wundheilung und verkürzt letztendlich die Heilungszeit.

Durch die Nutzung von Polynukleotiden fördert Curasept AfteRapid die Lebensfähigkeit der Zellen und die Proliferation von Blutgefässen und Gewebe. Gleichzeitig schafft die Hyaluronsäure eine optimale Mikroumgebung für die Neubildung von Bindegewebe und Epithel und bietet Schutz vor Infektionen. Dieser Ansatz beschleunigt die Heilungsprozesse und reduziert Schmerzsymptome ab der ersten Anwendung spürbar.

Die Curasept AfteRapid-Linie umfasst drei Produkte: eine Mundspülung, ein Schutzgel und ein Spray. 

### Karr Dental AG

Tel.: +41 44 727 40 00  
www.kardental.ch/de/page/afterapid



# Eine Farbe genügt!

## Ästhetische Restaurationen mit dem neuen Transcend Universalkomposit von Ultradent Products.


Als führender Entwickler und Hersteller von High-tech-Dentalmaterialien präsentiert Ultradent Products nun Transcend™, das neue Universalkomposit mit bis dato unerreichten ästhetischen Eigenschaften und Handlingvorteilen. Mit Transcend werden restaurative Behandlungsprotokolle vereinfacht, da die meisten Restaurationen mit nur einer Kompositfarbe hergestellt werden können.

Dank der von Ultradent Products entwickelten Resin Particle Match™ Technologie verfügt Transcend über eine besonders hohe Transparenz. Somit wird eine optimale Pigmentierung und Opazität gewährleistet. Das Material fügt sich unauffällig in die umgebende Zahnstruktur ein. Die Farbe Universal Body ist opak genug, um die darunterliegende Zahnfarbe abzudecken. Deshalb wird kein Blocker benötigt.

«Mit Transcend können ganz einfach herausragende ästhetische Ergebnisse erzielt werden», erläutert Neil Jessop, Senior Vice President Research & Development von Ultradent Products. «Die einzigartige Formel bietet die perfekte Mischung aus Flexibilität, Festigkeit und Glanzbeständigkeit. Die Patienten profitieren von langlebigen Ergebnissen.»

### Leichte Verarbeitung, widerstandsfähiges Material

Die Nanohybrid-Formel vereint hohe Festigkeit mit einfacher Modellierbarkeit. Daher eignet sich Transcend Universalkomposit hervorragend für Restaurationen im Seiten- und Frontzahnbereich. Die Verarbeitungseigenschaften von Transcend sind optimal aufeinander abgestimmt: Das Komposit ist gleichmassig fest und gut formbar, sodass es während der Bearbeitung an Ort und Stelle bleibt, nicht wegläuft oder weich wird. Das Material ist sehr widerstandsfähig und doch gleichzeitig weniger abrasiv gegenüber den Antagonisten als andere auf dem Markt erhältliche Komposite.

Neben der Farbe «Universal Body» bietet Transcend Komposit für Fälle, bei denen der Einsatz einer Schichttechnik sinnvoll ist, zusätzlich vier Dentin- und zwei Schmelzfarben. Diese Farben wurden sorgfältig aus den beliebtesten Farben der Ultradent Products Komposit-Linien ausgewählt, um sicherzustellen, dass alle Farben zur Verfügung stehen, welche die Anwender regelmässig für ihre Restaurationen benötigen. 



Scannen Sie den QR-Code, um mehr über das Transcend Universalkomposit zu erfahren.



### Ultradent Products GmbH

Tel.: +49 2203 3592-0  
infoDE@ultradent.com  
www.ultradentproducts.com



# GIORNATE VERONESI

OEMUS  
EVENT  
SELECTION

IMPLANTOLOGIE UND  
ALLGEMEINE ZAHNHEILKUNDE

**HIER  
ANMELDEN**

[www.giornate-veronesi.info](http://www.giornate-veronesi.info)



**14./ 15. JUNI 2024  
VALPOLICELLA (ITALIEN)**

CURAPROX

# DIE CHLORHEXIDINSPÜLUNG MIT MEHR NATUR – UND ERWIESENERMASSEN STÄRKEREM SCHUTZ

JETZT IN DER  
**5 L FLASCHE**  
ERHÄTLICH



JETZT BESTELLEN

SWISS PREMIUM   
ORAL CARE



## Wissenschaft

Eine Empfehlung, die Zahnärzte ihren Patienten aussprechen können, ist der Hinweis, Kaffee und Tee während der Anwendung von Chlorhexidin möglichst nur mit Milch zu sich zu nehmen.

## Veranstaltungen

Camlog feiert in diesem Jahr 25-jähriges Bestehen und veranstaltet am 13. und 14. September 2024 den Jubiläumskongress #25JahreCamlog im Motorworld Village Metzingen.

## Praxis

Candulor lanciert die 14. Auflage des internationalen KZW Wettbewerbs mit erneutem Fokus auf die Totalprothetik und zeichnet internationale Talente mit wertvollen Awards aus.

No. 2/2024 · 21. Jahrgang · Leipzig, 11. März 2024

# Praktische Anleitung zur Prävention

## FDI veröffentlicht einen Konsens zu Zahnputzempfehlungen.

**GENF** – Zähneputzen ist eine der einfachsten und zugleich wirksamsten Präventivmaßnahmen zur Bekämpfung von Mundkrankheiten, von denen fast 3,5 Milliarden Menschen betroffen sind. Alarmierende Statistiken zeigen, dass weltweit etwa 2 Milliarden Menschen von Karies im permanenten Gebiss betroffen sind. Durch wirksame Präventionsstrategien besteht jedoch die Möglichkeit, die Prävalenz dieser Krankheiten deutlich zu senken.

Derzeit gibt es eine Vielzahl von Empfehlungen für Zahnputzmethoden. Die von der Fachwelt zur Verfügung gestellten Informationen beschreiben verschiedene Techniken, die von der modifizierten Bass-, Scrub- und Fone-Methode bis hin zu elektrischen Zahnbürsten reichen. Die FDI hat sich daher zum Ziel gesetzt, einen fachlichen Konsens über die verschiedenen Aspekte der Zahnputzmethode zu finden.

### Konsensfindung zu den empfohlenen Zahnputzmethoden

Zahnputzmethoden werden in der Mundgesundheitsbranche seit Langem kontrovers diskutiert. Die FDI führte daher eine sorgfältige systematische Untersuchung durch, bei der die verfügbaren Daten



über die Wirksamkeit verschiedener Zahnputzmethoden für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen und empfohlene Häufigkeiten ermittelt wurden. Opti-

male Techniken wurden aus der Literatur gesammelt. In den Fällen, in denen die Evidenz nicht ausreichte, wurde ein Konsens unter Einbeziehung der FDI-Gremien erzielt, um Empfehlungen zu formulieren, die auf Praxis und nicht nur auf Evidenz basieren.

Die Ergebnisse dieser systematischen Untersuchung und die Empfehlungen wurden jetzt im *International Dental Journal* veröffentlicht. Die nationalen zahnärztlichen Verbände werden gebeten, diese Publikation zu berücksichtigen und an ihre Mitglieder weiterzugeben, da sie Ärzten praktische Anleitungen für die Verstärkung von Präventionsstrategien auf individueller Ebene bei der Kommunikation mit Patienten bietet.

### Wie geht es weiter?

Die FDI entwickelt derzeit je einen Leitfaden für die Praxis und für Patienten, die umfassende Empfehlungen für das Zähneputzen und die Mundhygiene geben werden. Diese Leitlinien sollen Fachkräften im Gesundheitswesen praktische Ratschläge an die Hand geben, die Kommunikation mit den Patienten verbessern und personalisierte Präventionsmaßnahmen fördern.

[DOI](#)

Quelle: FDI World Dental Federation

## Lebenswichtige Spenden aus der Zahnarztpraxis

Dentists for Africa sammelt für Witwen und Waisen in Kenia.



## Dentists for Africa

**WEIMAR** – Ein Paket Saatgut im Wert von 15 Euro oder ein Huhn für 10 Euro kann Leben verändern. Für die Frauen der Witwenkooperative St. Monica Village bedeuten die Sachspenden, die durch die jährliche Dentists for Africa Weihnachtstombola verteilt werden, eine Nahrungsgrundlage und zusätzliche Einnahmen für sich und ihre Kinder. In diesem Jahr sammelte Dentists for Africa insgesamt 20.520 Euro an Spenden ein. Das ist neuer Rekord.

Die Weihnachtstombola in Kenia beendete zum 8. Mal das Jahr der Witwenkooperative.

### Gewinne helfen nachhaltig

Der Gewinn eines Paketes mit Samen und Düngemittel hilft den Frauen, ihre Felder für eine gesamte Pflanzperiode zu bestellen. Es gehört zum Selbstverständnis der Witwen, ihre Geschenke gewinnbringend anzulegen und sich so ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. „Jedes Jahr wieder erzählen die Witwen, dass gewonnene Tiere

Nachwuchs bekommen haben und sie von dem Geld ihre Kinder zur Schule schicken konnten. Ich bekomme Bilder von Maisfeldern, die ohne die Spenden von Samen und Dünger kaum Ertrag gebracht hätten und nun dicht bewachsen sind“, erläutert die Projektleiterin Katharina Weiland-Zejewski.

### Gutscheinaktion bricht alle Rekorde

2023 wurden mehr Gutscheine verkauft, als es Mitglieder in der Witwenkooperative gibt. Zum dritten Mal wurden deshalb gezielt auch Gutscheine für Waisenkinder aus dem DfA-Patenschaftsprojekt vergeben. Sie freuten sich über Schuhe, Schuluniformen, Sportschuhe und -kleidung, Matratzen und Koffer. Zudem werden weitere Gutscheine in einer Ostertombola an die Witwen der Kooperative verlost werden. Dentists for Africa bedankt sich bei allen Spendern der diesjährigen Tombola. Auch durch kleine Spendenbeträge kann sich das Leben der Witwen entscheidend verbessern. [DOI](#)

Quelle: Dentists for Africa e.V.

## Zunehmend übereinstimmende Ziele

WHO und Europäische Kommission verstärken ihre Zusammenarbeit.

**BRÜSSEL** – Eine langjährige Partnerschaft zu so unterschiedlichen Themen wie Klimawandel, digitale Gesundheit, antimikrobielle Resistenzen und das Gesundheits- und Pflegepersonal, die alle auf dem gemeinsamen Ziel einer Verbesserung der öffentlichen Gesundheit in Europa basieren, steht kurz davor, noch stärker zu werden.

Im Rahmen der Tagung am 1. Februar in Brüssel wurden Vereinbarungen über eine engere Partnerschaft in vorrangigen Bereichen von gemeinsamem Interesse getroffen, darunter etwa Sicherheit vor gesundheitlichen Notlagen und Bedrohungen, zugängliche, widerstandsfähige und innovative Gesundheitssysteme, eine umfassende Reaktion auf nichtübertragbare Krankheiten mit besonderem Schwerpunkt auf Krebs und die Zusammenarbeit mit Ländern in der Europäischen Region der WHO, die nicht zur Europäischen Union (EU) gehören, einschließlich der Mitgliedstaaten, die einen EU-Beitritt anstreben, denen die WHO bei der Angleichung ihrer nationalen Rechtsvorschriften und der Förderung von Gesundheitsreformen behilflich sein kann.

### Ein breites Spektrum der Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit zwischen den Organisationen ist in den vergangenen Jahren stetig gewachsen und erstreckt sich inzwischen auf mehrere verschiedenen Dienststellen und Agenturen der Europäischen Kommission. Die COVID-19-Pandemie führte zu einer noch engeren Zusammenarbeit, während die Gesund-

heitssysteme der Mitgliedstaaten in der Europäischen Region der WHO – von denen 27 auch EU-Mitgliedstaaten sind – in Bezug auf Notfallvorsorge und -reaktion auf die Probe gestellt wurden. [DOI](#)

Quelle: WHO



# Aber bitte mit Milch!

## Getränkeauswahl während der Chlorhexidin-Behandlung.

**MÜNCHEN** – Antiseptische Mundspüllösungen mit dem Wirkstoff Chlorhexidin (CHX) sind in der Zahnheilkunde weitverbreitet. Um Infektionen im Mundraum zu bekämpfen, stellt CHX seit vielen Jahrzehnten den Goldstandard dar. Jedoch können während der Behandlung Zahnverfärbungen auftreten, die beim Konsum von Lebensmitteln und Getränken entstehen. Eine breit angelegte In-vitro-Studie des Fraunhofer-Instituts für Mikrostruktur von Werkstoffen und Systemen IMWS in Halle (Saale) hat das Verfärbungspotenzial einer Vielzahl von Getränken während der Chlorhexidin-Behandlung untersucht. Auf Grundlage der gewonnenen Daten kann zahnmedizinisches Personal nun bessere Empfehlungen für das Verhalten während der Behandlungszeit abgeben – zum Beispiel: Kaffee und Tee sollten Patienten am besten nur mit Milch genießen.

**Farbveränderungen können entstehen, weil das kationisch geladene Chlorhexidin an den negativ geladenen Oberflächen im Mund – also Speichel, Schleimhaut und Zahnschmelz – anhaftet und lange dort verbleibt.**

Grund für die häufig auftretende Nebenwirkung sind biochemische Vorgänge im Mundraum: „Farbveränderungen können entstehen, weil das kationisch geladene Chlorhexidin an den negativ geladenen Oberflächen im Mund – also Speichel, Schleimhaut und Zahnschmelz – anhaftet und lange dort verbleibt. Im Gegensatz zu Proteinen – einem Bestandteil von dentaler Plaque, deren Entstehung die Substanz verhindert, – binden Farbstoffmoleküle sehr gut an Chlorhexidin. Und je stärker bzw. dauerhafter die Bindung, desto

größer die Wahrscheinlichkeit einer Verfärbung“, fasst Dr. Sandra Sarembe, wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Forschungsgruppe „Charakterisierung medizinischer und kosmetischer Pflegeprodukte“ am Fraunhofer IMWS, zusammen. „Der Wirkstoff Chlorhexidin an sich besitzt keine färbenden Eigenschaften.“

### Studiendesign: Vielfältige Getränkeauswahl

Welche Farbstoffmoleküle besonders stark an Chlorhexidin binden, hängt unter anderem vom pH-Wert der zugehörigen Getränke ab. Um möglichst aussagekräftige Empfehlungen zu deren Auswahl während der Behandlungszeit geben zu können, entschieden sich die Wissenschaftler für insgesamt elf Getränke mit verschiedenen pH-Werten und unterschiedlicher Farbigkeit – von der Diätlimonade über Ingwertee bis hin zu Kaffee und schwarzem Tee, jeweils mit und ohne Milch. Wasser diente als Vergleichsmedium. Ein derart breites Setting ist neuartig: So umfassend wurde das Verfärbungspotenzial unterschiedlicher Flüssigkeiten während der Chlorhexidin-Behandlung bislang nicht unter die Lupe genommen. Zum Studiendesign gehörte darüber hinaus ein eigens erstelltes Modell, mit dem die Forschenden die Vorgänge im Mund möglichst realitäts-

nah abbilden konnten. Dafür verwendeten sie Zahnkronen, die sie zyklisch mit künstlichem Speichel, 0,2-prozentiger CHX-Mundspülung und schließlich den unterschiedlichen Getränken in Kontakt brachten. Insgesamt 28-mal wiederholte das Team den Zyklus, um eine Verwendung von Chlorhexidin über 14 Tage zu simulieren – die typische Anwendungsdauer der Mundspüllösung. Darüber hinaus wurde auch die tägliche mechanische Reinigung der Zähne sowohl mit Wasser als auch mit Zahnpasta in einem Zahnputzsimulator nachgebildet.

### Verfärbungsschichten – weniger beständig dank Milchzugabe

Zur Auswertung dokumentierten die Forschenden die Proben fotografisch. Darüber hinaus führten sie wiederholte Farbmessungen durch und analysierten die Zahnoberflächen mittels Rasterelektronenmikroskopie. Im Ergebnis zeigte sich, dass der Konsum von Getränken mit einem hohen Anteil an Farbstoffmolekülen unter CHX-Behandlung beständige Oberflächenschichten auf dem Zahn verursacht: „Wie vermutet, lösten Schwarztee und Rotwein die stärksten Verfärbungen aus; Kaffee oder Bier lagen im mittleren Bereich. Die Ablagerungen ließen sich durch das Putzen mit Zahnpasta deutlich besser entfernen als nur mit Wasser, was aber die Reihenfolge bezüglich der Stärke der Verfärbung nicht beeinflusste“, so Dr. Sarembe. „Interessant war die Beobachtung, dass das Verdünnen von Schwarztee und Kaffee mit Milch die Struktur der entstandenen Verfärbungsschicht verändert und sie deutlich weniger beständig macht.“ Eine wichtige Empfehlung, die Zahnärzte behandelten Personen aussprechen können, ist damit der Hinweis, Kaffee und Tee während der Anwendung von Chlorhexidin möglichst nur mit Milch zu sich zu nehmen. Darüber hinaus empfiehlt es sich, die Zähne konsequent mit Zahnpasta zu putzen und einen möglichst großen zeitlichen Abstand zwischen der Mundspülung und dem Essen oder Trinken einzuhalten. [DT](#)

Quelle: Fraunhofer Institut



# Was Rauchen mit der Mundflora macht

## Neue Untersuchung zeigt den Effekt des Zigarettenkonsums – und des Aufhörens.

**BOZEN** – Was passiert mit der Bakteriengemeinschaft in unserem Mund, wenn wir rauchen? Und welche Wirkung hat es auf das orale Mikrobiom, wenn wir das Rauchen aufgeben? Um diese Fragen zu beantworten, hat ein Forschungsteam von Eurac Research und der Universität Michigan Speichelproben von mehr als 1.600 Teilnehmern an der CHRIS-Bevölkerungsstudie analysiert – die Studie ist damit eine der weltweit größten zum Speichelmikrobiom. Sie zeigt: Wer raucht, trägt eine deutlich andere Mikrobengemeinschaft im Mund als Menschen, die nie geraucht haben. Mit zunehmendem Zigarettenkonsum verringert sich die Zahl der Bakterien, die Sauerstoff brauchen. Und wer aufhört, ist erst fünf Jahre später nicht mehr von jemandem zu unterscheiden, der nie zu rauchen begonnen hat. Die Studie ist in der Zeitschrift *Scientific Reports* erschienen.

### Tabakrauch wirkt auf aerobe Bakterien

Die Teilnehmenden wurden in Gruppen eingeteilt, je nachdem, ob sie aktuell rauchten, zu rauchen aufgehört, oder nie geraucht hatten. Wer aufgehört hatte, wurde nach dem Zeitpunkt der letzten Zigarette gefragt, wer noch rauchte, nach der Zahl der täglichen Zigaretten.

Um ein Bild der Mikrobengemeinschaft in jedem Mund zu erhalten – welche Arten mit welcher Häufigkeit vertreten waren – verwendete das Forschungsteam eine universell eingesetzte Technologie zur Identifikation von Bakte-

rien, die Sequenzanalyse des 16S-rRNA-Gens (dieses Gen stellt so etwas wie eine „Identitätskarte“ der verschiedenen Arten dar). Die Analyse, die das Forschungsteam in Bozen gemeinsam mit der Epidemiologin Betsy Foxman von der Universität Michigan durchführte, ergab ein klares Bild. Der Zigarettenkonsum wirkt sich vor allem auf jene Bakterien aus, die Sauerstoff brauchen: Ihre Zahl nimmt kontinuierlich ab, je mehr Zigaretten man täglich raucht; lässt man das Rauchen sein, nehmen diese aeroben Bakterien nach und nach wieder zu – je länger die rauchfreie Zeit, desto mehr von ihnen finden sich wieder im Speichel. Erst fünf Jahre nach der letzten Zigarette sind ehemalige Raucher an ihrem Mundmikrobiom nicht mehr von Menschen zu unterscheiden, die nie geraucht haben. „Die Effekte des Rauchens, die wir beobachtet haben, bleiben also über Jahre bestehen“, erklärt der Bioinformatiker Christian Fuchsberger von Eurac Research. „Da ist dann

natürlich die Frage interessant, ob das in Zusammenhang mit bestimmten Krankheiten steht.“

### Höheres Risiko für Parodontopathien

Einen Hinweis gibt die Studie dazu. Raucher haben bekannterweise ein erhöhtes Risiko sowohl für Parodontitis als auch für Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Eine Funktion der in unserem Mund lebenden Bakterien, hauptsächlich der aeroben, ist es, das Nitrat, das wir mit dem Essen aufnehmen, in Nitrit zu verwandeln, aus dem dann Stickstoffmonoxid wird – ein Stoff, der unter anderem für die Regulierung des Blutdrucks wichtig ist. Ist zu wenig Stickstoffmonoxid verfügbar, könnte dies zu schlecht durchblutetem Zahnfleisch und zu Herz-Kreislauf-Erkrankungen beitragen. Die Untersuchung der CHRIS-Proben hat nun aber nicht das Stickstoffmonoxid im Speichel gemessen, sondern die Mikroben darin untersucht, wie der Biotechnologe Giacomo Antonello unterstreicht, Hauptautor der Studie. Mit Sicherheit könne man deshalb nur sagen: Je mehr die Probanden rauchten, desto weniger nitratreduzierende Bakterien lebten in ihrem Mund.

Dass dies eine zusätzliche Erklärung dafür sein könnte, warum Raucher ein höheres Risiko für Parodontitis und Herz-Kreislauf-Erkrankungen haben, „ist eine Hypothese, die in weiteren Studien getestet werden muss“, so Antonello. [DT](#)

Quelle: Eurac Research



# Regenerative Zahnheilkunde

## Einzelzellanalyse von Zahnpulpa- und Parodontalligament-Stammzellen.

**CAMBRIDGE** – Forscher des ADA Forsyth Institute und der University of North Carolina (UNC) haben mittels Einzelzell-Transkriptomik-Analyse bedeutende Fortschritte in der Erforschung von Stammzellen der Pulpa (DPSC) und des Parodontalligaments (PDLSC) erzielt. Die im *Journal of Dental Research* veröffentlichte Studie präsentiert eine tiefgreifende Analyse des gesamten Genoms und der Differenzierungspotenziale dieser Stammzellen.

Die Regeneration von parodontalen, periapikalen und pulpalen Geweben ist ein komplexer Prozess, der die direkte Mitwirkung von Zellen erfordert, die aus pluripotenten Stammzellen des parodontalen Ligaments und der Zahnpulpa stammen. Zahnmarkstammzellen (DPSCs) und parodontale Ligamentstammzellen (PDLSCs) unterscheiden sich räumlich voneinander und haben das Potenzial, sich in ähnliche funktionelle und phänotypische Zellen zu differenzieren.

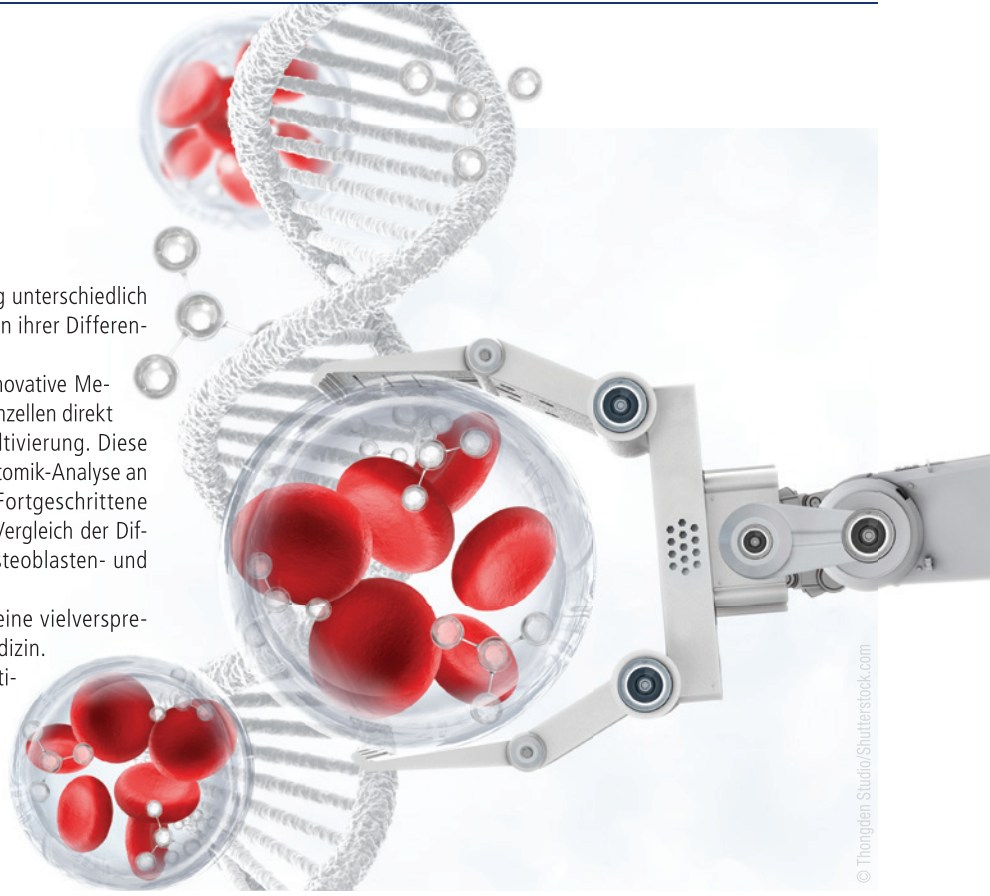
Die entscheidende Erkenntnis besteht darin, dass DPSCs ein höheres Differenzierungspotenzial aufweisen und sich leichter in Knochenzellen umwandeln können im Vergleich zu den PDLSCs, die eher fibroblastenähnlich sind. Die Identifizierung von sieben unterschiedlichen Genclustern, wovon vier in beiden

Stammzellenarten ähnlich und drei einzigartig unterschiedlich sind, verdeutlicht die genetischen Grundlagen ihrer Differenzierung.

Die Studie hebt sich zudem durch ihre innovative Methodik hervor. Die Forscher erhielten die Stammzellen direkt aus extrahierten Zähnen, ohne vorherige Kultivierung. Diese Zellen wurden dann für die Einzelzell-Transkriptomik-Analyse an die University of North Carolina geschickt. Fortgeschrittene Bioinformatik ermöglichte einen detaillierten Vergleich der Differenzierungsfähigkeit der Stammzellen in osteoblasten- und fibroblastenähnliche Zellen.

Insgesamt eröffnen diese Erkenntnisse eine vielversprechende Perspektive für die Regenerative Medizin. Durch das Verständnis der spezifischen genetischen Merkmale und Differenzierungsmechanismen dieser Stammzellen können zukünftige regenerative Therapien gezielter und effektiver entwickelt werden, insbesondere im Kontext der Regenerativen Zahnmedizin. [DT](#)

Quelle: Forsyth Institute



# Resistenz zu Antibiotika

## Bakterien können jahrelang im Körper verbleiben.



**BASEL** – Lungenentzündung, Harnwegsinfektion, Blutvergiftung: Ohne Antibiotika können derlei Erkrankungen fatal sein. Einige Bakterien haben die Fähigkeit entwickelt, sogenannte Beta-Laktam-Antibiotika wie Penicilline und Cephalosporine abzubauen und damit unwirksam zu machen. Ist der Körper eines Patienten einmal mit solchen resistenten Bakterien besiedelt, kann er es auch für lange Zeit bleiben, wie Forschende um Prof. Dr. Sarah Tschudin Sutter im Fachjournal *Nature Communications* berichten.

Das Team am Departement Klinische Forschung der Universität Basel und des Universitätsspitals Basel analysierte jeweils mehrere Proben von über 70 Betroffenen, die über einen Zeitraum von zehn Jahren gesammelt wurden. Im Vergleich zu früheren Studien betrachteten die Forscher einen deutlich längeren Zeitraum und fokussierten ältere Personen mit Vorerkrankungen. Im Mittelpunkt stand dabei die Frage, ob und wie sich resistente Bakterien der Arten *Klebsiella pneumoniae* und *Escherichia coli* im Körper über diesen langen Zeitraum hinweg verändern und wie sie sich an verschiedenen Körperstellen voneinander unterscheiden.

### Wiederholte Erkrankungen

Die DNA-Analysen lassen vermuten, dass sich die Bakterien anfangs relativ schnell an die Bedingungen der besiedelten Körperregion anpassen, danach aber kaum genetische Veränderungen durchlaufen. Auch nach bis zu neun Jahren waren die resistenten Bakterien bei den Betroffenen noch nachzuweisen.

Wenn jemand bereits einmal mit einem resistenten Bakterium infiziert war und im weiteren Verlauf wieder aufgrund einer neuen Infektion behandelt werden muss, bestehe das Risiko, dass auch hier die Standard-Antibiotika nicht mehr wirken.

### Weitergabe der Resistenz

Außerdem konnten die Forschenden bei einzelnen Patienten feststellen, dass Bakterienstämme derselben Spezies, aber auch verschiedener Spezies, konkret *Klebsiella pneumoniae* und *Escherichia coli*, die genetisch identischen Resistenzmechanismen über sogenannte mobile genetische Elemente (z. B. Plasmide) teilen. Die wahrscheinlichste Erklärung dafür sei, dass die Bakterien sie untereinander weitergegeben haben, so die Forschenden.

Diese Ergebnisse zur bakteriellen genetischen Vielfalt, die bei einzelnen Patienten im Laufe der Zeit zu erwarten ist, können als wertvolle Grundlage für weitere Studien zur Analyse von Faktoren seitens der Bakterien und der Betroffenen dienen, die mit der Dauer der Kolonisation und dem Übergang von der Besiedlung zur Infektion zusammenhängen. [DT](#)

Quelle: Universität Basel

# Frühdiagnose von Gingivitis

## Frühe Anzeichen im Speichel erkennbar.

**SHARJAH** – Die aktuelle Studie, die am University Dental Hospital Sharjah durchgeführt wurde, liefert wegweisende Erkenntnisse zur Früherkennung von Gingivitis durch die Analyse von Speichelbiomarkern. Gingivitis, eine weitverbreitete Zahnfleischerkrankung, kann, wenn unbehandelt, zu schwerwiegenden Komplikationen wie Parodontitis führen. Die herkömmlichen diagnostischen Methoden sind zeitaufwendig und variieren in ihrer Genauigkeit.

Die Forscher untersuchten Speichelproben von 30 Personen mit gesundem Zahnfleisch und 30 Personen mit Gingivitis und identifizierten erhöhte Level von Makrophagen-Migrationshemmstoff (MIF) als bedeutsamem Indikator für Gingivitis. Die Studie nutzte klinische Parameter wie Blutung auf Son-

dierung (BOP), sichtbarer Plaque-Index (VPI) und vereinfachter modifizierter Gingiva-Index (SMGI) zur umfassenden Bewertung der Zahnfleischgesundheit.

Die Ergebnisse legen nahe, dass Salivary MIF-Level als potenzielle Frühdiagnose-Biomarker für Gingivitis dienen können. Dies könnte Zahnärzten ermöglichen, Personen mit einem erhöhten Risiko genauer und rechtzeitig zu identifizieren. Die nichtinvasive Natur der Speichelproben macht diesen Ansatz für die Entwicklung schneller und präziser diagnostischer Werkzeuge besonders vielversprechend. [DT](#)

Quelle: ZWP online

# Auswirkungen der Trinkwasserfluoridierung

## Keine Garantie für Vorteile.

**MANCHESTER** – Forscher der Universität Manchester haben in ihrer „LOTUS“-Studie festgestellt, dass die bestehenden Programme zur Trinkwasserfluoridierung in England dem NHS noch immer geringe Einsparungen erbringen – dies ist jedoch keine Garantie für den Erfolg neuer Programme in der Zukunft. Die umfangreiche LOTUS-Studie mit rund 6,4 Millionen britischen Teilnehmern ergab, dass im öffentlichen Sektor zwischen 2010 und 2020 durch die Fluoridierung des Trinkwassers 16,9 Millionen Pfund eingespart wurden. Veröffentlicht wurde die Studie in *Community Dentistry and Oral Epidemiology*.

In der bisher größten Studie über die Auswirkungen der Trinkwasserfluoridierung auf die Zahngesundheit von Erwachsenen konnten bei den Personen, die während der Studie optimal fluoridiertes Trinkwasser erhielten, folgende Veränderungen beobachtet werden: Etwa 3 Prozent hatten im Vergleich zu der Kohorte, die nicht optimal fluoridiertes Trinkwasser erhielt, weniger invasive NHS-Zahnbehandlungen wie Füllungen und Extraktionen, 2 Prozent hatten in den zehn Jahren eine reduzierte Anzahl von kariösen, fehlenden und gefüllten Zähnen.

Die Studie konnte jedoch nicht belegen, dass die Fluoridierung des Trinkwassers soziale Ungleichheiten verringert hat. Auch die Anzahl fehlender Zähne war in beiden Kohorten identisch. Damit spiegeln die Ergebnisse der LOTUS-Studie die Ergebnisse der veröffentlichten NIHR

CATFISH-Studie wider, die geringe gesundheitliche Vorteile der Trinkwasserfluoridierung bei britischen Kindern feststellte.

Dennoch gibt es eine positive Bilanz: Im untersuchten Zeitraum von zehn Jahren kostete eine optimale Trinkwasserfluoridierung 10,30 Pfund pro Person. Die NHS-Behandlungskosten hingegen waren pro Person um 22,26 Pfund (5,5 Prozent) niedriger und die Patienten zahlten 7,64 Pfund (2 Prozent) weniger an Zahnartzkosten. Auf Grundlage dieser Daten schätzen die Forscher, dass die Gesamtrendite der Investition zwischen 2010 und 2020 16,9 Millionen Pfund betragen hätte, wenn 62 Prozent der Erwachsenen und Jugendlichen in England mindestens zweimal innerhalb von zehn Jahren zahnärztliche Leistungen des NHS in Anspruch genommen hätten. [DT](#)

Quelle: Mike Addelman, University of Manchester



# 25 Jahre Verbindungen schaffen

Camlog – der Jubiläumskongress.

**WIMSHEIM** – Camlog feiert in diesem Jahr 25-jähriges Bestehen und veranstaltet am 13. und 14. September 2024 den Jubiläumskongress #25JahreCamlog im Motorworld Village Metzingen.

Vor 25 Jahren, im September 1999, startete die ALTATEC BIOTECHNOLOGIES Medizintechnische Elemente GmbH & Co. KG mit einem kleinen Team den Vertrieb des CAMLOG® Implantatsystems. Durch seine innovativen Produkteigenschaften und die konsequent teamorientierte Philosophie hat das CAMLOG System von Anfang an überzeugt und schnell viele Anhänger gefunden. Bis heute ist das CAMLOG Implantatsystem bei Chirurgen, Prothetikern, zahnärztlichen Generalisten und Zahn Technikern sehr beliebt.

Zu Anfang des neuen Jahrtausends wurde die Gründungsgesellschaft in die ALTATEC GmbH (Legal Manufacturer, Wimsheim, Deutschland) und CAMLOG Vertriebs GmbH (Vertrieb national, Wimsheim, Deutschland) überführt sowie mit der CAMLOG Biotechnologies AG (Headquarters, Basel, Schweiz, heute CAMLOG Biotechnologies GmbH) erweitert und internationalisiert. Diese Ergänzungen brachten für das junge schwäbische Unternehmen die notwendige langfristige Sicherheit für das geplante Wachstum und die anstehende Internationalisierung der Unternehmensaktivitäten mit sich. Durch den nachhaltigen Erfolg des CAMLOG Implantatsystems ist das Unternehmen in den Folgejahren weiter rasant gewachsen und hat sein Produktportfolio und die Serviceleistungen konsequent ausgebaut.

## Wertvolle Einblicke und Networking-Möglichkeiten

„Camlog war von Anfang an sehr innovativ und kreativ und immer für eine positive Überraschung gut. Es ist ein großes Kompliment an unser Team und das gesamte Unternehmen, wenn ich sage, dass wir uns den Spirit und die Dynamik aus den Anfangsjahren bewahren konnten. Die Menschen machen den Unterschied, und darauf sind wir sehr stolz. Camlog war nie agiler und kundenorientierter als heute“, so Martin Lugert, Geschäftsführer der CAMLOG Vertriebs GmbH.

„Das 25-jährige Bestehen möchten wir mit unseren Kunden und Partnern gebührend feiern. Wir freuen uns sehr, die Camlog Community am 13. und 14. September 2024 in Metzingen in der Motorworld zu treffen. Wir sind überzeugt, dass das Kongressprogramm fachlich begeistern wird“, so Markus Stamm, Geschäftsführer der CAMLOG Vertriebs GmbH.


Der mit Spannung erwartete Camlog Jubiläumskongress verspricht, eine wegweisende Veranstaltung zu werden, die wertvolle



Camlog Produkte stehen für Qualität und werden „made in Germany“ in Wimsheim gefertigt.

Einblicke und Networking-Möglichkeiten sowohl für bestehende Anwender als auch für diejenigen bietet, die die Gelegenheit nutzen möchten, tiefer in die Welt von Camlog einzutauchen.

Aufgrund der erwarteten hohen Nachfrage und der begrenzten Kapazität empfiehlt Camlog, sich seinen Platz rechtzeitig zu sichern.

Weitere Informationen zum Camlog Jubiläumskongress sind unter [www.camlog.de/25jahre](http://www.camlog.de/25jahre) erhältlich. 

## CAMLOG Vertriebs GmbH

Tel.: +49 7044 9445-100  
[info.de@camlog.com](mailto:info.de@camlog.com)  
[www.camlog.de](http://www.camlog.de)



# Connecting Digital Health

DMEA 2024 – Europas führendes Event für Digital Health.

**BERLIN** – Von der elektronischen Patientenakte für alle, dem Einsatz von künstlicher Intelligenz bis hin zur Digitalisierung der Pflege – vom 9. bis 11. April 2024 dreht sich auf dem Berliner Messegelände alles um die Digitalisierung der Gesundheitsversorgung.


## Das Programm – drei Tage inspirierende Digital Health

Was bewegt die Gesundheits-IT heute und morgen? Antworten auf diese und weitere Fragen rund um das Thema Digital Health wird Ihnen auch die DMEA 2024 mit ihrem umfangreichen Programm, bestehend aus Vorträgen, Diskussionen und Workshops, geben. Auf unterschiedlichen Bühnen und Hubs können Sie Experten aus Politik, Wissenschaft und Praxis vor Ort erleben. Am ersten Messetag wird die

DMEA wieder zum beliebten Get-together auf dem Messegelände einladen. Am zweiten Tag haben alle Aussteller und Teilnehmer Gelegenheit, die DMEA Party im Metropol kostenlos zu besuchen und sich und Europas wichtigstes Event für Digital Health ausgiebig zu feiern.

## DMEA sparks | Nachwuchs

Die Marke DMEA sparks vereint die Themen Karriere, Nachwuchs und Nachhaltigkeit und soll sie auf der DMEA zukünftig immer mehr in den Vordergrund rücken. Für Studierende und Young Professionals wird ein umfangreiches Programm geboten, bestehend aus Vorträgen, Gesprächsrunden, Meet2Match und Networking, bei denen Nachwuchskräfte die Health-IT als Karriereweg kennenlernen können. So können sich Nachwuchs und Gesundheitsunternehmen unkompliziert vernetzen.

Mit unseren unterhaltsamen Start-up Sessions wenden wir uns gezielt an Start-ups aus dem Digital Health Umfeld: Wir wollen ihnen eine Bühne bieten, auf der sie sich, ihre Geschäftsmodelle, Produkte und Dienstleistungen präsentieren können. 

## Bundesverband Gesundheits-IT bvitg e.V.

Markgrafenstraße 56  
 10117 Berlin  
 Deutschland  
[info@bvitg.de](mailto:info@bvitg.de)  
[www.bvitg.de](http://www.bvitg.de)



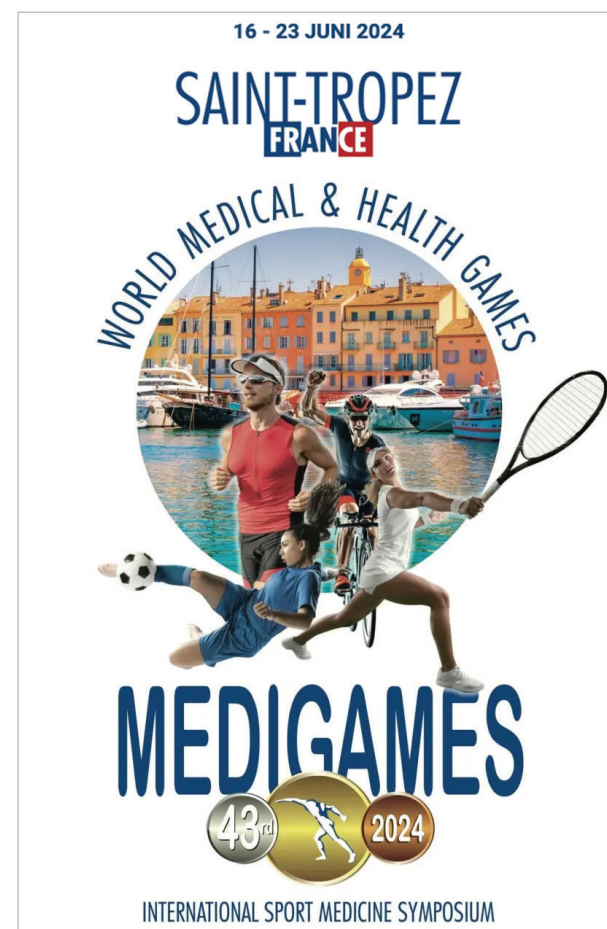
# Größtes Sportereignis für Teilnehmer aus Gesundheitsberufen

43. Sportweltspiele der Medizin und Gesundheit.

**FRANKFURT AM MAIN** – Die nächsten Sportweltspiele der Medizin und Gesundheit, international bekannt als Medigames, finden dieses Jahr vom 16. bis 23. Juni in Saint-Tropez an der französischen Riviera statt. Zum zweiten Mal nach 1999 werden die Sportweltspiele in dieser Hafenstadt mit Atmosphäre die Teilnehmenden und Besucher begeistern.

Seit 1978 begegnen sich rund 1.500 sportliche Ärzte und Kollegen aus Kliniken, Praxen und Verwaltung und reisen mit Freunden und Familien für eine Woche zu wechselnden Austragungsorten an. Die Sportler kommen aus über 40 Ländern. Die Sportweltspiele bieten deshalb auch einen internationalen, freundschaftlichen und fachlichen Austausch.

Die besten Voraussetzungen für großartige Spiele sind in Saint-Tropez gegeben. Das Multisportstadion „Les Salins“ wurde nach vollständiger Renovierung im November 2023 wiedereröffnet, Sportstätten und Golfplätze in der Umgebung ergänzen das Angebot. Abends nach den Wettkämpfen bietet die Altstadt mit zwei illustren Jachthäfen, ihren lebendigen und verwinkelten Gassen und Cafés und Bars zum Sehen und Gesehenwerden Entspannung und Kontrastprogramm.




## Sportwettkämpfe auch für Neueinsteiger

Die Sportweltspiele bieten allen Teilnehmern auch die Möglichkeit, neue Sportarten unkompliziert auszuprobieren. In über 20 verschiedenen Sportdisziplinen können die Teilnehmer und auch Begleiter an den Start gehen. Die Sportwettkämpfe werden außer im Mannschaftssport sowie bei Golf in sieben Alterskategorien gewertet. Neu sind in diesem Jahr die olympische Disziplin 3x3-Basketball sowie Padel, eine Mischung aus Tennis und Squash. Wieder dabei sind Segeln und Badminton. Die Eröffnungs- und Abschlussfeiern, die allabendlichen Siegerehrungen und die Medigames-Party in der Wochenmitte runden das Sportevent ab.

## Internationales Fachsymposium

Neben den sportlichen Wettkämpfen bietet der internationale Kongress für Sportmedizin einen Erfahrungsaustausch unter Kollegen aus aller Welt, in diesem Jahr zu den Themen „Herz-Kreislauf-System und Sport“ sowie „Ernährung von Sportlern“.

Offizieller Anmeldeschluss zur Sportweltspiele-Teilnahme war der 31. Mai 2023, doch der Veranstalter bemüht sich, noch bis kurz vor Beginn Kurztzuschlossene zu berücksichtigen.

Die Teilnahme- und Unterkunftskosten, Teilnahmebedingungen und Anmeldeöglichkeiten stehen online unter [www.sportweltspiele.de](http://www.sportweltspiele.de). 

Quelle: mpr

# Neues Strata-G™ Teilmatrizensystem

## Tester gesucht!

Auf der IDS in Köln im März 2023 hat die Firma Garrison Dental Solutions ihr neuestes Teilmatrizensystem gelauncht, das Strata-G™ System. Doch was ist eigentlich das Besondere daran? Wo liegt der Unterschied zum seit 2017 bewährten und beliebten 3D Fusion™ System? Und was hat es mit der Testphase für das neue System auf sich? Wir haben bei der Geschäftsführerin Jacqueline Mersi nachgefragt.



**Frau Mersi, nach sechs Jahren hat Garrison wieder ein neues Teilmatrizensystem herausgebracht. Was sind in Ihren Augen die Vorteile von Strata-G™?**

Das neue System bietet viele Vorteile, unter anderem hat sich die Langlebigkeit deutlich ver-

bessert. Die neuen Strata-G™ Ringe halten ca. drei Jahre (im Vergleich dazu halten andere Garrison-Teilmatrizensysteme nur ein bis zwei Jahre). Außerdem bieten die neuen Materialien bei Ringen, Bändern und Keilen jetzt auch eine 270°-Versiegelung der Kavität, um auslaufendes Komposit oder Kanten und Überstände bei der Restauration zu vermeiden. So spart der Behandler viel Zeit in der Nachbearbeitung und bekommt zuverlässig qualitativ hochwertige Ergebnisse.

### Gibt es denn große Unterschiede zum Composit-Tight® 3D Fusion™ System?

Die gibt es in der Tat, auch wenn wir festgestellt haben, dass sie auf den ersten Blick gar nicht so leicht zu erkennen sind. Das Material der Ringe hat sich zum Beispiel deutlich verbessert. Der Ring ist jetzt aus einem gezogenen Nickel-Titan-Draht hergestellt (und nicht mehr aus Edelstahl), was ihn gleichzeitig elastischer und langlebiger macht. Das weiche Silikon der Ringspitzen ist noch etwas anpassungsfähiger und geht weiter in den Zahnzwischenraum. Dadurch ist eine fast perfekte Adaption möglich. Außerdem ist es von den Kosten nicht viel höher als das 3D Fusion™ System. Für eine einfache Klasse II-Restauration liegen die Kosten bei ca. 1,80 Euro pro Anwendung.

### Wem würden Sie den Kauf des neuen Systems empfehlen?

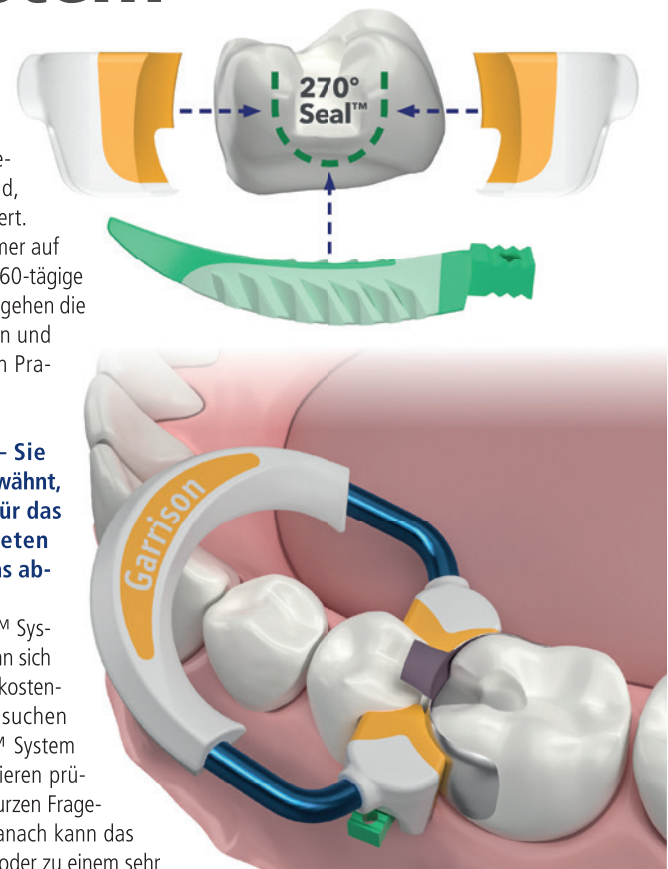
Das Strata-G™ System ist für jeden Anwender geeignet, eine vorherige Erfahrung mit Teilmatrizen

ist nicht nötig, weil es mit einem einfachen Drei-Schritte-System (Platzierung von Band, Keil und dann Ring) funktioniert. Außerdem haben wir wie immer auf unsere Teilmatrizen-Sets eine 60-tägige Geld-zurück-Garantie. Damit gehen die Zahnärzte keinerlei Risiko ein und können die Produkte in ihren Praxen ausprobieren.

### Apropos ausprobieren – Sie haben im Vorgespräch erwähnt, dass Sie eine Testphase für das Strata-G™ System anbieten wollen. Wie genau soll das ablaufen?

Wer gerne das Strata-G™ System ausprobieren möchte, kann sich jetzt schon bei uns für einen kostenlosen Test registrieren. Wir suchen 50 Tester, die das Strata-G™ System in der Praxis auf Herz und Nieren prüfen und im Anschluss einen kurzen Fragebogen dazu beantworten. Danach kann das Set entweder zurückgegeben oder zu einem sehr guten Preis gekauft werden. Interessierte Zahnärzte können einfach eine E-Mail an [testphase@garrisdental.net](mailto:testphase@garrisdental.net) senden und wir lassen ihnen weitere Infos zukommen.

**Vielen Dank für das Gespräch! 🙏**



**Garrison Dental Solutions**

Tel.: +49 2451 971409

[info@garrisdental.net](mailto:info@garrisdental.net)

[www.garrisdental.com](http://www.garrisdental.com)

ANZEIGE



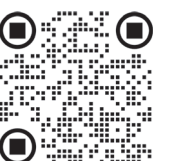
## SIE ENTSCHEIDEN, MIT WAS SIE ARBEITEN.

High End Prothetik erfordert nicht nur Ihre besonderen Fingerfertigkeiten, sondern auch Materialien, die Ihren Ansprüchen gerecht werden. Denn bei gelungenem Prothetik-Design geht es um mehr als Funktion. Es geht um die individuellen Bedürfnisse der Patienten.

Wir verstehen Prothetik seit 1936.

**CANDULOR. HIGH END ONLY.**

Noch Fragen? Einfach scannen oder anrufen: +49 (0) 7731 79783-0



Das gesamte Sortiment auf [candulor.com](http://candulor.com)

# Leidenschaft für Totalprothetik

## KunstZahnWerk (KZW) Wettbewerb 2025.

CANDULOR lanciert die 14. Auflage des internationalen KZW Wettbewerbs. Bei dem renommierten Wettbewerb legt der Dentalspezialist aus der Schweiz dieses Jahr erneut den Fokus auf die Totalprothetik und zeichnet internationale Talente mit wertvollen Awards aus.

Der KunstZahnWerk Award von CANDULOR wird 2025 erneut zeitgleich zur IDS in Köln verliehen. Die Ausschreibung erfolgte im Februar 2024, die interessierten Teilnehmenden müssen sich bis spätestens 19. Juli 2024 anmelden.

sind in einem CANDULOR Artikulator oder einem teil- bzw. volljustierbaren Artikulator abzugeben.

Dazu Oliver Benz, Head of Education bei CANDULOR: „Wie bei jedem KZW sollte das primäre Ziel, die ‚Einsetzbarkeit‘ bestehend aus funktionellen, Material- und ästhetischen Gesichtspunkten sein. Die Gerber-Aufstellmethode mit ihrer Vielzahl an Lösungsansätzen bietet sich aus unserer Sicht hervorragend für diesen Fall an. Wichtig ist uns, ein ästhetisch einwandfreies Ergebnis zu erhalten.“

**Wie bei jedem KZW sollte das primäre Ziel, die „Einsetzbarkeit“ bestehend aus funktionellen, Material- und ästhetischen Gesichtspunkten sein. Die Gerber-Aufstellmethode mit ihrer Vielzahl an Lösungsansätzen bietet sich aus unserer Sicht hervorragend für diesen Fall an. Wichtig ist uns, ein ästhetisch einwandfreies Ergebnis zu erhalten.**

Es geht auch bei diesem KZW um die Lösung eines Patientenfalls, bei dem zahntechnische Fertigkeiten, Präzision und eine methodische Herangehensweise gefragt sind. Der Fall erfordert die Herstellung einer altersgerechten, charaktvoll-ästhetischen, schleimhautgetragenen Ober- und Unterkiefer-Totalprothese.

Die besondere Herausforderung stellt eine ausgeprägte Atrophie im Unterkiefer dar. Die Arbeiten sollen nach der Gerber-Aufstellmethode (Zahn-zu-Zahn-Beziehung) gefertigt werden und

Besonderer Wert wird dabei auf eine ausführliche Modellanalyse sowie eine aussagekräftige Dokumentation zur Fertigung der totalprothetischen Versorgung gelegt. Dokumentationen sind ein wichtiger Teil des Wettbewerbs, denn sie werden zusätzlich prämiert. Zudem werden die besten Dokumentationen in diversen Fachzeitschriften veröffentlicht und schaffen für die zahntechnischen Profis so eine schöne Publicity.

Die Auswahl der besten Arbeiten erfolgt durch eine unabhängige Jury aus Prothetik-Experten und



© SSOP by CANDULOR

Praktikern. Bewertet werden zum einen das erreichte Patientenwohl und die Entsprechung der Wünsche nach besserem Halt, erhöhter Kauleistung und natürlicher Ästhetik. Zum anderen bewertet die Jury nach einem Kriterienkatalog insbesondere die Nachvollziehbarkeit der Modellanalyse, die Aufstellung der Zähne sowie die Charakterisierung der Prothese. Die drei besten Arbeiten werden je mit einem wertvollen Award gekürt.

Die wichtigsten Informationen im Überblick:

- Anmeldeschluss: 19. Juli 2024

- Einsendung der fertigen Arbeiten/Dokumentationen: 12. Januar 2025
- Award-Verleihung und die Bekanntgabe der Plätze: 28. März 2025 

### CANDULOR AG

Tel.: +41 44 8059000  
info@candulor.ch  
www.candulor.com

# Qualitätsmanagement in der Zahnarztpraxis

## Lästige Pflicht oder Sicherheitsnetz und Erfolgsturbo?

Das Qualitätsmanagement ist in vielen Praxen ein leidiges Thema. Jedoch ist es nicht nur verpflichtend, sondern bringt bei richtiger Umsetzung auch eine immense Erleichterung mit sich. Dieser Beitrag beschreibt fünf Bereiche des Qualitätsmanagements, die jeder Zahnarztpraxis Zeit, Geld und Nerven sparen. So können Fehler vermieden, schlechte Stimmung in der Praxis erkannt und Praxisinhaber frühzeitig auf kritische Themen aufmerksam gemacht werden. Dann wird das Qualitätsmanagement von der lästigen Pflicht zum Sicherheitsnetz und Erfolgsturbo jeder Zahnarztpraxis.

### Dokumentation

Als Zahnarzt sorgen Sie dafür, dass die Behandlung und Beratung der Patienten genau dokumentiert wird. Dennoch gehen immer wieder Informationen zu Leistungen unter und fehlen später für die Abrechnung. So konnten wir beispielsweise durch die Erstellung eines Fragenkatalogs für die Dokumentation und regelmäßige Ansprache des Themas auf den Teammeetings die Abrechnungssumme in einer Praxis um knapp 10 Prozent erhöhen. Zuvor kam es immer wieder vor, dass Leis-

tungen vergessen wurden und somit nicht korrekt abgerechnet werden konnten. Das summiert sich schnell zu einem beachtlichen Betrag.

Auch bei Regressen beugt eine gute Dokumentation Streitigkeiten vor, beispielsweise, wenn nachgewiesen werden muss, dass ein Patient auf die eventuelle Ablehnung der Kostenübernahme durch die Versicherung aufmerksam gemacht wurde.

### Teammeetings

Laut Qualitätsmanagement sollten in jeder Praxis regelmäßig Teammeetings stattfinden. Ein idealer Rhythmus wäre wöchentlich, jedoch mindestens alle 14 Tage. Auch wenn es auf den ersten Blick nicht so erscheinen mag, gibt es sicherlich jede Woche ein Thema, über das Praxisinhaber mit ihrem Team sprechen können.

Ein standardisierter Punkt auf der Agenda könnte zum Beispiel die Nachbesprechung von ineffektiven Abläufen sein, um das Team zu sensibilisieren und einer Wiederholung vorzubeugen. Ebenso ist das Treffen eine gute Gelegenheit, um Konfliktpotenzial anzusprechen und aktuelle Fortbildungen zu sichten.

### Onboarding-Prozesse

Im Qualitätsmanagement geht es grundsätzlich darum, Prozesse genau zu beschreiben und zu dokumentieren. Im Onboarding-Prozess erleichtert das die ersten Wochen für beide Seiten. Neue Mitarbeiter erhalten ein umfassendes Dokument, an dem sie sich orientieren können, und der Praxisinhaber sowie die Kollegen wissen genau, welchen Wissensstand sie zu welchem Zeitpunkt erwarten dürfen. Jede Praxis hat eigene Prozesse und Besonderheiten, die erst gelernt werden müssen.


So stellt sich in einer Zahnarztpraxis beispielsweise die Frage, wie der Tray sortiert sein sollte. Jeder Zahnarzt hat hier sein eigenes System und der neue Mitarbeiter kann über die Dokumentation die richtige Form finden. In einem Onboarding-Dokument könnte diese Information ganz einfach in Textform oder mit einem Bild festgehalten werden. So werden auch die Ressourcen der Kollegen geschont.

### Anonyme Mitarbeiterbefragungen

Seit Mitarbeiterbefragungen idealerweise anonym durchgeführt werden sollen, reichen die persönlichen Mitarbeitergespräche nicht mehr aus. Zudem können wir aus Erfahrung sagen, dass nur anonyme Mitarbeiterbefragungen den wirklichen Handlungsbedarf in einer Praxis hervorbringen. In welchen Situationen fühlen sich die Mitarbeiter unwohl? Wie zufrieden sind sie mit ihrer Arbeit und den Rahmenbedingungen? Gerade kritische Punkte würden im persönlichen Gespräch vielleicht nicht zur Sprache kommen. Regelmäßige anonyme Mitarbeiterbefragungen sind so ein Frühwarnsystem, das Praxisinhaber auf Themen aufmerksam macht, bevor sie zu Konflikten und innerer Kündigung führen.

### Anonyme Patientenbefragung

Ebenso wie bei den Mitarbeitern bringt auch eine anonyme Patientenbefragung die qualitativ besseren Ergebnisse. Dabei sind die Zeiten des Zettelkastens vorbei und Patientenbefragungen können einfach und individuell über Online-Tools durchgeführt werden. Der Patient scannt einen QR-Code und beantwortet die Fragen bequem auf dem eigenen Handy.

Durch die Anonymität erfahren Praxisinhaber wirklich, was sie aus Sicht der Patienten in ihrer Praxis verbessern können. Zudem können sie abfragen, ob es sich um Privat- oder Kassenpatienten handelt. Dies kann der Schlüssel zur Erhöhung des Privatpatientenanteils sein. 



© Luis Molinero/Shutterstock.com



### Wolfgang Apel

MediKom Consulting GmbH  
Obere Bergstraße 35  
90607 Rückersdorf  
Deutschland  
Tel.: +49 911 99087030  
w.apel@medikom.org  
www.medikom.org  
Podcast: unternehmenarztpraxis.podigee.io



Infos zum Autor

# Stopp! Du schrubbst deine Zähne zu stark!

## Dichte und weiche Curaprox Zahnbürsten.

Den Menschen wird gesagt, sie sollen ihre Zähne gründlich putzen. Leider wird ihnen nicht beigebracht, wie das geht. Viele neigen dazu zu glauben, dass starker Druck und schnelle Bewegungen der richtige Weg sind. Je härter, desto besser, wie beim Schrubben eines Kochtopfs mit einem Scheuerschwamm. Leider sind unsere Zähne und unser Zahnfleisch nicht wie rostfreier Stahl. Um Rezessionen oder unansehnliche Abschürfungen zu vermeiden, ist Sanftheit der Schlüssel.

Die Sache ist die: Die meisten Zahnbürsten sind einfach zu hart. Die Borsten sind in der Regel dick und locker angeordnet – und beschädigen bei falscher Anwendung eher den Zahnschmelz, als dass sie den Plaque-Biofilm entfernen.

Eine gute Bürste ist dicht und weich, um die Plaque gründlich zu entfernen. Die Borsten der CS 5460-Bürsten von Curaprox sind ein extremes Beispiel für Sanftheit: Sie sind besonders dicht, passen sich der Zahnform an und sind flexibel genug, um auch in die unzugänglichsten Winkel und Ritzen zu gelangen.



### Wählen Sie Weichheit

Seit über 40 Jahren empfehlen Zahnärzte und andere Fachleute des Gesundheitswesens die Curaprox-Bürsten. Sie sind an die menschliche Anatomie angepasst und ergänzen unsere menschlichen Verhaltensgewohnheiten. Hier sind die Geheimnisse ihres Designs:

- **Dichter und kleiner Kopf**

Wie der Name schon sagt, verfügt die Bürste über 5.460 dünne Filamente, die auf 39 Löcher verteilt sind. Das ist etwa dreimal so dicht wie bei einer normalen Bürste. Mit dieser Dichte wird der Zahnbelag gleichmäßig und schonend entfernt.

- **Ergonomischer Griff**

Der achteckige Griff sorgt dafür, dass die Patienten die Bürste in einem optimalen Winkel von 45 Grad halten. Dies ist der perfekte Winkel, um den Sulkus zu erreichen, in dem sich der Biofilm ansammelt.

- **Die richtige Bürste für die richtige Technik**

Am wichtigsten ist, dass die CS 5460 weich genug ist, um die zirkuläre Bürstentechnik überhaupt anwenden zu können. Um den Biofilm am effektivsten zu entfernen, sollten die Patienten den Bürstenkopf schräg zum Sulkus neigen und ihn halb auf das Zahnfleisch und halb auf die Zähne setzen, bevor sie mit kreisenden Bewegungen putzen. **DT**

### Curaden AG

Tel.: +41 44 7444646  
contact@curaprox.ch  
www.curaden.ch



# Probiotika als Baustein der Prophylaxe und Therapie

## Gingivitis, Parodontitis und Mukositis zielführend therapieren.

Gingivitis, Parodontitis und periimplantäre Mukositis sind gefürchtet – gerade unter Menschen, die um ihre Prädisposition wissen. Eine ausbalancierte orale Mikrobiota kann das Risiko vermindern und Beschwerden verbessern.<sup>1,2</sup> Das Probiotikum *Limosilactobacillus reuteri* Prodentis®, enthalten in GUM® PerioBalance®, unterstützt diesen Prozess.<sup>6-12</sup>

Bis zu 90 Prozent aller Erwachsenen weltweit hatten Schätzungen zufolge bereits mindestens einmal eine Gingivitis.<sup>3</sup> Diese schreitet häufig zur chronischen Entzündung des Zahnhalteapparats voran. Mit einer moderaten bis schweren Parodontitis lebt mehr als die Hälfte aller älteren Erwachsenen in Deutschland.<sup>3</sup> Zudem werden immer mehr Implantate bei Zahnverlust gesetzt. Vier von zehn entwickeln eine periimplantäre Mukositis, die in einer Periimplantitis münden kann.<sup>4</sup>

Doch diese Entzündungen sind zum Glück kein unabwendbares Schicksal. Patienten sollten wissen, dass die mangelnde Plaquekontrolle der Hauptrisikofaktor sowohl für Gingivitis und Parodontitis als auch für periimplantäre Mukositis darstellt.<sup>3,4</sup> Daher sollte eine Beratung und Schulung zur häuslichen Mundhygiene – vom Zähneputzen über die Interdentalreinigung bis hin zu Mundspülungen – direkt nach der Implantatsetzung erfolgen. So kann das Risiko für entzündliche Erkrankungen reduziert werden. Vereinbaren Sie mit Ihren Patienten regelmäßige Vor- und Nachsorgetermine und führen Sie zudem professionelle Zahnreinigungen durch.

### Besonders gefährdete Personen im Fokus

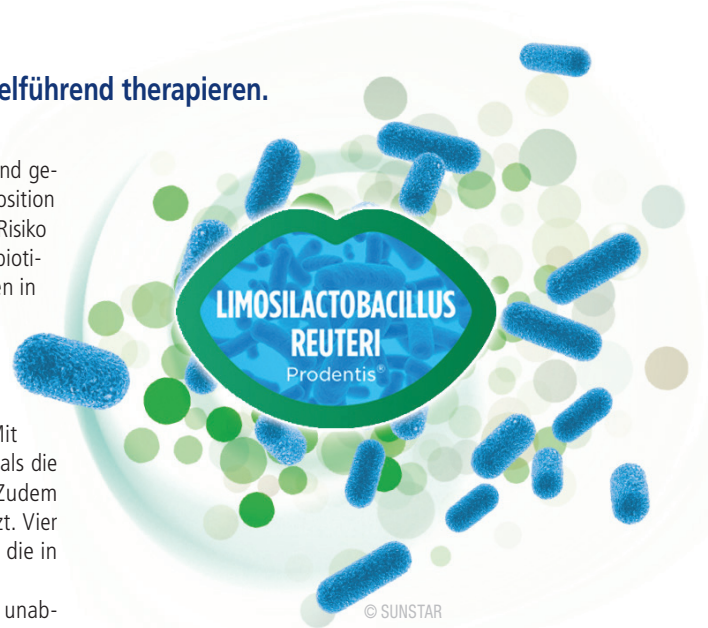
Patienten mit kognitiven oder körperlichen Einschränkungen tun sich allerdings oft schwer damit, ihre Zähne und ihr Zahnfleisch effektiv zu pflegen. Hier können ein Wechsel der Zahnbürste sowie Interdentalreiniger, eine angepasste Reinigungstechnik, die Verwendung antimikrobieller Mundspülungen und vermehrte Kontroll- bzw. Nachsorgetermine die Plaquekontrolle verbessern.<sup>3,4</sup>

Das Rauchen sowie Diabetes mellitus erhöhen Studien zufolge sowohl das Risiko für die periimplantäre Mukositis als auch für das Voranschreiten einer Gingivitis zur Parodontitis.<sup>3,4</sup> Raucher sollten darum zu den Vorteilen des nikotinfreien Lebens speziell in Bezug auf die Mundgesundheit beraten werden. Bei Implantaten haben ehemalige Raucher weniger Komplikationen zu erwarten als aktive Raucher – auch diese Information kann zum Aufhören motivieren.<sup>4</sup> Menschen mit Diabetes mellitus sollten auf eine gute glykämische Kontrolle und eine angepasste Mundhygiene achten.<sup>3</sup>

Eine besondere Risikogruppe für Gingivitis sind Schwangere, da die hormonellen Veränderungen zu einer schlechteren Durchblutung der Mundschleimhaut und mehr Entzündungsneigung führen. Den Verlauf der Schwangerschaft hindurch kommt es also besonders auf eine gute und gründliche Mundhygiene an.<sup>5</sup>

### Studienergebnisse: Wie Probiotika die Mundgesundheit unterstützen

Patienten können zudem von Probiotika profitieren, die die Zusammensetzung der Mundmikrobiota positiv beeinflussen.



Das Probiotikum *Limosilactobacillus reuteri* Prodentis® zum Beispiel, enthalten in GUM® PerioBalance®, hat erwiesenermaßen antiinflammatorische Eigenschaften und kann pathogene Bakterien zurückdrängen. Studien arbeiteten vor allem für Risikopatienten wie Schwangere oder Menschen mit chronisch-entzündlichen Erkrankungen signifikante Vorteile durch dessen Einnahme heraus.<sup>6,7</sup>

Bei Gingivitis zeigen placebokontrollierte Studien, dass *L. reuteri* Prodentis® sowohl prophylaktisch als auch therapeutisch wirken kann. Eine placebokontrollierte Studie mit Seeleuten im Einsatz (davon 94 Prozent männlich) zeigte eine Verbesserung der klinischen Parameter Sondierungstiefe, Bleeding on Probing, Attachmentlevel und Plaque-Index. Auch Studienteilnehmer, die bereits an Gingivitis und Parodontitis litten, profitierten von den Lutschtabletten mit *L. reuteri* Prodentis®.<sup>8</sup>

In Studien, die ausschließlich Menschen mit chronischer Parodontitis einschlossen, zeigte *L. reuteri* Prodentis® Potenzial als Behandlungsbaustein. Ergänzend zu Maßnahmen wie Scaling and Root Planing eingesetzt, beeinflusste die Einnahme des Probiotikums klinische Parameter wie Plaque-Index, Bleeding on Probing oder Taschentiefe positiv. Darüber hinaus sank das Risiko einer Krankheitsprogression.<sup>9,10</sup>

Vielversprechende Ergebnisse gab es auch in zwei placebokontrollierten Studien zur periimplantären Mukositis. Eine schloss Patienten mit Mukositis sowie Gesunde mit ein,<sup>11</sup> die zweite ausschließlich Menschen mit periimplantärer Mukositis.<sup>12</sup> Die klinischen Parameter Sondierungstiefe, Bleeding on Probing, Plaque-Index<sup>11,12</sup> sowie das Volumen periimplantärer Sulkusflüssigkeit<sup>11</sup> verbesserten sich bei Erkrankten wie Gesunden, die Tabletten mit *L. reuteri* Prodentis® lutschten, nicht aber in den Kontrollgruppen. Ebenso verminderten sich in den Verum-Gruppen die Entzündungsparameter. Die 2023 veröffentlichte S3-Leitlinie zur Prävention und Therapie periimplantärer Erkrankungen erwähnt die Einnahme von Probiotika darum als mögliche Ergänzung der Therapie einer periimplantären Mukositis.<sup>4</sup>

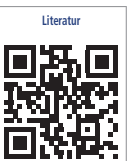
### Wissenswertes zu GUM® PerioBalance®

GUM® PerioBalance® ist ein Nahrungsergänzungsmittel mit *Limosilactobacillus reuteri* Prodentis®, das pro Lutschtablette mindestens 200 Millionen aktive Bakterien enthält. Dosis und Einnahmedauer hängen vom Gesundheitszustand und den Therapiezielen ab. Eine Einnahme während der Schwangerschaft ist unbedenklich.<sup>5</sup> Mit GUM® PerioBalance® kann das Gleichgewicht der oralen Mikrobiota auch nach einer Parodontaltherapie oder einer professionellen Zahnreinigung wiederhergestellt und langfristig erhalten werden. **DT**



### SUNSTAR Deutschland GmbH

Tel.: +49 7673 885-10855  
service@de.sunstar.com  
www.professional.sunstargum.com





# dabamed-Hygienepaket

**Sichere Desinfektion, optimale Reinigung, dokumentierte Aufbereitung – alles aus einer Hand.**

**«Hygiene muss nicht teuer sein – Unvorsichtigkeit kann teuer werden!»**

**Zur Wiederaufbereitung von Medizinprodukten ist ein fachspezifisches Wissen Voraussetzung, um die Funktionsfähigkeit des Produktes wie auch die korrekten Aufbereitungsmassnahmen beurteilen zu können.**

Immer strenger werdende Hygienevorschriften fordern ein vertieftes spezifisches Fachwissen im Bereich der hygienischen Aufbereitung. Sichere Desinfektion, optimale Reinigung und dokumentierte Sterilisation sind die Grundpfeiler eines funktionierenden Praxis-Hygiene-Konzeptes. Die Verantwortung liegt beim Praxisinhaber.

Genau an dieser Stelle setzt dabamed an. Regelmässige Besuche und stetige Ausbildung werden immer mehr nachgefragt. Individuelle Schwachstellen in der Praxishygiene gilt es während einer Beratung gemeinsam aufzuspüren.

Auf Basis dieser Analyse wird im Anschluss zielgerichtet und nachhaltig unterstützt. Ziel ist ein individuelles Hygienekonzept auf Basis der jeweiligen Gegebenheiten und Rahmenbedingungen vor Ort. Wer seine Hygieneabläufe von Anfang an optimal organisiert, erreicht mehr Sicherheit und eine längere Lebensdauer der Instrumente und Geräte. Barbara Fontão und Dany Badstuber unterstützen gemeinsam und bieten auf Sie abgestimmte Lösungen und Hilfestellungen in allen Belangen der Hygiene, Qualitätssicherung, Sterilisation und Instrumentenaufbereitung.

## Leistungen

- Hygiene-Check vor Ort: Begutachtung der Räume / Beurteilung der Ist-Situation und mögliche Optimierung
- Kontrolle der Arbeitsabläufe und Prüfung der Hygienekette
- Kontrolle aller Geräte und deren Einsatz- und Anwendungsgebiet
- Kontrolle aller Protokolle zur Instandhaltungspflicht
- Erstellen von sämtlichen Protokollen und deren geforderten Arbeitsabläufen
- Mikrobiologische Nachweise inkl. Schulung und Auswertung der Ergebnisse
- Regelmässige Ausbildung des Personals vor Ort in Hygiene und Instrumentenaufbereitung
- Pflgetipps in der Aufbereitung der Instrumente
- Anwendung und Schulung aller Indikatoren und Prüfkörper
- Erarbeitung eines Qualitäts-Sicherungs-Systems (auch digital erhältlich)
- Regelmässige Aktualisierung aller behördlichen Dokumente und Neuheiten
- Sämtliche Indikatoren und Prüfkörper bis hin zum Schutzmaterial sind in diesem Paket enthalten
- Anschaffungen der von uns empfohlenen Neugeräten zu Sonderkonditionen
- Sämtliche Schulungen und Besuche können als Fortbildungsstunden verwendet werden

**Für weitere Informationen nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf: 044 942 01 01**

**NEU**  
auch digital



Dany Badstuber  
Hygienespezialist  
badstuber@dabamed.ch  
079 740 84 84

Dany Badstuber beschäftigt sich seit Jahren mit der Wichtigkeit der optimalen Instrumenten-Aufbereitung. Mit seinem ausgezeichneten Fachwissen werden sämtliche Arbeitsschritte optimiert. Er berät kompetent in allen Fragen der Praxishygiene.

Barbara Fontão  
Fachberatung Hygiene  
barbara.fontao@dabamed.ch  
078 714 92 00

Barbara Fontão ist ausgebildete Dental-Assistentin und kennt die Nöte und Pflichten in den Praxen bestens. Durch ihre langjährige Erfahrung und ihrem umfassenden Wissen in der Hygiene und Desinfektion weiss sie genau, worauf zu achten ist. Sie vermittelt das Know-how kompetent und unterstützt bei der Optimierung der Arbeitsabläufe.

## dabamed-Schulungen

dabamed



### Fortbildung «Sterilgut-Kurs»

Die Swissmedic fordert: «Zur Wiederaufbereitung von Medizinprodukten ist ein fachspezifisches Wissen Voraussetzung, um die Funktionsfähigkeit des Produktes, wie auch die korrekten Aufbereitungsmassnahmen beurteilen zu können.»

#### Schulungsdaten

Mittwoch	6.3.2024	13 – 19 Uhr	Donnerstag	15.8.2024	9 – 15 Uhr
Dienstag	26.3.2024	9 – 15 Uhr	Dienstag	27.8.2024	9 – 15 Uhr
Freitag	12.4.2024	9 – 15 Uhr	Mittwoch	11.9.2024	13 – 19 Uhr
Samstag	27.4.2024	9 – 15 Uhr	Freitag	27.9.2024	9 – 15 Uhr
Montag	13.5.2024	13 – 19 Uhr	Samstag	5.10.2024	9 – 15 Uhr
Donnerstag	30.5.2024	9 – 15 Uhr	Donnerstag	24.10.2024	13 – 19 Uhr
Dienstag	11.6.2024	13 – 19 Uhr	Samstag	9.11.2024	9 – 15 Uhr
Mittwoch	26.6.2024	9 – 15 Uhr	Mittwoch	20.11.2024	9 – 15 Uhr
Freitag	12.7.2024	9 – 15 Uhr	Samstag	7.12.2024	9 – 15 Uhr

### Schulung «Hygiene Check»

Wir zeigen Ihnen den optimalen Weg mit Ihrer bestehenden Einrichtung. Analyse und Beratung zum Thema Instrumentenaufbereitung in der Praxis, gemäss den Richtlinien der Swissmedic.

Persönliche Beratung vor Ort. Dauer: 2 Stunden



#### Anmeldung und weitere Informationen:

Scannen Sie ganz einfach den QR-Code oder füllen Sie das Formular aus unter [dabamed.ch/schulung](https://dabamed.ch/schulung).

**Kontaktieren Sie uns für weitere Infos oder allfällige Fragen:**  
+41 44 942 01 01 · [info@dabamed.ch](mailto:info@dabamed.ch) · [dabamed.ch](https://dabamed.ch)

dabamed